Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

472 (12.10.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **A. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **35000 Expl.** gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000 Abonnenten.**

Nr. 472. — **Karlsruhe, Dienstag den 12. Oktober 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die badischen Wahlen und die Grund- und Hausbesitzer.

][**Karlsruhe,** 12. Okt. In den Saal 3 der Brauerei Schrempp hatte der hiesige **Grund- und Hausbesitzerverein** auf gestern abend zu öffentlicher Versammlung eingeladen. Der Saal war dicht besetzt und zwar hatten sich Angehörige der verschiedensten Parteischattierungen eingefunden, wie auch am Vorstandstisch sich Parteiführer der national- und jungliberalen, der freisinnigen, der demokratischen und der mittelständlerischen Richtung eingefunden hatten. Herr Rechnungsrat **Merkle,** der Vorstand des Vereins, eröffnete die Versammlung und beleuchtete in längeren, auf einem umfassenden Zahlenmaterial fußenden Ausführungen die für die Hausbesitzer so sehr belastenden Steuern und hieran anschließend die Stellungnahme der Haus- und Grundbesitzer zu den bevorstehenden **Landtagswahlen.** Der Redner ging zunächst auf das Vermögenssteuergesetz ein, dem eine gründliche Aenderung dringend not tue, um die auf den Hausbesitzern ruhenden Lasten zu mindern. Mit einer Aenderung der Feuerversicherungsbeiträge müsse auch eine Vereinfachung des staatlichen Verwaltungsapparates verbunden sein, denn die Verwaltung der staatlichen Feuerversicherung verschlinge ganz bedeutende Summen. Der Redner wandte sich dann der Straßenreinigung zu und wünschte eine Ermäßigung der Verkehrssteuer. Zu beklagen sei ferner die Begünstigung von Baugenossenschaften. Besondere Sorge bereite dem Haus- und Grundbesitzer die zu befürchtende Wertzuwachssteuer. Sondervorteile würden die Hausbesitzer nirgends erstreben, sie wollten nichts anderes als Gerechtigkeit. Und was die **Stellung zu den Parteien** beträfe, so stelle sich der Grund und Hausbesitzerverein nicht in den Dienst einer bestimmten Partei. An den kritisierten Zuständen seien alle Parteien schuld, aber vor allem von den bürgerlichen Parteien dürfe man erwarten, daß sie jetzt mit Hand anlegten, diese Ungerechtigkeiten abzustellen und zwar in möglichst weitgehendem Maße. Zum Schluß seiner Darlegungen gab Redner den Inhalt von Schreiben bekannt, die ihm von den Herren Kandidaten Rebmann (nationalliberal), Hermann (Demokrat) und Trautmann (Mittelstand) zugegangen waren und in denen die betreffenden Kandidaten die Unterstützung der Wünsche der Grund- und Hausbesitzer zusagten.

In der sofort nach dem allseitig sehr beifällig aufgenommenen Referat eröffneten **Diskussion** sprach zuerst Herr Reallehrer **Bergmann** (Mittelstand), der betonte, daß wohl kein Kandidat irgend einer Partei sich heute noch für Beibehaltung des Vermögenssteuergesetzes aussprechen werde. Wahren wir, so schloß Herr Bergmann, die Interessen der Hausbesitzer in dem Sinne, daß damit auch zugleich den Interessen der Mieter Rechnung getragen wird. Herr Rechtsanwalt **Frühauf** (freisinnig), der für die Wünsche der Hausbesitzer einzutreten versprach, regte an, eine ständige Kommission der Hausbesitzer zu bilden, die stets mit den Abgeordneten in regem Meinungsaustausch bliebe. Auch Hr. Rechtsanw. **Harrer** (ntl.) stellte sich auf die Seite der Grund- und Hausbesitzer. Ohne einseitige Politik zu treiben, drängen ihn seine liberalen Anschauungen dazu, mitzuhelfen, die Ungerechtigkeiten des Vermögenssteuergesetzes zu beseitigen. In ähnlichem Sinne sprach sich Herr Kammerstenograph **Frey** aus, während Herr Kaufmann **Müller** der Mittelstandspartei das Wort redete. Sehr lebhaft wandte sich Herr Rechtsanwalt Dr. **Friedberg** gegen den Vorredner und wurde durch Herrn Apotheker **Schoch** in seinen Ausführungen unterstützt, der davor warnte, eine einseitige Interessenvertretung in den Landtag zu schicken. Die Debatte nahm lebhaftere Formen an, als Herr **Slevogt,** Kandidat der Mittelstandsvereinigung, gegen die Friedbergschen Ausführungen sprach und darauf abhob, daß bis zu dieser Wahlbewegung bei den Liberalen vom Mittelstand nicht die Rede gewesen sei. Erst nachdem sich der Mittelstand zusammengeschlossen und sich angeschickt habe, selbst Kandidaten aufzustellen, hätten sich die Liberalen auch des Mittelstandes erinnert. Herr **Kirchenbauer** unterstützte namentlich die Ansichten des Vorsitzenden Merkle im Punkte hinsichtlich politische Färbung des Grund- und Hausbesitzervereins. Der Verein gehöre keiner Richtung an und schreibe seinen Mitgliedern auch die Kandidaten nicht vor. Jeder wähle den ihm geeignet erscheinenden Mann, der sich bereit erklärt hätte, die Wünsche der Hausbesitzer zu vertreten.

Zu einigen persönlichen Bemerkungen ergriff dann Herr Rechtsanwalt **Frühauf** nochmals das Wort. Wie das Vermögenssteuergesetz zustandegekommen, müsse jeder wissen, der die Vorgänge im Landtag verfolgt hätte. Die Liberalen hätten nur durch die Not der Verhältnisse gezwungen dem vom Zentrum verfaßten Gesetz zugestimmt. Daß sie ihren damaligen Fehler bereits eingesehen, sei in letzter Zeit schon mehrfach betont worden. Es sprach dann noch Herr **Seiz,** der aber vielfach unverständlich blieb. Der Vorsitzende Herr **Merkle** faßte sodann die Eindrücke des Abends noch einmal zusammen und unterbreitete der Versammlung folgende **Resolution:**

Die Versammlung **städtischer Grund- und Hausbesitzer in Karlsruhe** ist der Ueberzeugung, daß der städtische Grund- und Hausbesitz durch die **Vermögenssteuern,** durch die **Feuerversicherungsumlagen,** durch die Auflagen des **Ortsstraßengesetzes,** durch die **Verkehrssteuern** und andere öffentliche Lasten **weit über Gebühr belastet** ist. Sie erachtet es daher im Interesse einer gerechten Verteilung der öffentlichen Lasten für notwendig, daß der städtische Haus- und Grundbesitz **tunlichst entlastet** und daß er von **weiteren neuen Belastungen verschont** werde. Die Versammlung hält es sonach für selbstverständlich, daß die städtischen Grund- und Hausbesitzer im eigensten Interesse bei der **bevorstehenden Landtagswahl** nur **solchen Kandidaten ihre Stimme geben,** die **rückhaltslos** und **kräftig für eine gerechte Aenderung der Vermögenssteuergesetze,** des **Ortsstraßengesetzes** und des **Gebäude-Versicherungsgesetzes eintreten** werden.

Die Resolution wurde einstimmig angenommen und der Vorsitzende schloß hierauf um 1 Uhr mit Dankesworten an die Erschienen die Versammlung.

Parteipolitisches.

= **Berlin,** 11. Okt. Für die Sitzung des **Zentralvorstandes** der **nationalliberalen Partei,** die am 16. Oktober anläßlich der Gedenkfeier des Nationalvereins in Eisenach stattfindet, ist folgende **Tagesordnung** ausgegeben: 1. Zuwahlen; 2. die Organisation der Partei. Der zweite Punkt wird ohne Zweifel auch zu einer Aussprache über die jüngsten parteipolitischen Vorgänge im Großherzogtum Hessen und in Bayern rechts des Rheines führen.

= **Halle a. d. Saale,** 11. Okt. Eine Vertrauensmännerversammlung des **Bundes der Handwerker** beschloß gegen den von **allen bürgerlichen Parteien** angenommenen **freisinnigen Volksparteiler Reimann**-Berlin, da er die **Forderungen des Bundes abgelehnt** habe, einen **Gegenkandidaten** in der Person des Halleschen Klempnerobermeisters Grecke aufzustellen. Durch diese Kandidatur der Handwerker ist die zu einem **Siege der Bürgerlichen** in Halle unbedingt nötige **Einigkeit** zerrissen worden.

= **Eisenach,** 11. Okt. Die erweiterte **Gesamtvorstandssitzung** der **Deutschsozialen Partei,** die heute hier stattgefunden hat, befaßte sich zunächst mit der **Angelegenheit** des **Abg. Schack.** Es wurde dazu **einstimmig** eine **Entschließung** angenommen, welche besagt: „Der Gesamtvorstand ist mit den Vertrauensmännern der Ueberzeugung, daß auf **Wunsch des Herrn Schack** und mit Rücksicht auf seinen **Gesundheitszustand** die **Niederlegung seines Reichstagsmandats unvermeidlich geworden** ist. Sie wird erfolgen, **sobald die ärztlichen Beobachtungen abgeschlossen** sind. — Zu der Angelegenheit des Abg. Dr. **Böhme** wurde beschlossen, den Vertrauensmännern des Wahlkreises Marburg-Frankenberg-Kirchhain zu empfehlen, Dr. Böhme zur **Niederlegung** seines **Mandats** aufzufordern.

= **Koburg,** 10. Okt. (Tel.) Bei der heutigen **Reichstagsersatzwahl** im hiesigen Wahlkreis wurden bis abends 9¾ Uhr gezählt: für Fabrikbesitzer **Arnold** (Frs. Vpt.) 2988, für **Quarck** (natl.) 3317 und für **Zietzsch** (Soz.) 6004 Stimmen. Eine **Stichwahl** zwischen **Quarck** und **Zietzsch** gilt als sicher.

hd **München,** 11. Okt. (Tel.) Die **Verhandlungen** zwischen **Vertretern der liberalen Landtagsfraktion** und den **Führern der bayerischen Lehrerschaft** haben zu dem **Ergebnis** geführt, daß sowohl von der **liberalen Fraktion** wie von Seiten **der Lehrer im Sinne des Friedens gehaltene Erklärungen veröffentlicht** werden. Aufgrund dieser beiderseitigen Erklärungen hofft man die **Krisis im bayerischen Liberalismus zu beseitigen.**

= **Straßburg,** 11. Okt. (Tel.) Das **Ergebnis** der **Nachwahlen** für den **elsaß-lothringischen Bezirkstag** ist folgendes: Das **Zentrum siegte** in vier, die **Unabhängigen** in zwei, der **lothringische Block** in einem, die **Liberalen** in einem, die **Sozialdemokraten** in keinem Bezirk. Danach stellt sich das **Gesamtergebnis** für die Neuwahlen zu dem Bezirkstage wie folgt: Von 36 Mandaten

	hatten inne	besitzen	verloren	gewannen
Zentrum	11	13	2	4
Lothringer Block	12	10	2	0
Vgg. d. Liberal. u. Demokrat.	4	6	1	3
Sozialdemokraten	0	1	0	1
Unabhängige	9	6	6	3

Pater Auracher.

= **München,** 11. Okt. Der Fall des plötzlich **aus seinem Amte ausgetretenen** und unbekannten Orts nach **Amerika abgereisten** bekannten Kanzelredners und Generaldefinitors des **Kapuzinerordens,** Paters **Auracher,** erregt hier großes Aufsehen und erfährt, weil er immer noch ungeklärt ist, zum Teil die seltsamsten Kommentierungen. Heute teilt die Zentrumskorrespondenz u. a. mit:

„Die Mitteilung, daß **Pater Benno** aus der **Kirche ausgetreten** ist, ist nach seinem letzten Briefe an den **Pater Provinzial nicht richtig.** Er wollte schon längst in die **Mission** gehen, jedoch wurde ihm jedes seiner Gesuche **abschlägig** beschieden. Es darf als ganz zuverlässig angenommen werden, daß es sich bei **Pater Benno** um eine **geistige Ueberanstrengung** handelt. **Wohin Pater Benno sich gewendet, weiß niemand,** da er dem Provinzial auch schrieb, er werde **niemandem eine Adresse** geben. Alle diesbezüglichen Zeitungsmeldungen über den Aufenthalt des Paters Benno sind nichts als Vermutungen. Pater Benno ist geboren in München am 20. Juli 1855, wurde Priester am 9. Juni 1879 in Freising und legte Profeß ab am 14. Oktober 1886."

Weiter teilt der „Bayer. Kur." noch mit, daß Pater Benno Auracher erst vor kurzem von einer **Visitationsreise** nach **Nordamerika zurückgekehrt** sei. Die Reise, die bis in die Prairien führte, sei sehr **anstrengend** gewesen. Es liege nahe, den unbegreiflichen Schritt auf **Nervenüberreizung** zurückzuführen. Dazu komme schließlich die **asketische Lebensweise** des Mönches mit ihrer kärglichen Kost. Pater Auracher habe täglich nicht mehr als zwei bis drei Stunden geschlafen. Im **Generalat** in **Rom** wisse man ebenso wenig wie im Bayerischen Provinzial, wo der Pater sich befindet.

Seit Jahren war Auracher als hervorragender **Prediger** tätig. Seine **Beziehungen** reichten bis in die **höchsten Kreise.** Selbst königliche Palais öffneten ihm ihre Pforten. Als geistvoller Prediger war er bei sämtlichen Missionen innerhalb Bayerns und im übrigen Deutschland in glänzender Weise tätig. Seinen **Ruhm** und seine **Erfolge** bleiben **unbestreitbar.** Gleichzeitig machte er sich auf dem Gebiete der **sozialen Frage** einen Namen, und es verging keine nennenswerte Veranstaltung, bei der Auracher nicht gesprochen hätte. Auf **Katholikentagen** war er längere Jahre hindurch ein gefeierter Redner, dem stets begeisterte Huldigungen gebracht wurden. Noch jüngst war Auracher auch als **Kronkandidat** für den erledigten **erzbischöflichen Stuhl** in **München** genannt worden.

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(3. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Joachim stand jetzt unter einer mächtigen Linde, die, von einer runden Bank rings umgeben, ihre Aeste auf einer Seite über den Bach breitete, welcher, hier durch ein Wehr gestaut, ein Mühlrad trieb. Es war des Großvaters Lieblingsplatz gewesen. Wie oft hatte er hier als kleines Kind zu den Füßen des lieben alten Mannes gesessen und im Sande gespielt oder verwundert, von der treuen Hand desselben gehalten, weit über die Steine, welche den Platz gegen das Wasser begrenzten, hinaus gebeugt, in das wilde Getöse des herabstürzenden, weißschäumenden Baches geblickt. Auch jetzt stand er dort und sah dem Wirbel zu, und ernste Gedanken zogen durch seine Seele. Er dachte, wie das Leben auch so ein tosender Strudel sei und er nun da hinein müsse und den Kampf mit dem wilden Wasser aufnehmen. Er nahm sich vor, es mit männlichem Ernste zu tun. Ein reiches Erbe war sein, er hing mit allen Fasern seines Herzens an dem Hause seiner Väter, aber er war fest entschlossen, seinen Platz nicht als Unwürdiger einzunehmen. Er wollte etwas leisten, etwas erstreben, was ihm eine Stellung unter den Menschen gab, auch wenn er diesen Besitz nicht gehabt hätte; er wollte ein ganzer Mann sein, auf eigenen Füßen stehen können, auch ohne seinen Reichtum. Was für weite Aussichten boten sich seinem Blick, sein alter Jugendtraum erwachte.

Joachim wollte hinausziehen in die weite Welt und die Geheimnisse der Natur in fernen Zonen erforschen, das Leben einer unbekannten Pflanzen- und Tierwelt in den Tiefen der Urwälder, die Wissenschaft bereichern, dem Vaterlande nützen und dann erst heimkehren, reich an Erfahrungen, an köstlichen Erinnerungen, an Arbeitsstoff für Jahre, und in die geliebte Stätte seiner Kindheit einziehen gleichsam als in einen Hafen nach langer, mühevoller, aber unendlich gewinnreicher Reise. Er wollte freilich vorerst allen Fleiß daran setzen, die Examina zu machen, welche er dem Großvater zu absolvieren versprochen hatte, dann aber war er frei, denn er fühlte, daß es einen Punkt gibt, wo der Mensch nur selbst über seinen Weg entscheiden soll, und wußte, daß auch sein Großvater ihm dann nicht gewehrt hätte, den Beruf zu ergreifen, welcher ihm gleichsam angeboren war. Aber wie? War er dann frei? Er blickte auf den Ring an seiner Hand und dachte an das Gelübde; schon jetzt empfand er das Versprechen wie eine Fessel. Gab es nicht eine Grenze auch hier für die Macht eines fremden Willens? Sicher, es gab eine. Er fühlte, so jung er war, daß er nur da werben könne als Ehrenmann, wo er es mit ganzem Herzen könne. Hatte der alte Herr in dem häufigen, unbegreiflichen Irrtum des Alters geglaubt, die Herzempfindung sei etwas, das man erzwingen könne, oder das da von selbst folge, wo es die Umstände erheischten, so fühlte sein Enkel schon jetzt, daß dem nicht so sei und daß ihn sein Versprechen nur soweit binden könne, als es sich mit dem vereinigen lasse, was er sich und seinem zukünftigen Weibe schuldig sei. Auch mußte der Großvater selbst eine solche Möglichkeit ins Auge gefaßt haben, denn er hatte ja den Fall im Testament vorgesehen. Dann ging für Joachim das Erbe seiner Väter verloren.

Joachim wandte sich um und sah den stattlichen alten Schloßbau mit Giebel und Türmen im hellen Morgensonnenschein vor sich liegen, beschattet von den hohen Lindenbäumen, welche sein Urgroßvater einst gepflanzt; schmerzlich zog sich sein Herz bei dem Gedanken zusammen, daß fremde Menschen hier aus und ein gehen könnten, daß eine andere, minder liebevolle und minder pietätvolle Hand hier walten könne, als die seine. Er senkte den Blick wieder zum brausenden Wasser hinab, hatte ihn der Strudel schon weggerissen? — Und dennoch, es gab eine Möglichkeit. Er seufzte. Da schlug plötzlich der helle, schmetternde Ruf eines Buchfinken an sein Ohr; er vernahm es durch das Rauschen des Wassers, denn der kleine Sänger saß dicht über seinem Haupte in den tief herabhängenden Zweigen der Linde. Er blickte auf. Er war einer von den Liebhabern der Natur, welche den Schöpfer nicht über der Schöpfung vergessen, und von früh auf hatte ein schlichter, fast kindlicher Glaube sein Herz erfüllt. Da fiel ihm bei dem singenden Vögelchen der alte Spruch von den Sorgen ein, und er sagte leise vor sich hin: „Darum sorge nicht für den anderen Morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen." Wenn die Zeit kommt, wird Gott der Herr mir den rechten Weg zeigen, dachte er, und blickte jetzt ruhig den weißen Schaumwellen nach, welche vorbeiwirbelnd in die Tiefe hinabschossen; er hatte nun wieder Grund unter den Füßen.

Da faßten kleine, weiche Hände Joachims herabhängende Rechte. „Guten Morgen, Joachim," sagte Erika. — „Laß mich einmal da hinüber sehen!" bat sie, auf die großen geschichteten Ruinen deutend, welche ihr den Blick auf den Wasserfall wehrten. Er hob sie auf einen breiten, grauen Stein, sie schlang ängstlich den Arm um seinen Hals. „Wie das braust," sagte sie und beugte sich vor, „das sieht aber hübsch aus." — „Ja, von weitem, aber da hineinfallen, ist schrecklich." — „Du hältst mich ja fest," sagte sie und versuchte mit der freien Hand die Schaumflocken aufzufangen, welche hoch aufspritzten.

„Hast Du von Däumelingchen geträumt, Erika?" fragte Joachim, die Kleine wieder auf die Erde setzend. — „Nein, aber, bitte, lies mir die Geschichte nun aus! Es ist ja Morgen jetzt!" — „Jetzt nicht, ich habe keine Zeit," erwiderte er, sich zum Gehen wendend, während sie, ihn bei der Hand haltend, nebenher trippelte. „Der Justizrat wird auch gleich kommen," fügte er, nach der Uhr sehend, hinzu, „und Dich abholen." — „Aber ich mag nicht abreisen, hier ist es so hübsch, und Mamsell sagt, Du hast sechs kleine Hunde; Du hast mir doch auch versprochen, die Geschichte auszulesen." — „Das geht nun nicht, aber ich schenke Dir das ganze Buch, dann kannst Du die Geschichte selbst zu Ende lesen. Ich will Dir die kleinen Hunde zeigen," sagte er freund-

Die Programmrede des französischen Ministerpräsidenten.

)=(**Paris**, 11. Okt. Die schon in kurzem Auszug gemeldete **Programmrede**, welche der Ministerpräsident **Briand** gestern bei der Einweihung eines **Denkmals** für die im **deutsch-französischen Kriege** gefallenen **Soldaten** aus der Dordogne in **Périgneux** hielt, wird sogar von der **Oppositionspresse** mit einer gewissen **Sympathie** besprochen. Sie lautete im versöhnlichsten Sinne, der Ministerpräsident forderte alle guten Franzosen zur Mitwirkung auf, erklärte, die **Brüderkämpfe** müßten **aufhören**, an Stelle derselben müsse **Beschwichtigung** und Nachlassen der bisherigen Spannung treten.

Da sein Vorgänger **Clemenceau** versprochen hatte, sich zu der Einweihung des Denkmals in Périgneux einzufinden, nahm **Briand** die Gelegenheit wahr, dem alten Republikaner **Lob** zu spenden und zu versprechen, er werde das von diesem begonnene **Werk fortsetzen** zum Wohle der **Republik**, welche der Eintracht mehr als je bedürfe.

Unter dem **Beifall** der zahlreichen Versammlung erklärte der Redner, das Ministerium wolle der **Spannung** zwischen den **Parteien** ein **Ende** machen, es wolle für **alle Parteien** die **Meinungsfreiheit** einführen, damit die Gewissen sich nicht beschränkt fühlen und die Gerechtigkeit herrsche, ohne die es keine Republik gebe. Er erinnerte an die **Kämpfe**, welche die **Republik** zu bestehen hatte, um ihre **Existenz** zu wahren, aber er freue sich, daß es ihm beschieden war, zu einer Zeit in die Regierung zu kommen, da man hoffen darf, es könne und werde Frieden im Lande geschlossen werden. Er und seine Mitarbeiter stellen sich die Aufgabe, die Republik so schön, so wohnlich zu machen, sie **hoch über alle Parteien** zu erheben, daß sie Frankreich zur Ehre gereicht.

Als Berichterstatter über das **Entstaatlichungsgesetz** hat Briand seinen Anteil an der Neuerung gehabt, unter der die **Kirche** nicht gelitten hätte, wenn sie auf die ihr gemachten Vorschläge eingegangen wäre. Es wurde der französischen Kirche aber **verboten**, die **Kultusgenossenschaften** zu bilden, die ihr den **Besitz** ihrer **bisherigen Güter** gesichert hätten. So kam es zu Konflikten, die aber nie so weit gingen, wie die Feinde der Republik gewünscht hätten. Sie gab sogar manchmal nach, um die angebotenen **Schlachten zu vermeiden**, und der Redner war deshalb mehr als einmal Vorwürfen von seiten seiner Freunde ausgesetzt. Jetzt stehen die Dinge so, daß die **Katholiken** sich der **vollen Gewissensfreiheit** erfreuen, über ihre **Kirchen** verfügen, ihren **Klerus** rekrutieren können. Wenn sie die **Kirchengüter einbüßten**, so geschah es durch ihre **eigene Schuld**, und daran wird nichts mehr zu ändern sein.

Als die **erste Reform**, welche durchgeführt werden soll, nannte der Redner das Gesetz der **Altersversorgung für die Arbeiter und Landleute**. Was die **Einkommensteuer** betrifft, so hält er an dem Prinzip fest, deutete aber an, der bisherige Entwurf werde Aenderungen erfahren, damit der Wohlstand nicht unter den Neuerungen leide. Die **Reform des Wahlsystems**, die Rückkehr zum **Listenskrutinium** hält er nicht für so notwendig oder heilsam, wie viele glauben. Nicht das Wahlsystem ist seines Erachtens an gewissen Uebelständen schuld, sondern die Herrschaft, die **Tyrannei der Komittes**, für die **Personenfragen** wichtiger sind, als das allgemeine Interesse. Die **republikanische Partei** muß sich **verjüngen**, die engen **Formeln abstreifen**, sich zu einem Ideale aufschwingen, das dem Volke neue Kräfte verleiht.

Nach einem Hinweise auf die **Zuversicht**, welche ein **starkes Herr** jedem patriotisch gesinnten Franzosen einflößen muß, schloß der Ministerpräsident mit einigen Worten zu seiner **Selbstverteidigung** gegen die Angriffe, mit denen er von Gegnern rechts und links nicht verschont wird.

Im Anschluß an diese Rede des Ministerpräsidenten überschreibt der Chefredakteur der gemäßigt republikanischen **République française**" seinen heutigen Leitartikel: **„Neuer Geist"** und hebt so an: Herr **Combes** tat wohl daran, die Einladung zu dem Bankette von Périgneux abzulehnen, denn er hätte da eine Rede gehört, von der man sagen kann, sie sei ein vollständiger **Verzicht** auf den **Combismus**. Wir hatten, führt er fort, nicht allzu großes Vertrauen zu den ersten Erklärungen des Herrn **Briand**; wir erwarteten von ihm eine weitere Bestätigung oder Taten. Die **Rede von Périgneux ist eine Tat**. Es will etwas heißen, daß der Ministerpräsident am **Vorabend der Wahlen** beschwichtigende Worte wie die gestrigen spricht. Wir wollen darin eine **Garantie für die Gerechtigkeit** finden, die den Wahlen vorstehen soll.

Das nationalistische **„Echo de Paris"** ist weniger befriedigt, denn während Herr Briand in Périgneux so sprach, wurden auf dem **radikalen Kongresse** in **Nantes** Beschlüsse gefaßt, die einer **Kriegserklärung** gegen die **Katholiken** und die **Liberalen** gleichkam.

Der **Genosse Patand** ist direkt **bitterböse** über **Briand** und über die Bourgeois, die ihm in **Périgneux** zuhörten, ohne daß einer von den zweitausend sich erhob und dem Ministerpräsidenten seine **Vergangenheit** unter die Nase rieb. Der „König der Elektriker" gibt die **Berechtigung aller Meinungen** zu, aber daß **Briand** von der **Vaterlandsidee** spricht, wie ein gemeiner **Nationalist**, findet er denn doch zu toll. Seine Bewunderer machen viel Aufhebens von seiner Geschmeidigkeit. Das muß man ihnen, meint er, wenigstens lassen, daß sie ungemein versöhnlich sind.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 11. Okt. (Tel.) Als **zukünftiger Unterstaatssekretär der Reichskanzlei** ist der jetzige Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern, **von Günther**, in Aussicht genommen, der während der Zeit des Fürsten Bülow vorübergehend im Reichskanzlerpalais tätig war.

= **Berlin**, 12. Okt. Generalleutnant z. D. **v. Pelet-Narbonne** ist heute nacht **gestorben**.

= **Stuttgart**, 11. Okt. Prälat Oberkirchenrat **Schneider**, der letzte katholische Dekan, der kraft seines Amtes als ältester katholischer Dekan Mitglied der Abgeordnetenkammer war, ist 83 Jahre alt, **gestorben**. In der Abgeordnetenkammer, der er von 1902 bis 1906, in den letzten Jahren als Alterspräsident, angehörte, schloß er sich zwar der Zentrumsfraktion an, trat aber politisch nicht weiter hervor.

Französische Gäste in Berlin.

* **Berlin**, 11. Okt. Der Vizepräsident der **Pariser Handelskammer**, Herr **Legrand**, sowie die Handelskammermitglieder **Monilban**, **Capet** und **Henry**, die zurzeit auf einer Reise durch Deutschland zum **Studium der gewerblichen Schulen** begriffen sind, wurden am Sonntag vormittag in der Handelshochschule in Berlin von den **Aeltesten der Kaufmannschaft** von Berlin unter Führung ihres Vizepräsidenten, Stadtrats Dr. **Weigert**, begrüßt. Herr Legrand dankte den Aeltesten für ihre Bereitwilligkeit, ihren französischen Gästen einen Einblick in das gewerbliche und kaufmännische Schulwesen Berlins zu verschaffen. Professor Dr. **Dunker**, Rektor der Handelshochschule, und Dr. **Knoerl**, Direktor der kaufmännischen Schulen der Korporation, legten die gesetzlichen und unterrichtlichen Grundlagen des Berliner gewerblichen Schulwesens dar. Geh. Rat Dr. v. **Seefeld** vom Handelsministerium erläuterte die für Preußen in Betracht kommenden Verhältnisse. Nachdem Herr **Legrand** seinen **Dank** für die ihm gebotenen Mitteilungen ausgesprochen hatte, wurden die Einrichtungen der Handelshochschule einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

Stempelpflichtigkeit d. Sparkassenbescheinigungen.

⊙ **Berlin**, 12. Okt. Wie die „Freis. Ztg." mitteilt, hatte sich der Reichstagsabgeordnete **Müller-Meiningen** an das **Reichsschatzamt** gewendet, um festzustellen, ob die den Sparkassen über **Rückzahlung von Sparanlagen** zu unterschreibenden Bescheinigungen **stempelpflichtig** sind. Er hat jetzt die Antwort erhalten, daß die Verpflichtung zur Bestempelung der Quittungen über Rückzahlungen nach Nr. 10 des Reichsstempeltarifs für Sparkassen nur insoweit bestehe, als die Sparkassen zu den in § 2 des Scheckgesetzes vom 11. März 1908 bezeichneten Anstalten gehören, d. h. die Fähigkeit besitzen, mit Schecks bezogen werden zu können. Einer unter amtlicher Aufsicht stehenden Sparkasse kommt diese **sogenannte passive Scheckfähigkeit** aber nur zu, wenn sie die nach dem Landrecht für sie geltenden Bestimmungen erfüllt. Darüber läßt sich also nur von Fall zu Fall entscheiden, ob den Sparkassen passive Scheckfähigkeit zukommt. Sei letzteres der Fall, so sei der Sparkassenkontoinhaber bei Rückzahlungen aus dem Sparkassenguthaben stempelpflichtig, gleichviel, ob die Quittung durch einen dritten oder durch den Sparer selbst bei der Kasse vorgelegt wird. Bei der Anfrage des Abgeordneten Dr. Müller-Meiningen handelte es sich darum, ob die vom Besitzer des Guthabens ausgestellten Bescheinigungen stempelpflichtig sind. Wenn von dem Guthaben irgend eine Summe abgehoben wird, ohne daß der Inhaber eine Bescheinigung ausstellt, dann ist, wie die Begründung des Scheckstempelgesetzentwurfs ausdrücklich angibt, von einer Stempelpflicht von vornherein keine Rede.

Die Folgen der Tabaksteuer.

hd **Hamburg**, 11. Okt. (Tel.) Mit dem heutigen Tage sind **800 Arbeiter** in der Hamburg-Altonaer Tabak- und Zigarren-Industrie **brotlos** geworden. Die Betriebs-Einschränkungen, die die **Folge der neuen Tabaksteuer** sind, haben schon in der vorigen Woche begonnen und zur Entlassung von 300 Arbeitern geführt, so daß im ganzen **1100 Arbeiter brotlos** werden. Weitere Entlassungen sind für die nächsten Tage zu befürchten.

hd **Dresden**, 11. Okt. (Tel.) Der **Landesverband evangelischer Arbeiter-Vereine Sachsens** faßte gestern eine **Resolution**, den **Reichskanzler** zu ersuchen, anzuordnen, daß die zur **Unterstützung der Arbeiter und Arbeiterinnen**, welche durch die Neuordnung der **Tabaksteuer** ganz oder zum Teil **arbeitslos** wurden, laut Reichstagsbeschluß bereit gestellten **vier Millionen schleunigst ausgezahlt** werden und **weitere Anstalten** zu treffen, daß weitere, über diesen Betrag hinausgehende **Mittel** zur Verfügung gestellt werden.

Zur braunschweigischen Erbfolgefrage.

= **Braunschweig**, 11. Okt. (W. B.) Auf das vom Chefredakteur **Langrost** in Hannover infolge der bekannten **Beschlüsse** des **Alldeutschen Verbandes** in Schandau an die königliche **Staatsanwaltschaft** gerichtete Ersuchen um Einleitung eines **Verfahrens** gegen den Rechtsanwalt **Glaß** in Mainz, den Chefredakteur **Pohl** in Essen und den Rechtsanwalt Dr. **Poetzold** in Bremen wegen Vergehens gegen den § 81 Absatz 2, § 85 und § 86 des Strafgesetzbuches (**Hochverrat**) hat, wie die „Braunschweiger Neuesten Nachrichten" melden, die **Staatsanwaltschaft** in Dresden in **ablehnendem Sinne** geantwortet, da eine gegen die angezogenen Paragraphen verstoßende Handlung aus den Schandauer Verhandlungen und Beschlüssen nicht hergeleitet werden konn.

Weiter heißt es in diesem Beschlusse der Staatsanwaltschaft: „Soweit in diesen Verhandlungen die Frage der **Erbfolge im Herzogtum Braunschweig** verhandelt worden ist, kommen **lediglich politische Auffassungen** und **politische Erwägungen**, sowie **Vorschläge**, welche auf diesen Erwägungen beruhen, in Betracht. Es **fehlt** aber durchweg den Erfordernissen der **„Gewalt"** im Sinne der angezogenen Gesetzesstellen". Gegen diesen ablehnenden Bescheid hat der **Antragsteller Berufung** bei der Oberstaatsanwaltschaft in Dresden eingelegt.

Die betreffenden Redner des Alldeutschen Verbandes hatten sich, wie noch erinnerlich, sehr scharf **gegen eine Zulassung der Cumberländer** auf den **braunschweigischen Thron** ausgesprochen und empfohlen, lieber Braunschweig eine **republikanische Verfassung** nach dem Muster der **Hansastädte** zu geben. Es ist nicht verständlich, wie daraus das Delikt des Hochverrats konstruiert werden soll.

Oesterreich-Ungarn.

Abgeordnetenmandat und Vorzugspreise.

= **Prag**, 11. Okt. (Tel.) Heute begann vor dem **Geschworenengericht** die **Verhandlung** gegen den Zentraldirektor der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und Führer des österreichischen Eisenkartells, Wilhelm **Kostranek**, gegen den der **Abgeordnete Brdlik** die **Ehrenbeleidigungsklage** angestrengt. Kostranek erhob gegen Brdlik den Vorwurf, er **benutze** aus materiellen Gründen sein **Mandat** dazu, um der neu zu gründenden **tschechischen Schraubenfabrik** in Budweis die **Zubilligung von Vorzugspreisen** seitens des Eisenkartells mit Hilfe des Handelsministeriums zu **erwirken**. Unter den **Zeugen** befindet sich auch der frühere Handelsminister Dr. **Fiedler**.

England.

Eine bemerkenswerte Warnung.

= **Philadelphia**, 12. Okt. (Tel.) Der hiesige **britische Konsul** erließ ein **Zirkular**, in dem er die **Schiffahrt warnt**, in gewissen Fällen den **Häfen Englands** und des britischen Reiches sich anders als unter **großen Vorsichtsmaßregeln zu nähern**. Er verweist auf den **großen Argwohn** offenbar im Hinblick auf die **periodischen Manöver** oder dergleichen, und nimmt auf die **Möglichkeit** Bezug, daß die **Verhältnisse Großbritanniens** mit einer **anderen Seemacht gespannte** werden könnten, wodurch es **notwendig** werde, **besondere Maßnahmen** zur Durchsuchung der Schiffe zu ergreifen, welche die **Häfen** und Ortschaften des vereinigten **Königreiches** oder gewisser **Besitzungen anlaufen** wollen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 29. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Bayerischen Hofbeamten die folgenden **Auszeichnungen** zu verleihen:

a) **das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:** dem Oberbereiter Hudwig **Hetzelschwerdt**;

b) **die kleine goldene Verdienstmedaille:** dem Sattelmeister Georg **Maier** und dem Leibjäger Wilhelm **Reingruber**;

c) **die silberne Verdienstmedaille:** den Reitknechten Jakob **Bodmaier** und Xaver **Krenkl**, sowie dem Lakaien Joseph **Kipfelsberger**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 2. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Hauptmann **Eckert**, Kompagniechef im 7. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Hofbeamten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden und Ehrenzeichen zu erteilen:

für den Königlich Preußischen Roten Adler-Orden dritter Klasse: dem Vorstand des Hofbauamts Oberbaurat Heinrich **Amersbach**;

für den Königlich Preußischen Kronen-Orden dritter Klasse: dem Hofgartendirektor Leopold **Gräbener** und dem Sekretär, Rat Ludwig **von Nida**;

für das Königlich Preußische Allgemeine Ehrenzeichen: den Schloßverwalter Wilhelm **Heizmann**, dem Kellermeister Karl **Werner** und dem Hoffurier Heinrich **Seider**;

für die Königlich Preußische Rote Adler-Medaille: den Offizianten: Ludwig **Knecht** und Konrad **Gebhard**, dem Oberbeleuchter Karl **Stern**, den Lakaien: Karl **Koch** und Hermann **Erb**;

für die Königlich Preußische Kronen-Orden-Medaille: den Waschmeister Friedrich **Schneider**, dem Tapezier Otto **Recher**, den Lakaien: Adolf **Höcklin**, Friedrich Johann **Gempp**, dem Schloßdiener Karl **Jung** und dem Obermaschinisten Jakob **Hecklin**;

für das Königlich Bayerische silberne Verdienstkreuz des Ordens vom heiligen Michael: dem Offizianten Christian **Bechtold**;

für die Königlich Bayerische silberne Verdienstmedaille: den Lakaien: Joseph **Schmitt**, Adolf **Zabler** und dem Schloßdiener Friedrich **Falk**;

für die Großherzoglich Mecklenburgische silberne Verdienstmedaille: dem Lakaien Heinrich **Kratzmann**;

für das Ritterkreuz zweiter Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen: dem Sekretär, Rat Ludwig **von Nida**;

für das Herzoglich Braunschweigische Verdienstkreuz zweiter Klasse vom Orden Heinrichs des Löwen: dem Offizianten Joseph **Rebholz**;

für die Herzoglich Braunschweigische silberne Verdienstmedaille: den Lakaien: Alois **Hartmann**, Joseph **Maier** und dem Schloßdiener Bernhard **Ibach**;

für die goldene Ehren-Medaille des Fürstlich-Hohenzollernschen Hausordens: dem Kammerdiener Franz **Steinbach**;

für die silberne Verdienstmedaille dieses Ordens: dem Schloßdiener Johann **Beideck** und dem Lakaien Anton **Keilbach**; ferner

für das K. K. Oesterreichische goldene Verdienstkreuz mit der Krone: den Offizianten: Franz **Zopf** und Joseph **Lang**;

für das K. K. Oesterreichische goldene Verdienstkreuz: den Kammerdienern: Ambros **Diebold** und Franz **Steinbach**;

---

lich. „Horch, da kommt schon der Justizrat, komm schnell!" — „Ich mag aber nicht abreisen, bitte, laß mich hier bleiben!" bat sie still stehend.

Joachim beugte sich zu Erika herab und sah in das feine Gesichtchen, dessen große Augen ihn bittend und traurig ansahen. „Bist Du nicht gern in der Pension?" fragte er. Sie schüttelte mit dem Kopf, während Tränen in ihren Augen schimmerten. „Bei Mama war es besser," flüsterte sie. Herzliches Mitleid mit dem armen, heimatlosen Kinde überkam ihn.

(Fortsetzung folgt).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Lahr**, 12. Okt. Am 10. November begeht der hiesige **Schillerverein** die Feier seines **50jährigen Bestehens**. Der Verein war am 100. Geburtstag Schillers, im Jahre 1859, zum Zwecke der Errichtung einer Bibliothek gegründet worden, um der Jugend Gelegenheit zur Unterhaltung und Belehrung zu geben. Der Verein hat in dem halben Jahrhundert seines Bestehens viel Gutes geschaffen und sich in den letzten Jahren unter der nun auch schon 25jährigen Leitung des Sparkassendirektors **Leser** namentlich durch Veranstaltung volkstümlicher Hochschulvorträge verdient gemacht. Von den Gründern des Vereins lebt noch und wird in Rüstigkeit die Jubelfeier mitbegehen der Geh. Medizinalrat **Kröll**.

= **Metzingen**, 11. Okt. (Tel.) Gestern wurde am Geburtshaus der Chemikers **Schoenbein**, des Erfinders der Schießbaumwolle und des Entdeckers des Ozon, die vom württembergischen Bezirksverein deutscher Chemiker gestiftete **Gedenktafel enthüllt**. Die **Weiherede** hielt Professor **Häußermann** von Stuttgart.

= **Frankfurt a. M.**, 11. Okt. **„Der Minister"**, Schauspiel in 3 Akten von Edward **Stilgebauer**, wird am Freitag den 15. Oktober im Stadttheater in **Aschaffenburg** zur **Uraufführung** gelangen. Außerdem wurde das Stück von dem Stadttheater in Bochum und dem Neuen Theater in Halle zur Aufführung erworben und gelangt auch dort noch im Laufe des Oktober und November zur Darstellung.

= **Washington**, 11. Okt. (Tel.) Die **National-Geographische Gesellschaft beschloß**, den **Präsidenten** der national. **Akademie der Wissenschaften**, Dr. Ira **Remsen**, **aufzufordern**, eine **Kommission** zu ernennen, die mit der **Untersuchung** der von **Dr. Cook** und **Peary** gemachten **Beobachtungen** betraut werden soll.

Der Kaiser und der Otto-Heinrichsbau.

= **Berlin**, 11. Okt. Ueber die **Anwesenheit** des **Kaisers** im bischöflichen Palais zu **Frauenburg** am 8. Oktober wird der „Germania" mitgeteilt, daß die Unterhaltung eine sehr angeregte und lebhafte war. Sie bewegte sich fast ausschließlich auf dem **Gebiete der Kunst**. Herrn Baudirektor Max **Mekel**-Freiburg i. B., den Erbauer des Kopernikus-Denkmals, zog der Kaiser in ein längeres Gespräch über den gegenwärtigen **Zustand des Otto-Heinrich-Baues des Heidelberger Schlosses** und betonte mit **größter Entschiedenheit**, daß derselbe **wieder neu gebaut** und seiner **ursprünglichen Bestimmung zurückgegeben werden müßte**, jetzt, da es **noch möglich** sei, an der Hand des noch Vorhandenen das bedeutende **Bauwerk wieder herzustellen** und den **späteren Generationen zu erhalten**. **Ganz Deutschland** sei an dem **Wiedererstehen** dieses hervorragenden Werkes deutscher Kunst **interessiert**, unbekümmert um die Wünsche gewisser Archäologen und Liebhaber von Ruinen. (Frkf. Ztg.)

Vermischtes.

hd **Berlin**, 11. Okt. (Tel.) Im **Globsower Walde**, der bei dem märkischen Städtchen Peichsberg gelegen ist, hat der **Forstassessor Seydlitz** gelegentlich eines Ausfluges, anscheinend in einem Anfalle von Geistesstörung, die **Tochter** des Stadtförsters **Ruppel** durch einen Schuß **schwer verletzt** und **sich dann selbst getötet**.

= **Potsdam**, 12. Okt. (Tel.) In der **Gewehrfabrik** hat sich ein **Vizefeldwebel** des 1. Garderegiments zu Fuß **erschossen**. Der Selbstmord dürfte auf dienstliche Unregelmäßigkeiten zurückzuführen sein.

= **Dessau**, 11. Okt. In **Guesten erschoß** der von seiner Gattin getrennt lebende **Techniker Bruesche** seinen 4jährigen **Sohn** und **sich selbst**, nachdem seine Frau alle Versöhnungsversuche zurückgewiesen hatte.

= **Tetschen**, 12. Okt. (Tel.) In **Roketnik** hat der frühere sozialdemokratische Landtagskandidat **Kutumatsch Selbstmord verübt** kurz vor der **Revision** der von ihm verwalteten **Raiffeisen-Kasse**. Dieselbe erwies sich als **ausgeplündert**.

hd **Tschernowitz**, 11. Okt. (Tel.) Ein Stiefsohn des ehemaligen Ministers Petrino, der **Millionär Roman Freitag**, wurde in der Stadt **Waschloutz** in der vergangenen Nacht von einem **Bauern aus Rache ermordet**, weil er dem Bauern sein Grundstück wegen rückständiger Schuld hatte sequestieren lassen.

= **Königsberg**, 11. Okt. (Tel.) Die **Schifferfrau Adomeit** aus Tapiau ist in **Tilsit** an **asiatischer Cholera erkrankt**; auf welchem Wege die Infektion erfolgte, steht noch nicht fest.

= **Elbing**, 11. Okt. (Tel.) Als des **Raubmordes** an dem Elbinger **Arzt Dr. Ernst Krause** dringend verdächtig wird der **Lehrer Karl Stolze** von der Staatsanwaltschaft **verfolgt**, der seit dem März d. J. in Elbing unter dem Namen **Karl Jander** lebte. Stolze ist 25 Jahre alt und stammt aus Hannover im Kreise Niederbarnim. Er hielt sich zuletzt in Döringshagen im Kreise Naugard auf und wurde von der Staatsanwaltschaft in Stargard wegen Betruges verfolgt. Er kehrte nach vollbrachtem Raubmord nach der Stadt zurück und **kaufte** hier um 10 Uhr vormittags in einer **Fahrradhandlung** ein **Fahrrad** gegen Hergabe seines **blutbespritzten Mantels**. Er radelte dann über Moldeuten nach Osterode, wo er das Rad verkaufte. Die Behörden sind sämtlich angewiesen, alle Orte nach ihm zu durchsuchen.

hd **Duisburg**, 11. Okt. (Tel.) Ein **kühner Raub** wurde gestern abend **im Eisenbahnzuge** auf der Strecke Duisburg—Münster verübt. Einer älteren **Lehrerin**, die nach Ost-Bayern fahren wollte, um ihrem verstorbenen **Bruder** ein **Grabdenkmal** setzen zu lassen, wurde im **Coupe unwohl**. Ein mitreisender **Herr bot ihr** darauf ein **Riechpulver an**, worauf die Lehrerin **ohnmächtig** wurde. Bei ihrem Erwachen war der **Mann ver-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

für das K. K. Oesterreichische silberne Verdienstkreuz mit der Krone: dem Leibkutscher Ludwig Fuhr;

für das K. K. Oesterreichische silberne Verdienstkreuz: den Lakaien: Hermann Erb, Oskar Wagishauser, Wilhelm Volk, Theodor Stadel, Adolf Höcklin und Friedrich Johann Gempp, den Marstalldienern: Anton Beck, Theodor Maier, Hugo Nold, Gustav Fuchs und Julius Vogt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 13. September d. J. gnädigst geruht, den Rektor Max Schmid in Pforzheim zum Vorsteher der Gewerbeschule in Mannheim zu ernennen.

Durch Entschließung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 2. Oktober d. J. wurde der Buchhalter Ludwig Klaiber beim Finanzamt Mannheim zum Finanzamt Bruchsal versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 25. September d. J. wurde Betriebssekretär Friedrich Kocher in Konstanz nach Karlsruhe (Rangierbahnhof) versetzt.

Badische Chronik.

V Karlsruhe, 12. Okt. Für ehemalige Schüler der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg wird in der Zeit vom 25.—30. Oktober ein Wiederholungsobstbaukurs abgehalten. Zweck dieses Kurses ist, die Kenntnisse der Schüler aufzufrischen, dieselben mit Erfahrungen und Neuerungen auf dem Gebiete des Obstbaues bekannt zu machen. Den Teilnehmern am Kurse können die Reisekosten 3. Klasse vergütet werden. Anmeldungen mit Angabe der Zeit, während welcher der Besuch des Obstbaukurses stattgefunden hat, und einer vom Bürgermeisteramte bestätigten Angabe, daß der sich Meldende zurzeit auch praktisch im Obstbau tätig ist, sind längstens bis 20. Oktober an den Vorstand der Schule einzureichen.

≡ Ettlingen, 12. Okt. In diesem Monate kann der städtische Ratsdiener Fl. Korn das silberne Dienstjubiläum feiern.

⁓ Mannheim, 12. Okt. Die Handelskammer nahm Stellung zu dem Entwurf einer Aenderung des badischen Verwaltungsgesetzes. Sie sprach sich dahin aus, daß der Entwurf in seinen wesentlichen Teilen abzulehnen sei, weil er statt eine Verminderung der Verwaltungskosten herbeizuführen, lediglich eine Abwälzung von Staatsausgaben auf die Gemeinden bringe. Durch die Zusammenlegung von Kreisen, deren Interessengemeinschaft seit vielen Jahrzehnten gelockert sei, und die meist verschiedenartig zusammengesetzt seien, werde eine Verschiebung der Steuerlast von ländlichen Bezirken auf die größeren Städte eintreten, die gleichzeitig ebenso wie Handel und Industrie in ihrem Wahlrecht eine Schmälerung erfahren, während der Großgrundbesitz nach wie vor in einem Lande mit weitaus überwiegender gewerblicher und kleinbäuerlicher Bevölkerung auch bei der Wahl zur Kreisversammlung bevorrechtet bleibe. Das den Handelskammern ebenso wie den Handwerkern und der Landwirtschaftskammer erteilte Wahlrecht zur Kreisversammlung, wonach jede dieser Körperschaften drei Mitglieder zu wählen hätte, habe demgegenüber äußerst geringen Wert. — Nach eingehender Vorberatung des Entwurfs der Reichsversicherungsordnung in zwei Sitzungen ihres Industrieausschusses, an denen auch Vertreter der industriellen Verbände, der Berufsgenossenschaften, von Orts- und Betriebskrankenkassen und der Invalidenversicherung teilnahmen, beschloß die Handwerkskammer eine Erklärung, die den Entwurf ablehnt.

* Mannheim, 12. Okt. Hier wird für die Schutzleute ein neunwöchentlicher Uebungskurs in Dschiu-Dschitsu gehalten und dafür die Turnhalle der L.-Schule zur Verfügung gestellt.

* Mannheim, 11. Okt. Eine Rauferei entstand gestern abend in einer Wirtschaft der Neckarvorstadt, wobei der Billardstock als Waffe diente. Mit einer schweren Schädelverletzung wurde der verheiratete Taglöhner Phil. Spohn in das Krankenhaus gebracht. — Eine ereignisreiche Droschkenfahrt unternahm gestern ein verheirateter Sodawasserhändler von Ludwigshafen. Nachdem er schon von seinem Ausfluge in die Umgegend ein gehöriges Quantum Alkohol zu sich genommen, besuchte er gestern abend noch verschiedene Wirtschaften in Ludwigshafen. Als er vor einer Wirtschaft in der Marxstraße absteigen wollte, stürzte er von der Droschke herunter und blieb bewußtlos liegen. Er hatte sich bei dem Sturze eine schwere Schädelverletzung zugezogen.

= Seckenheim, 12. Okt. Um der in diesem Jahre sehr stark auftretenden Hamsterplage entgegenzuwirken, hat der Gemeinderat beschlossen, für jeden abgelieferten Hamster eine Gebühr von 20 ₰ zu bezahlen.

* Heidelberg, 11. Okt. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern abend bei der Station Kirchheim. Als dort der auf der Fahrt nach Heidelberg befindliche Eilzug und der nach Karlsruhe fahrende Personenzug 108 aneinander vorbeisausten, kam der Heizer des Eilzugs mit dem Feuerhaken der Lokomotive des Personenzugs zu nahe und traf den Heizer desselben auf den Kopf. Während letzterer nur leicht verletzt wurde, erhielt der Heizer des Eilzugs durch den Rückprall des Hakens einen Stoß auf den Unterleib, wodurch er schwer verletzt wurde.

⊙ Wertheim, 11. Okt. Der Zudrang zu den Abendzügen von seiten der Meßbesucher war gestern abend so groß, daß sich die Bahnverwaltung entschließen mußte, je einen Sonderzug nach Lauda-Mergentheim und Lohr abgehen zu lassen. Infolge des schönen Wetters war der letzte Tag der Michaelismesse sehr stark besucht.

() Gaggenau, 11. Okt. Der im hiesigen Holzwerk G. m. b. H. Ottenau beschäftigte Ferdinand Grötz aus Hörden, wohnhaft in Ottenau, geriet gestern nacht in das Triebwerk der Dampfmaschine. Der Unglückliche wurde völlig zermalmt. Er hinterläßt laut „Rastatter Tagebl." eine Frau und drei unmündige Kinder.

Δ Baden-Baden, 11. Okt. In Anwesenheit von Mitgliedern des Stadtrats- und Stadtverordneten-Kollegiums und geladener Gäste wurde heute mittag die neue Gönner-Anlage feierlich eingeweiht, wobei Herr Oberbürgermeister Fieser die Weiherede hielt. In der Anlage hat auch der große Monumentalbrunnen Aufstellung gefunden, den Herr Großkaufmann Hermann Sielcken aus Newyork mit einem Kostenaufwand von 90 000 Mark gestiftet hat und der den schönsten Schmuck der ganzen Anlage bildet. Im Verlaufe eines Mahles, welches der Einweihungsfeier folgte, teilte Herr Sielcken mit, daß er der Stadt noch eine Summe von 250 000 Mark gestiftet habe, deren Zinsen für die Instandhaltung des Brunnens bestimmt sind. Die Mitteilung rief große Freude hervor und Herr Oberbürgermeister Fieser sprach den herzlichsten Dank aus mit der Bekanntgabe, daß der Stadtrat beschlossen habe, die Sauersbergstraße fortan „Hermann Sielckenstraße" zu benennen.

r. Bühlertal, 11. Okt. Der 11jährige Sohn des Steinhauers Beck fand heute nachmittag im Steinbruch unweit der Obertäler Schule eine Dynamitpatrone, wie sie zum Sprengen benützt werden. Beim Hantieren mit derselben entlud sie sich und riß dem bedauernswerten Jungen die linke Hand vollständig, sowie den Daumen und Zeigefinger der rechten Hand ab.

* Oberkirch, 10. Okt. Bei einer in der Nacht vom 19./20. September hier stattgehabten Schlägerei wurden der ledige Metzger Jos. Herzog mittels eines Stellmessers und die Bierführer Vogt und Bernhardt mittels eines Hirschhornstockes am Kopfe erheblich verletzt. Vogt, dem dabei ein Loch in die Schädeldecke geschlagen wurde, ist nun seinen Verletzungen erlegen.

* Lahr, 12. Okt. Zum Besuche der Handarbeitsausstellung der Volksschulen des Amtsbezirks, des Bezirkskrankenhauses und der Kochschule des Frauenvereins wird Großherzogin Hilda heute mittag 12.32 Uhr hier eintreffen.

T Lahr, 12. Okt. Der Artikel im gestrigen Abendblatt der „Bad. Presse": „Ein Attentat auf Napoleon", der auf den heutigen 100jährigen Erinnerungstag des Vorhabens des jungen Napoleonsfeindes Staps hinwies, gibt Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, wie auch in Lahr dabei Erinnerungen lebendig werden. Es war um die Mitte der sechziger Jahre, als ein damals noch junger Lahrer, der später größeres literarisches Ansehen errang, Friedrich Geßler, nachmaliger Bankdirektor und Landtagsabgeordneter, ein patriotisches Trauerspiel: „Staps" schrieb. Das Werk wurde im Lahrer Theater zu wiederholten Malen mit vielem Beifall aufgeführt und machte auf die Zuschauer in jener Zeit des Sehnens und Strebens nach einem einigen und großen deutschen Vaterland solch tiefen Eindruck, daß die Erinnerung daran heute noch zugleich mit dem heutigen Gedächtnistag an die Tat von Staps, dem Schreiber dieses, lebendig wird.

:,: Vom Breisgau, 12. Okt. In Eichstetten hat sich der 39 Jahre alte Landwirt Wilhelm Groß mit dem Rasiermesser den Hals durchschnitten. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

a. Vom Feldberg, 11. Okt. Am Samstag hatten wir Schneefall und heute Reif und Eis.

= Konstanz, 12. Okt. Großherzogin Luise hat Schloß Mainau verlassen und gedenkt nach kurzem Aufenthalt in Badenweiler am Donnerstag gegen Abend in Karlsruhe einzutreffen.

T. Vom Oberrhein, 11. Okt. Mit dem heutigen Tage schließt die Schiffahrt auf dem Oberrhein, soweit es den Personentransport betrifft. Das Wetter des diesjährigen Sommers war der Schiffahrt für Personentransport nicht gerade günstig. Wenn die Frequenz in diesem Sommer den Erwartungen nicht entspricht, dann liegt die Ursache hauptsächlich in dem ungünstigen Wetter, an Zuspruch seitens der Basler Bevölkerung hätte es nicht gefehlt. Die Unternehmer der Personenbeförderung auf dem Rhein lassen sich daher nicht entmutigen und werden im kommenden Frühjahr die Personenbeförderung auf dem Rhein mit den beiden Dampfern aufs neue aufnehmen.

Versammlungen und Kongresse.

§ Karlsruhe, 12. Okt. Am nächsten Donnerstag den 14. ds. Mts. findet in Karlsruhe eine Versammlung des Verwaltungsrates der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse statt zur Erledigung der Gesuche von Gemeinden und Feuerwehren des Landes um Beihilfen zur Anschaffung von Feuerlöschgeräten und Ausrüstungsgegenständen, desgleichen um Unterstützung verunglückter Feuerwehrleute.

ai. Konstanz, 12. Okt. Eine große öffentliche Fischereiversammlung für Fischer und Fischereiinteressenten des Rheins und aller seiner rechts- und linksseitigen Nebenflüsse im Stromgebiete von Konstanz bis Mannheim findet am Sonntag den 17. Oktober, nachmittags 1 Uhr, im Gasthof „Alte Pfalz" in Offenburg statt. Es werden in derselben Fragen von größter Wichtigkeit für die Fischerei wie: Schädigung der Fischerei durch industrielle Betriebe und Abwässer, Fischereifrevel, Schonzeitbestimmungen, Maschenweite usw. beraten und zu einer gemeinsamen Petition Stellung genommen werden.

Landesverband badischer Redakteure.

Z Baden-Baden, 11. Okt. Der Verband badischer Redakteure hielt gestern dahier im Nebensaale des Restaurants „Krokodil" seine 1. Hauptversammlung ab. Dieselbe wurde von dem 1. Verbandsvorsitzenden Chefredakteur Scheel-Mannheim geleitet. Nach Eröffnung der Sitzung gab der Schriftführer, Redakteur Haller-Mannheim das Protokoll der konstituierenden Versammlung bekannt. Danach erstattete der erste Vorsitzende den Geschäftsbericht. Demselben war zu entnehmen, daß der Bund deutscher Redakteure, der gegenwärtig rund 1000 Mitglieder zählt und welchem der Landesverband badischer Redakteure angegliedert ist, seit seinem Bestehen schon recht hübsche Erfolge zu verzeichnen hat. Mit Genugtuung wurden die Mitteilungen aufgenommen über die Arbeiten des Bundes zur Schaffung einer Zentrale für Stellenvermittlung, einer allgemeinen Unterstützungs-, Sterbe- und Pensionskasse, einer Fürsorgeversicherung für Witwen und Waisen und anderer Einrichtungen auf sozialem Gebiete. Es steht zu erwarten, daß diese Einrichtungen in nicht zu ferner Zeit ihrer Verwirklichung entgegengeführt werden können. Großem Interesse begegneten die Mitteilungen über die Verhandlung mit dem Verleger-Verband bezüglich der Schaffung eines Normalvertrags. Es hat hierwegen eine Beratung von Vertretern des Verleger-Verbandes und einer Kommission von Journalisten stattgefunden, die zu einem guten Ergebnis geführt hat. Die endgültige redaktionelle Fassung des Normalvertrags steht noch nicht fest und bleibt späteren Beratungen vorbehalten. Es darf aber heute schon gesagt werden, daß mit Sicherheit eine wünschenswerte Lösung dieser Frage zu erwarten steht. An den Geschäftsbericht knüpfte sich eine längere Aussprache. Sie nahm einen äußerst harmonischen und befriedigenden Verlauf und gab auch Anlaß zur Erörterung einer Reihe wichtiger Standesfragen. Chefredakteur Dr. Goldenbaum-Mannheim erstattete den Kassenbericht. Derselbe wurde ohne Diskussion gut geheißen. Die Versammlung beschloß sodann, den nächsten Punkt der Tagesordnung, die Ehrengerichts- und Schiedsgerichtsfrage vorläufig zurückzustellen. Bei den Neuwahlen wurden der seitherige 1. Vorsitzende Chefredakteur Scheel-Mannheim, der Schriftführer Redakteur Haller-Mannheim und der Kassier Chefredakteur Goldenbaum-Mannheim wiedergewählt; 2. Vorsitzender wurde Redakteur Günther-Karlsruhe. Die Wahl der sieben Beisitzer ergab das gleiche Resultat wie bei der Wahl in der konstituierenden Versammlung. Nach Beendigung der Beratungen fand im Krokodil ein gemeinschaftliches Mittagessen statt. Im Laufe des Nachmittags besuchten die Teilnehmer des Verbandstages das Konzert der Kurkapelle im Konversationshaus und unternehmen bei herrlichem Wetter Spaziergänge in die nähere Umgebung Badens. Die nächstjährige Hauptversammlung wird in Freiburg abgehalten werden.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 12. Oktober.

Das neue 25-Pfennig-Stück dürfte Mitte Dezember zur Ausgabe gelangen. In der nächsten Woche wird mit der Prägung begonnen.

e. Vom Winterfahrplan. Die Personenzüge 658 Appenweier (ab 2.17) bis Straßburg (an 2.54) und 658 Straßburg (ab 1.20) bis Appenweier (an 1.46) führen auf der ganzen Strecke nur 1., 2. und 3. Klasse, dagegen nicht die 4. Klasse, wie es in den gelben Wandfahrplänen und im grünen Kursbuch angegeben, dagegen führen die Züge 650 (ab Straßburg 8.07, an Appenweier 8.48) und 669 (ab Appenweier 11.33, an Straßburg 11.57), welche in den Fahrplänen als nur 1.—3. Klasse führend angegeben sind, auf der Strecke Straßburg—Kehl resp. Kehl—Straßburg auch die 4. Wagenklasse. Es empfiehlt sich für Interessenten, diese Notiz auszuschneiden. Der Eilzug 87 Karlsruhe—Metz (ab Karlsruhe 3.26) über Rastatt—Hagenau wird seit 1. Oktober auf der Strecke Obermodern—Kalhausen mit dem Schnellzug 155 Straßburg—Saargemünd vereinigt geführt. Die Reisenden des Zuges 87 haben auf die Dauer der Vereinigung beider Züge keinen Schnellzugzuschlag zu zahlen, sofern sie nicht auf der Strecke Obermodern—Kalhausen in die Wagen des Schnellzuges 155 umsteigen.

□ Richard Wagner-Vortrag. Man schreibt uns: Ueber den geheimen Sinn von Richard Wagners „Lohengrin" wird am Freitag den 15. Oktober, abends 8½ Uhr, im Eintrachtssaal der auch hier durch seine Vorträge bekannte Schriftsteller Friedrich Jaskowski (Leipzig) sprechen. Der Redner befindet sich auf einer großene Vortragsreise durch Deutschland und behandelt vor allem die Wagnerschen Dramen. Die Schar von Menschen, die den großen Bayreuther Meister verehrt, ist nicht klein, sie wächst von Jahr zu Jahr. Alle diese Freunde der Wagnerschen Muse werden eine Ahnung von der wunderbaren dunklen Tiefe des Dramas empfangen haben, und nicht wenige beschäftigt der Sinn von „Lohengrin". So dürfte die Veranstaltung von allgemeinem Interesse sein. In Stuttgart („Oberes Museum") und Straßburg („Sängerhaus") fanden die Jaskowskischen Vorträge in den letzten Tagen reichen Beifall. (Näheres siehe Anzeige).

() Ausstellung. Die von Architekt Robert Krämer im Schaufenster des Hauses Kaiserstraße Nr. 221 ausgestellten Photographien von projektierten und ausgeführten Bauten finden seitens des Publikums sehr viel Beachtung. Fast sämtliche Stile: Gothik, Romanisch, Renaissance, Barock, Modern etc. sind vertreten und streng durchgeführt. Die einzelnen Baupartien sind in Bezug auf Größe, Verhältnisse, Gruppierungen äußerst geschickt und harmonisch zusammengestellt. Interessenten, die eine nähere Auskunft wünschen, können diese Belfortstraße 15 erhalten.

§ Verhaftung. Ein 20 Jahre alter Eisendreher aus Kochendorf wurde vorläufig festgenommen, weil er in einer Wirtschaft in der Kaiserallee eine Zechprellerei verübte.

§ Diebstähle. Von 7. auf 8. ds. kam einem Maler in Knielingen ein Fahrrad, Marke Opel, im Werte von 150 ℳ und am 9. ds. einem Kaufmann vor dem Hauptpostamt ein Fahrrad, Marke unbekannt, im gleichen Werte abhanden. — In der Nacht zum 10. ds. stahl eine

---

schwunden und mit ihm ein in ein Taschentuch eingewickelter Betrag von 1000 ℳ. Die Dame konnte keine nähere Beschreibung des Täters geben.

=:= Friedrichshafen, 11. Okt. Am Samstag nachmittag hat sich ein unbekannter Herr in einem Eisenbahnzug Abteil 2. Kl. kurz vor der Einfahrt in die Station Friedrichshafen erschossen. Der Verlebte ist ca. 27 Jahre alt, trug guten dunklen Juppenanzug, schwarzen steifen Hut mit Monogramm A. H., gekauft bei Wilh. Bauer in Karlsruhe.

hd Salzburg, 11. Okt. (Tel.) Heute nacht hat der Kellner des Café-Zentral, Pollak, seine Geliebte namens Prochaska durch Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt und sich dann getötet.

= Mailand, 11. Okt. Dem Genuß von giftigen Pilzen sind, wie schon kurz berichtet, im Dorfe Concorrezzo bei Monza die Familien zweier Brüder, Natale und Serafino Verretta, die zwölf Köpfe zählten, zum Opfer gefallen. Die Pilze waren von den Kindern in einem nahen Wald geholt und dann mit Tomaten, Kartoffeln und anderem Gemüse zu einem Salat bereitet worden, an dem sich die beiden Familien gütlich taten. Als man sich entschloß, den Arzt zu holen, war es zu spät und das starke Gegengift konnte nicht mehr wirken: der Tod holte sich in rascher Folge seine Opfer. Die genossenen Pilze waren von der Art „boletus luridus" (Hexenschwamm oder Sauerpilz). Die armen Bauern hatten das weitverbreitete Vorurteil gehabt, mit einer Silbermünze könne man die Pilze auf ihren Giftgehalt prüfen, ja, sie hatten sogar geglaubt, das Silber zöge das Gift heraus, als sich die Münze schwärzte.

Unglücksfälle.

= Friedberg, 11. Okt. Am Samstag gegen Abend verunglückte das Automobil eines Marburger Arztes in der Frankfurter Straße. Das Automobil rannte gegen einen Baum und zerschellte fast gänzlich. Der Arzt und ein Herr, der mit ihm fuhr, wurden erheblich, doch nicht lebensgefährlich verletzt. Sie begaben sich ins hiesige Spital, wo sie verbunden wurden. Sie sind bis jetzt noch nicht reisefähig. Der Chauffeur kam gut davon. Das Unglück soll lt. „Frkf. Ztg." auf ein Versagen der Steuerung zurückzuführen sein.

hd Berlin, 11. Okt. (Tel.) Ein schwerer Bauunfall ereignete sich heute vormittag in Wilmersdorf. Bei einem dort ausgeführten Neubau stürzte das Gerüst in einer Höhe von ca. 30 Metern in sich zusammen. Vier Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Unter Mitwirkung der Feuerwehr gelang es, die Verunglückten zu befreien. Schwer verletzt wurden sie dem Krankenhause zugeführt, wo inzwischen einer seinen Verletzungen erlegen ist.

= London, 12. Okt. (Tel.) Der Norddeutsche Lloyddampfer „Kronprinz Wilhelm", der gestern abend von Newyork in Plymouth eingetroffen war, geriet auf der Reise in einen furchtbaren Orkan, wobei ein Passagier von einer losgerissenen Schiffsplanke erschlagen wurde.

= Havanna, 11. Okt. (Tel.) Durch einen mehrere Stunden anhaltenden heftigen Orkan wurden die telegraphischen Verbindungen unterbrochen. Zahlreiche kleinere Fahrzeuge sind gesunken; unaufhörliche Regengüsse überschwemmten alle Straßen und richteten enormen Schaden an.

Gerichtszeitung.

⁓ Freiburg, 11. Okt. Das Kriegsgericht der 29. Division verurteilte den Reservisten Weil von hier wegen Beharrens im Ungehorsam und Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft zur geringsten Strafe, nämlich 43 Tage Gefängnis.

$ Freiburg, 12. Okt. Wegen Grenzsteinverrückung war vor der hiesigen Strafkammer ein 51 Jahre alter Landwirt von Mühlenbach, wohnhaft in Biederbach, angeklagt. Er hatte heimlicher Weise die Grenzsteine in die Gemarkung seines Nachbars hineingerückt und diesen dadurch um ein gehöriges Stück Ackerland geschädigt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 3 Wochen Gefängnis.

= Potsdam, 12. Okt. Der 29jährige Schriftsetzer Max Hackradt aus Potsdam, welcher am 27. August d. J. in Bornim bei Potsdam die verwitwete Frau Theaterdirektor Rudolphi ermordete, wurde heute vom Potsdamer Schwurgericht wegen Mordes und versuchten Raubes zum Tode verurteilt.

= Leipzig, 12. Okt. (Tel.) Das Reichsgericht hat das Todesurteil des Schwurgerichts in Boppard gegen den Ackerer Knorr von dort wegen Ermordung seines Stiefsohnes aufgehoben. Eine neue Verhandlung findet am 15. Oktober vor dem Schwurgerichte in Koblenz statt.

= Leipzig, 12. Okt. Im Leben kommt es gar häufig vor, daß ein durch Unterschlagungen eines Angestellten geschädigter Dienstherr es vorzieht, von Strafanzeige abzusehen und sich den Schaden durch Verwandte decken zu lassen. Das Reichsgericht hat nun jüngst entschieden, daß ein solches Versprechen, gegen Schadensdeckung Anzeige nicht zu erheben, nicht gegen die guten Sitten (§ 138 B. G.-B.) verstößt.

= Newyork, 12. Okt. (Tel.) Der Appellationsgerichtshof bestätigte das Urteil der Vorinstanz, das gegen den Bankier Morse auf 15 Jahre Gefängnis erkannt hatte. Der „Eiskönig von Wallstreet" hatte 5 Personen der Großspekulation infolge Transaktionen des Eistrusts um 5 Millionen Dollars geschädigt.

Von der Luftschiffahrt.

= Berlin, 12. Okt. (Tel.) Die für gestern abend angesetzte Fernfahrt des „Groß II" nach Metz ist verschoben worden, weil der Wind eine Stärke von 7 Sekundenmetern zeigte. Diese Windstärke läßt eine gute Fahrt nicht verbürgen. Die Reise wird nun voraussichtlich heute abend angetreten, falls der Wind nicht zu stark wird.

= Frankfurt a. M., 11. Okt. (Tel.) Das heitere Wetter hatte heute wieder ein zahlreiches Publikum zu den Flugveranstaltungen der Ila gelockt. U. a. waren auch anwesend: der Großherzog von Hessen, Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, Prinzessin Heinrich von Preußen, Großfürst Konstantin von Rußland und die Kronprinzessin von Griechenland. Im Laufe des Nachmittags machte Nervo mit dem Voisin-Apparat mehrere Flugversuche, die aber gänzlich mißlangen. Um 4.32 Uhr erhob sich Blériot, um sich um den 5 Kilometer-Preis zu bewerben. Er legte die doppelte Strecke von 10 Kilometer in 11 Minuten zurück. Um 5.06 Uhr unternahm Blériot einen zweiten Flugversuch und bewarb sich um den Trost-Preis. Er landete nach 12 Minuten. Baron de Caters, der sich um denselben Preis bewarb, legte nur zwei Runden in zwei Minuten zurück. — Bei der heutigen Preisverteilung der Fliegerwoche der Ila erhielten de Caters und Blériot die ersten Preise. Während de Caters den ersten Preis der Stadt Frankfurt mit 40 000 ℳ und Blériot den zweiten (10 000 ℳ) gewann, blieb dieser bei dem von Krupp gestifteten Höhensteuerungspreis von 10 000 ℳ und dem Fünfkilometerwettbewerb Sieger und de Caters erhielt die beiden zweiten Preise.

unbekannte, etwa 33 Jahre alte Frauensperson in der östlichen Kriegstraße einem Landwirte aus einem Nachbarorte sein Portemonnaie mit 7 M.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Karlsruhe, den 12. Oktober.

Die Mittelstands-Vereinigung Karlsruhe hält morgen, Mittwoch, abends ½9 Uhr, im Saale des „Goldenen Adler" (Karl-Friedrichstraße) eine öffentliche Wählerversammlung ab, in der Herr Handels- und Reallehrer Aug. Bergmann sprechen wird. (Siehe Inserat.)

Landtagswahlen. Der heutigen Nummer der Stadtauflage der „Bad. Presse" ist eine Bekanntmachung des Stadtrats zu den Neuwahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung beigelegt, auf die besonders hingewiesen sei.

* * *

t. Weinheim, 11. Okt. Zu den beiden Landtagskandidaturen, der der Nationalliberalen und der der Sozialdemokraten, sollen nun noch eine solche des Zentrums und eine bündlerisch-mittelstandsparteiliche hinzutreten. Jene ist dem Privatmann Joseph Merz II. von Heddesheim, übertragen worden, diese soll dem Fabrikanten Wilhelm Schmidt von Heddesheim, dem Bruder des Abgeordneten Schmidt-Bretten, angetragen werden. Vermutlich werden sich beide Parteien aber auf einen Vorschlag einigen. Es ist wohl ausgeschlossen, daß eine der neuen Kandidaturen Aussicht auf Erfolg hat. Sie könnten aber bei einer etwaigen Stichwahl von taktischer Bedeutung werden.

Bühl, 11. Okt. Im hiesigen Wahlkreis haben die Liberalen jetzt den Gärtner Uhinck als Landtagskandidaten aufgestellt.

□ Achern, 11. Okt. Als liberaler Kandidat für den 33. Wahlbezirk Achern-Bühl wurde Gemeinderat Franz Lott hierselbst aufgestellt.

≡ Ettenheim, 11. Okt. Von der nationalliberalen Partei wurde für den 24. Wahlkreis Ettenheim-Kenzingen Landwirt Scherer in Mahlberg als Kandidat aufgestellt.

lb Konstanz, 11. Okt. Das Zentrum stellte hier den Stadtrat Michael Federspiel als Kandidaten für die Landtagswahl auf.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= Altenburg, 11. Okt. Heute nachmittag um 4.55 Uhr traf der König von Sachsen auf dem hiesigen Bahnhof ein und wurde vom Herzog, dem Staatsminister v. Borries und anderen Würdenträgern empfangen. Nach dem Abschreiten der Ehrenkompagnie, die das 8. thüringische Inf.-Regt. Nr. 153 gestellt hatte, fuhr der Herzog mit seinem Gast im Wagen durch die Straßen der Stadt zum Residenzschloß, unterwegs vom Publikum lebhaft begrüßt. Im Schloß hieß die Herzogin den König willkommen. Um 6½ Uhr fand im Schloß Galatafel statt, der um 8¼ Uhr eine Galavorstellung im herzoglichen Theater folgte.

= Wien, 11. Okt. Das Unterrichtsministerium hat nunmehr die Abhaltung des von Prof. Wahrmund an der Prager juristischen Fakultät angekündigten Kollegs über Kirchenrecht genehmigt.

= Paris, 11. Okt. Wie die „Agence Havas" meldet, ist die Operation der Polizeitruppen im Adrargebiete in Französisch-Westafrika beendet. Die Abteilung des Obersten Gourand ist am 20. September nach Süden marschiert.

= Stockholm, 11. Okt. Gleichzeitig mit dem Bombenattentat gegen den Direktor des schwedischen Exportvereins Jon Hammar in Stockholm erhielt der Fabrikdirektor Sjöholm in Göteborg ein ähnliches Postpaket, das aber von dessen Sohn entgegengenommen wurde. Dieser schöpfte Verdacht und wollte das Paket zur Polizei bringen. Es kam ihm aber auf dem Wege dorthin abhanden. Wahrscheinlich wurde es ihm gestohlen. In Verbindung mit den Attentaten erhielten mehrere Zeitungen Briefe, die die Unterschrift trugen: „Exekutivkomitee des sozialistischen Gerichts." In den Briefen waren die Gründe der Attentate dargelegt. Eine polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet.

= London, 12. Okt. Von der Admiralität wird die Bildung eines neuen Mobilmachungsdepartements angekündigt. Die an der Spitze dieses und des Nachrichtendepartements stehenden Offiziere sollen mit dem Hilfssekretär der Admiralität unter dem Vorsitz des 1. Lords der Admiralität einen ständigen Seekriegsgerichtshof bilden.

= Petersburg, 11. Okt. Infolge der letzthin eingetretenen verhältnismäßigen Beruhigung in Täbris beschloß die russische Regierung, einen Teil ihrer Truppen abzuberufen und zwar vier Kompagnien Infanterie, eine halbe Kompagnie Sappeure und eine Feldbatterie. Es bleiben einstweilen zwei Kompagnien Infanterie, eine Bergbatterie und eine halbe Kompagnie Sappeurkompagnie zurück.

M.E. Warschau, 12. Okt. (Privat.) Rußland wird demnächst an der deutschen Grenze bemerkenswerte Truppenverschiebungen vornehmen. So wird außer dem 5. auch das 18. Armeekorps aus Polen zurückgezogen; es soll teils im Kaukasus, teils in Sibirien und im Innern des russischen Reiches Garnisonen beziehen. Das Generalgouvernement Wilna wird aufgehoben.

= Washington, 11. Okt. Der neue Gesandte für China, Crane, der wegen seiner von einem Chicagoer Blatte veröffentlichten Aeußerungen bei einem Interview zurückberufen worden ist, hat nach einer Besprechung mit dem Staatssekretär neuerdings die Reise nach China wieder angetreten und ist bereits in San Franzisko eingetroffen.

= Kap Haitien, 12. Okt. In San Domingo ist eine Revolution ausgebrochen. Die Aufständischen haben gestern früh Dajabon angegriffen, wurden aber zurückgeschlagen.

Die künftige Reichspolitik.

hd Berlin, 11. Okt. Der hiesige Korrespondent des „Petit Parisien" erfährt, daß die gestrige Beratung zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in Hubertusstock sich um die von dem Kanzler im Reichstage einzuschlagende Politik bewegte. Die Regierung wird fortan freie Hand haben und an keine Partei mehr gebunden sein. Die Regierung wird mit keiner Partei irgend eine bestimmte Vereinbarung beschließen. Sie wird je nach Bedarf sich einer Gruppe oder Fraktion zuwenden, um die Annahme dieses oder jenes Projektes durchzusetzen. In diesem Sinne werden auch die Erklärungen, die der Reichskanzler im Reichstage bei seiner Vorstellungsrede abgeben wird, gehalten sein.

Zur Erpresser-Affäre Dahsel-Schuwardt.

= Berlin, 11. Okt. Der Reichstagsabgeordnete Bruhn, Verleger der „Wahrheit", läßt durch seinen Anwalt mitteilen, daß er gegen die Rechtsanwälte Dahsels Klage erhoben habe, um die Unrichtigkeit der Behauptungen darzutun, die in ihren vom Gericht abgelehnten Beweisanträgen enthalten seien.

= Berlin, 11. Okt. Auf Antrag der Verteidigung beschloß der Gerichtshof, den Redakteur Dahsel aus der Untersuchungshaft zu entlassen, sofern die von seinen Verwandten angebotene Sicherheit von 20 000 M hinterlegt wird. Frau Schuwardt wurde sofort entlassen.

Die Regelung des Automobilverkehrs.

= Paris, 11. Okt. Die Konferenz zur Regelung des internationalen Automobilverkehrs wurde nach Dankesworten des serbischen Gesandten Wesnitsch über die den ausländischen Vertretern gewordene Aufnahme geschlossen. Ein die Regelung des Automobilverkehrs betreffendes Abkommen wurde von den Vertretern Deutschlands, Belgiens, Bulgariens, Frankreichs, Italiens, Monakos, Montenegros, Rumäniens und Serbiens unterzeichnet. Die Vertreter der anderen Mächte werden ihren Regierungen zunächst Bericht erstatten. In den Abmachungen der Konferenz wird zunächst die Ausstellung eines, in allen Ländern gleichlautenden, für ein Jahr gültigen Fahrtberechtigungsscheines für die Automobilfahrer vorgesehen. Die Automobile sollen so gebaut sein, daß Feuersgefahr, sowie Geräusche und Rauchentwickelung auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Ferner enthält die Abmachung Bestimmungen über eine gleichmäßige Ausrüstung der Automobile mit Sicherheits- und Erkennungszeichen und verpflichtet die beteiligten Staaten zur Anwendung eines einheitlichen Signalsystems auf den Fahrstraßen.

Zur Reise des Zaren.

= Konstantinopel, 11. Okt. Entgegen anders lautenden Meldungen wird auf der Pforte versichert, daß der Sultan die Durchfahrt der russischen Kaiseryacht und der sie begleitenden Kriegsschiffe schon seit längerer Zeit gestattet hat. Man sei gänzlich in Unkenntnis darüber, warum der Zar die Seereise aufgegeben hat und den Landweg nach Italien benutzen will.

hd Rom, 11. Okt. Auf der Konsulta wird nunmehr bestätigt, daß der Zar in den letzten Tagen des Oktober in Italien eintreffen wird. Ueber den Ort der Zusammenkunft mit dem König Viktor Emanuel wird hier strengstes Stillschweigen beobachtet. Die Blättermeldung, daß die Zusammenkunft in einem italienischen Hafen stattfinden soll, wird als nicht glaubwürdig bezeichnet. Die Zusammenkunft wird wahrscheinlich in Racconigi stattfinden.

Vom Balkan.

M.E. Cettinje, 12. Okt. (Privattel.) Der „Pest. Lloyd" meldet: Das Militärgericht in Kolaschin, das die Untersuchung in der jüngsten Verschwörung führt, hat bereits 36 verhaftete Personen in Freiheit gesetzt.

= Konstantinopel, 11. Okt. Wie „Sabah" meldet, hat Rußland offiziell die Abänderung seines Vorrechtes für Bahnbauten am Schwarzen Meer beschlossen. Die Verhandlungen sollen hier zwischen dem Minister des Aeußern und dem russischen Botschafter geführt werden.

Zur Lage in Athen.

= Athen, 12. Okt. Ministerpräsident Mauro Michelis erklärte, niemals habe die Regierung die Macht unter so schwierigen Umständen übernommen. Der Stern der Anarchie hat nicht alles umzuwerfen vermocht. Wir sind glücklich, sagte der Minister, daß es uns gelungen ist, die Ordnung aufrechtzuerhalten und die Ruhe der Gemüter wieder herzustellen. Die von allen Seiten geäußerten Wünsche decken sich mit den Prinzipien, die wir stets in Festigkeit aufrechterhalten haben. Wir sind von dem brennenden Wunsche beseelt, das Land wieder aufzurichten. Ich appelliere an alle draußen, Parteien und Personen und rufe ihren Patriotismus auf, um die Reformen sicher zustellen.

M.E. Athen, 12. Okt. (Privat.) Die Lage wird weiterhin als gebessert angesehen. Allgemein bemerkt wird die schon gemeldete Tatsache, daß der König seit dem Ausbruch der Krisis zum ersten Male wieder einem Ministerrat präsidierte, welcher die der Kammer zu unterbreitenden Gesetzentwürfe feststellte.

Der Zeitung „Esperini" zufolge richtete König Georg an die im Auslande befindlichen Mitglieder der königlichen Familie Telegramme, in denen er jede Gefahr für die Dynastie als geschwunden bezeichnet. Die weitere Entwickelung der Verhältnisse sei demnach eine innere Angelegenheit der Parteien, deren keine den gesetzlichen Weg verlassen werde. Kronprinz Konstantin richtete daraufhin von Deutschland aus an den Ministerpräsidenten die telegraphische Meldung, er selbst sei mit der Auflösung des Amtes des Oberkommandos einverstanden. „Esperini" glaubt, daß diese Erklärung die Voranzeige der baldigen Rückkehr des Kronprinzen nach Athen ist.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= Melilla, 10. Okt. Die Häuptlinge der Stände von Nador kamen hierher mit der Erklärung, daß es ihre Absicht sei, sich ohne jede Bedingung zu ergeben.

M.E. Madrid, 12. Okt. (Privattel.) Wie „de Espana" meldet, findet am 16. Oktober unter Vorsitz des Königs der entscheidende Ministerrat statt, welcher über den Fortgang der spanischen Operationen in Marokko und die innere Politik beschließen soll.

= Madrid, 12. Okt. (Privattel.) Die in den letzten Wochen milder gewordene Preßzensur wird seit den letzten ungünstigen Meldungen aus Melilla wieder äußerst streng gehandhabt. Am Freitag wurde von den 27 täglich erscheinenden Madrider Zeitungen 8 konfisziert, während am Sonnabend „Dario" und „Universo" der Beschlagnahme verfielen.

= Amsterdam, 11. Okt. Vor dem spanischen Konsulat veranstaltete gestern abend eine wahrscheinlich aus Anarchisten bestehende Menge lärmende Kundgebungen gegen die Strafverfolgung Ferrers. Die Manifestanten sangen sozialistische Lieder und versuchten — allerdings vergeblich — das Wappenschild herunterzureißen. Die Polizei zerstreute schließlich die Ruhestörer.

Handel und Verkehr.

= Mannheimer Effektenbörse vom 11. Okt. (Offizieller Bericht.) Die Umsätze an der heutigen Börse erstreckten sich auf Rhein-Kreditbank-Aktien zu 138.40 Prozent, Eichbaum-Aktien zu 106 Prozent und Württemberger Transport-Vers.-Aktien zu 490 M pro Stück. Ferner waren gefragt: Elefantenbräu-Aktien zu 81 Proz., Süddeutsche Drahtindustrie-Aktien zu 126 Proz. und Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 148 Prozent.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

9. Okt.: Richard Holweg von hier, Installateur hier, mit Josefine Klein von Welschneureut; Paul Herbst von Niedersalzbrunn, Kanzleigehilfe hier, mit Alwine Meier von hier; Friedrich Hauck von hier, Taglöhner hier, mit Sophie Jegle von Elchesheim; Karl Weiß von Welschneureut, Schriftsetzer hier, mit Marie Heiligmann von Bretten; Friedrich Moos von Ulm, Kaufmann in Ulm, mit Hedwig Maier von hier.

Eheschließungen.

9. Okt.: Otto Merckx von hier, Schlosser hier, mit Berta Oelschläger von Pforzheim; Paul Messerschmit von Biberach, Schmied hier, mit Maria Weyerich von Hafenlohr; Georg Kögel von Derdingen, Taglöhner hier, mit Anna Valet von Gölshausen; Wilhelm Geiß von hier, Holzbildhauer hier, mit Karoline Stoll von hier; Hermann Säh von Neuenweg, Schreiner hier, mit Sofie Deuchler von Unteröwisheim; Dr. phil. Emil Wonlich von Gondelsheim, Chemiker hier, mit Lina Henning von Diedenhofen; Adolf Haller von Schwenningen, Schullehrer in Heilbronn, mit Charlotte Wöhrle von Kirchen; Heinrich Barth von Menzingen, Schneider hier, mit Lina Rieger von Menzingen; Dr. med. Rudolf Frey von Neckarbischofsheim, prakt. Arzt in Durmersheim, mit Mathilde Markstahler von hier; Heinrich Frey von Mainz, Tapezier hier, mit Frieda Rotheis von Neudorf; Albert Ullrich von Schweigern, Mechaniker hier, mit Katharina Sommer geb. John von Kriegsfeld; Friedrich Dehn von Heidelberg, Bahnsteigwärter hier, mit Elisabetha Schneider von Leonbronn; Jakob Metzger von Graben, Schreiner hier, mit Luise Kindler von Wolfartsweier; Paul Kenner von Hedelfingen, Blechner hier, mit Magdalena Kempf von Haslach; Jakob Gaukel von Gochsheim, Postschaffner hier, mit Marie Böckle von Markgröningen; Eugen Meßner von Renchen, Schneider hier, mit Susanna Jakobs von Erbes-Büdesheim.

Geburten:

29. Sept.: Erwin Augustin, V. Josef Schultheiß, Schlosser. — 30. Sept.: Hilda Hedwig, V. Karl Spieß, Regierungsbaumeister. — 1. Okt.: Hedwig Elisabeth, V. Martin Stark, Bahnarbeiter; Waldtraut Emma Sophie Karoline, V. Ludwig Schwab, Betriebsassistent. — 2. Okt.: Peter Richard, V. Joseph Wintermantel, Mechaniker. — 3. Okt.: Otto Hermann, V. Hermann Heck, Bureaudiener. — 4. Okt.: Ottmar, V. Ottmar Kramer, Privatdiener; Helmut Robert Ottmar, V. Albert Hahn, Betriebsassistent; Georg Friedrich, V. Georg Daub, Metzger. — 5. Okt.: Margot Margarete, V. Wilhelm Bechtolsheimer, Kaufmann; Olga Paula, V. Wilhelm Printz, Schlosser.

Todesfälle:

9. Okt.: Otto, alt 3 Monate 7 Tage, V. Otto Ketterer, Musiker. 10. Okt.: Luise, alt 11 Jahre, V. Friedrich Stöckel, Kaufmann; Oskar, alt 21 Tage, V Karl Diemer, Schlosser.

Weiteren Text siehe Seite 8 und 10.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 10. Okt. 3,69 m (9. Okt. 3,69 m).
Schusterinsel, 12. Okt. Morgens 6 Uhr 2,55 m (11. Okt. 2,68 m).
Kehl, 12. Okt. Morgens 6 Uhr 3,01 m (11. Okt. 3,17 m.)
Maxau, 12. Okt. Morgens 6 Uhr 5,02 m (11. Okt. 5,14 m).
Mannheim, 12. Okt. Morgens 6 Uhr 4,51 m (11. Okt. 4,43 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 12. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum.
Bürgerverein der Südweststadt. 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tyroler.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Moninger, Konkordia.
„Friedrichshof". Heute abend 8 Uhr spielt die Rumänische Kapelle im Gartensaal.
Ilichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend im Löwenrachen.
Kaiser-Restaurant. Jeden Abend von 8 Uhr an Künstlerkonzert
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Zögl. Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium.
Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung, Landsknecht.

Warum plagen Sie sich so mit allen möglichen Schönheitsmitteln, wo doch der tägliche Gebrauch der ärztlich warm empfohlenen Myrrholinseife genügt, um Ihrem Antlitz Jugendfrische und Reinheit der Haut zu verleihen. 5486a

Mund und Rachen sind die Eingangs-Pforte ansteckender Krankheiten, deren Keime durch die bewährten Formamint-Tabletten vernichtet werden.
Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 68

Hoehl Extra Dry
trocken, leicht und sehr bekömmlich.

Auf 2 Lose ein Treffer!

Eine Lotterie, bei welcher nicht der blinde Zufall entscheidet, sondern auf 2 Lose (wenn eins derselben eine gerade, das andere eine ungerade Nummer hat) mindestens 1 Treffer garantiert wird, ist die diesjährige Münchener Kunstausstellungslotterie, welche 75,000 Treffer auf 150,000 Lose enthält, darunter große Hauptgewinne i. W. von 12,000 M, 9000 M, 5000 M, 3000 M, 2000 Mk. Zur Verlosung gelangen Kunstwerke, Kleinkunstwerke und Kunstwerksreproduktionen. — Lose à 2 M sind zu haben in allen bekannten Losgeschäften. Das unterzeichnete Bureau versendet gegen Einsendung von 4 M = 2 Lose (eine gerade und eine ungerade Nummer), bei welchen mindestens 1 Treffer garantiert wird, von 20 M = 10 Lose (5 gerade und 5 ungerade Nrn.), bei welchen mindestens 5 Treffer garantiert werden. Für Frankozusendung sind 10 ₰ (Ausland 20 ₰) Porto beizufügen; wird die Lossendung „Eingeschrieben" gewünscht, fernere 20 ₰. — für frankierte Zusendung der amtlichen Gewinnliste gleich nach der Ziehung weitere 20 ₰. 7746a

Lotteriebureau der X. Internationalen Kunstausstellung im Kgl. Glaspalast München 1909.

Generalvertrieb für Wiederverkäufer für Großherzogtum Baden: Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15. Zu haben bei: Lotteriebank Gebr. Göhringer, Karlsruhe, Kaiserstr. 60; Jean Autweiler; Christ. Wieder; Aug. Hund, Offenburg.

Kochherde 14132
neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emailliert in grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

Die Lauchstädter Heilquelle. Unter den vielen Heilmitteln, die zur Heilung von Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Nierenleiden und Nervenkrankheiten angepriesen werden, sind die natürlichen Heilwässer seit Jahrhunderten von den Herren Aerzten geschätzt. Schon dem römischen Kaiser Augustus wurden zur Heilung des Podagra (Gicht) Trinkkuren mit Mineralwasser verordnet. Seit jener Zeit spielen die Mineralwässer zur Heilung dieser Leiden die wichtigste Rolle. Unter diesen Mineralwässern nimmt der „Lauchstädter Mineralbrunnen" die vornehmste Stellung ein. Die großen zuverlässigen Heilerfolge des „Lauchstädter" stützen sich auf eine mehr als 200jährige ärztliche Erfahrung. Die blutbildende, kraftspendende Wirkung des „Lauchstädter Mineralbrunnens" hat sich bei allen Leiden, welche die Folge mangelhafter, ungesunder Beschaffenheit des Blutes sind, glänzend bewährt. Mehr als hundert deutscher und fremder Fürsten und Fürstinnen, viel Tausende aller Stände und Berufe haben an sich selbst die unübertroffene Heilwirkung des Lauchstädter Brunnen empfunden. Der „Lauchstädter Brunnen" hat den Vorzug, daß er angenehm und erfrischend schmeckt und im eigenen Heim getrunken werden kann. Trinkkuren mit „Lauchstädter Brunnen" sind zur Förderung der Gesundheit jedermann nur zu empfehlen. Wir verweisen die Leser auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt. Der Brunnen ist in Karlsruhe zu haben in der Drogerie Carl Roth.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Der **„Badischen Baugewerks-Zeitung“**, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von **Ferdinand Thiergarten** in **Karlsruhe**, Preis pro Halbjahr nur **1 Mark** frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Elektrische Traktion in Schweden.

(Nachdruck verboten.)

Die allgemeine Einführung des elektrischen Betriebes auf Vollbahnen hat wohl in keinem Lande bisher so feste Formen angenommen wie in Schweden, und die Versuche, welche die schwedische Regierung durch ihre Eisenbahnabteilungen zur Ermittelung des günstigsten Systems für die elektrische Traktion anstellen ließ, verdienen allgemeine Beachtung. Die Resultate dieser Versuche sind in einem Bericht niedergelegt, welche der Ingenieur Dahländer dem schwedischen Parlament vorgelegt hat.

Es ist interessant, daß die Vorzüge, welche das Einphasensystem gegenüber dem Dreiphasensystem mit Rücksicht auf die Ausführung der Kontaktleitung besitzt, als genügend betrachtet worden sind, um die Versuche ausschließlich mit dem Einphasensystem auszuführen. Unter den Verhältnissen, welche in Schweden obwalten, spielen die Kosten der Arbeitsleitung eine hochwichtige Rolle bei der Entscheidung der Systemfrage, und man schätzt, daß das Einphasensystem mit 10 000 oder 15 000 Volt Spannung weniger kosten wird, als das Dreiphasensystem mit 3000 oder 5000 Volt.

Verschiedene Aufhängungsmethoden für den Kontakdraht sind versucht worden, wobei anscheinend die einfache Methode der Aufhängung auf Auslegern ohne Querdraht s chals der meist zufriedenstellende Weg erwiesen hat. Man fand es für nötig, auch bei der Längsaufhängung des Kontaktdrahtes denselben mit einer gewissen Spannung zu montieren, um die Stromabnahme unter allen Umständen zu sichern; mit Rücksicht auf die weiten Grenzen der Umgebungstemperatur rief man die Spannung durch ein Anhängegewicht hervor, und bemaß dieses Gewicht so, daß eine spezifische Beanspruchung des Drahtes von 8 Kilo pro Quadratmillimeter entsteht.

Für die Isolierung einzelner Fahrdrahtabschnitte verwendet man Luft anstatt Porzellanisolatoren, teils weil letztere ziemlich schwer ausfallen, teils weil sie auch unter der Einwirkung von Rauch und Staub von ihren isolierenden Eigenschaften viel verlieren.

Als eine interessante Erscheinung wird im Bericht hervorgehoben, daß Isolatoren, welche mit stromdurchflossenen Leitungen in Berührung sind, rußfrei waren, während andere Isolatoren eine dicke Staub- und Rußschicht aufwiesen. Der Stromabnehmer nach dem System Oerlikon ist, nach den Versuchen, schneller Abnutzung unterworfen, obschon er ganz gelinde (mit etwa 0,7 Kilo) ang preßt worden ist. Da die Geschwindigkeit der Züge der Natur des Oberbaues entsprechend auf 70 Kilometer limitiert war, konnten Schnellfahrversuche nicht ausgeführt werden.

Ausführliche Forschungen wurden über die Eigenschaft der Schienen als Rückleiter für den Betriebsstrom angestellt, mit dem Ergebnis, daß ein großer Teil des Stromes durch die Erde weiter geleitet wird, und zwar bis 80 Prozent des Gesamtstromes bei sehr feuchtem Zustande des Erdreiches. Ein Phasenunterschied wurde zwischen dem Erdstrom und dem Schienenstrom ebenfalls festgestellt und der Leitungsfaktor für die Schienen betrug in einigen Fällen bis 0,3 herunter. Ein Versuch, die Erdströme durch künstliche Erdung der Schienen zu vergrößern, ist vollkommen mißlungen. Eine Anzahl von Versuchen zeigte, daß bei 50 Polwechseln in der Sekunde der Schienenwiderstand bei einem Schienenprofil von 49,5 Kilo pro laufenden Meter ohne Kupferstoßverbindungen 0,1—0,2 Ohm pro Kilometer ausmachte, je nach dem Feuchtigkeitsgrad des Oberbaues.

Die Telegraphen- und Telephonleitungen entlang der Versuchslinie wurden nicht zu stark beeinflußt, wohl hauptsächlich wegen der geringen Länge des Gleises. In einem Falle jedoch zeigte eine besonders gut isolierte Telephonleitung eine induzierte Spannung von 5000 Volt bei einer Fahrdrahtspannung von 20 000 Volt. Diese statische Ladung wurde leicht dadurch vermieden, daß man zwischen die Telephonleitung und die Erde Entladespulen einschaltete.

Jede der Versuchslokomotiven (zwei Stück zu 300 und eine zu 230 PS.) durchlief nicht weniger als 10 000 Kilometer, während der Versuche; die elektrische Ausrüstung war zufriedenstellend, die Komudatoren der Einphasenmotore ergaben keine Störungen. Künstliche Ventilation der Motoren gestattet eine sehr erhebliche Vergrößerung der Motorleistung und eine Verminderung der Temperaturen.

Der Energieverbrauch schwankte von 13 9 Wattstunden pro Tonnenkilometer für einen 265 Tonnen schweren Zug bei einer Geschwindigkeit von 31,4 Stundenkilometer, bis 19,8 Wattstunden per Tonnenkilometer für einen 144,5 Tonnen schweren Zug bei einer Geschwindigkeit von 48,2 Stundenkilometer.

Der Energieverbrauch für die elektrische Heizung der Personenwagen stellte sich auf 0,2—0,3 Kilowattstunden für jeden Grad Celsius Erwärmung über die Außentemperatur. Diese Zahlen entsprechen einem Strompreise von zirka 4½ Pfennig pro Kilowattstunde, wenn die Kosten diejenigen der Dampfheizung nicht überschreiten sollen.

Hinsichtlich der Frequenz des Einphasenstromes meint der Berichterstatter, daß mehr als 50 Polwechsel pro Sekunde (25 Perioden) mehr Nachteile als Vorteile mit sich bringen würden, selbst bei Miteinrechnung des günstigeren Arbeitens der Motoren bei geringeren Periodenzahlen. Die bei der Versuchsanlage verwendete Frequenz von 25 Perioden scheint die beste zu sein. Ke.

Diese Werte beziehen sich auf **ebene Strecken**, da die kurzen Steigungen der Versuchsstrecke durch die entsprechenden kurzen Gefälle wieder ausgeglichen werden.

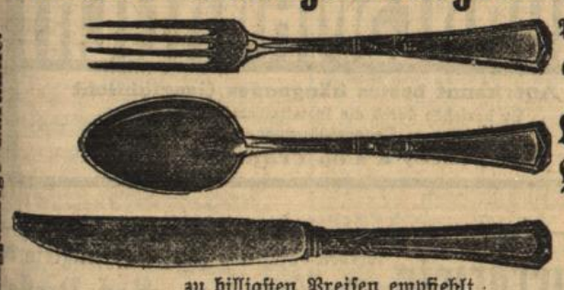
---

* **Riesenschornsteine.** Noch vor wenigen Jahren zählten Schornsteine von 80 Meter Höhe zu den höchsten der Welt; seitdem ist dieses Maß, und zwar auch in Deutschlnd, bedeutend überschritten worden. Die Elektrizitätszentrale in Berlin-Moabit besitzt einen 82 Meter hohen Schornstein, das Elektrizitätswerk Siegerland einen solchen von 85 Meter Höhe, während die berühmten Schornsteine in Stolberg bei Aachen 125 Meter und in Halsbrücke bei Freiberg i. S. eine Höhe von 125 bezw. 140 Meter aufweisen. Nicht weit unter diesem stehen Port Dundas mit 138 Meter, St. Rollox bei Glasgow mit 132 Meter, Mechernich mit 131 Meter und Hoboken mit 125 Meter. Doch alle diese Schornsteine werden noch ganz bedeutend von dem kürzlich in Great Falls (Montana) vollendeten Schornsteine übertroffen, der von der Alfons Custodis-Schornstein-Baugesellschaft in Newyork errichtet wurde und eine Höhe von 154 Meter noch überschreitet. Das Gewicht dieses riesigen Bauwerks beträgt noch nicht einmal 18 000 Tonnen, denn es sind durchweg Hohlblöcke aus gebranntem Ton verwendet. Der Schornstein dient einer Kupfer-Silberhütte zur Abführung der Abgase in die höheren Luftschichten, da die Gase sonst die Bevölkerung der Umgebung in hohem Maße belästigen würden. Es ist festgestellt, daß der Schornstein in der Minute 113 000 Kbm. Gas bei einer Temperatur von 320 Grad befördern könnte. Die Hohlsteine haben alle die gleiche Stärke, nämlich 117 Millimeter, während die Längen und Breiten des Steines zwischen 100 und 270 Millimeter schwanken, d. h. es sind, dem größeren Radius und der größeren Wandstärke am Fuße des Schornsteines entsprechend, die größten Steine unten, nach obenhin entsprechend kleinere Steine verwendet. Der Mörtel besteht aus Zement, Kalk und Sand im Verhältnis 1:2:5, und nur für den obersten Teil des Schornsteins, auf eine Höhe von 30 Meter, ist ein undurchdringlicher säurefester Mörtel verwendet. Zum Schutz gegen den Angriff der sauren Schornsteingase dienen als innere Ausmauerung säurefeste Ziegel. Der verwendete säurebeständige Mörtel besteht aus einer Mischung von Silikaten, Asbestwolle und verschiedenen anderen Bestandteilen, die anscheinend Geheimnis der Custodis-Baugesellschaft sind. Der Mörtel soll sowohl starken Säuren wie auch hohen Temperaturen über 1000 Grad Celsius widerstehen. Es wird einleuchten, daß ein so außerordentlich hoher Schornstein in ganz ungewöhnlichem Maße vom Winddruck in Anspruch genommen wird, und daß die statische Berechnung eines solchen Bauwerks ganz besondere Sicherheitsmaßregeln erfordert. Im Hinblick auf die in jenem Gebiete herrschenden starken Winde wurden auch viel höhere Werte für den Winddruck angenommen, als dies sonst in Amerika üblich ist. Hd.

* **Weißer Zement.** Von dem Ingenieur Timofejew ist ein Zement hergestellt worden, der wegen seiner hervorragenden Eigenschaften die Aufmerksamkeit weiterer Kreise verdient. Als Ausgangsmaterial dient gewöhnlicher Stukkateurgips, dem dann die sog. Basis zugesetzt wird. Unter dieser versteht man eine Mischung gleicher Gewichtsteile Wasserglas und Dextrin — und zwar Säuredextrin. Die günstigsten Resultate wurden erzielt, wenn man dem Gips etwa $^1/_{40}$—$^1/_{20}$ seines Gewichtes an Basis zusetzt. Der dann sich abspielende Prozeß ist in chemischer Beziehung interessant. Die in dem Dextrin in geringer Menge vorhandene Säure soll aus dem Wasserglas gallertartige Kieselsäure abscheiden, diese aber mit dem mit Wasser behandelten Gips zu einer Verbindung sich vereinigen, die der lösenden und auswaschenden Wirkung des Wassers gegenüber außerordentlich fest und widerstandsfähig ist. Timofejew behauptet, daß der auf diese Weise hergestellte Gipszement den gewöhnlichen Gipsguß in seiner Festigkeit um das Zehnfache übertrifft und auch gegen die Einflüsse der Witterung sich sehr widerstandsfähig erweist. Mischt man diesen Gipszement mit Sand im Verhältnis 1:3, so erhält man eine den Portlandzement in bezug auf seine Festigkeit noch übertreffende Masse. Auch zum Ueberziehen von Holzkonstruktionen als feuersicherer Anstrich soll dieser neue Zement sich eignen; aus Holz bestehende Wände können ohne die üblichen Geflechte mit einer Stukkaturschicht überzogen werden. Außerdem ist der Gipszement von Timofejew etwa 30 Prozent leichter als der Portlandzement, was für die Verwendung zu den verschiedensten Zwecken jedenfalls sehr ins Gewicht fällt. Bei der Anwendung als Mörtel ist noch der Umstand erwähnenswert, daß durch chemische Bindung des Wassers das Erhärten und Austrocknen des Mauerwerks relativ schneller von statten geht. N. Ljamin hat auf dem 12. Zementkongreß in Moskau über diese Erfindung Timofejews ausführlich berichtet. Pl.

Karlsruher Kunstschule, Helmholtzstrasse 7
für Damen und Herren
verbunden mit Vorbereitungsklasse für die Grossherzogliche Akademie der bildenden Künste.
Portrait, Akt, Tier und Landschaft.
Anerkannt hervorragendste Unterrichtsmethode. Allererste Referenzen.
Die Klasse für Landschaft und Freilichtmalerei befindet sich auch während der Wintermonate auf dem Lande in Hohenwettersbach. Die Leitung derselben hat Herr Kunstmaler Fritz Guggolz.
Beginn des Winter-Semesters Montag den 18. Oktober.
Prospekte frei. Sprechstunde 11—1 Uhr täglich.
Der Vorstand: Kunstmaler L. W. Plock.
NB. Es wollen sich jedoch nur wirklich talentierte Damen als Schülerinnen melden. 14289.4.4

Näh- und Zuschneideschule.
Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt. 9939
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30a, Lidellplatz

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke,

Paten- und Tauf-Geschenke in Löffel, Bestecksachen jeder Art
Langjährige Garantie.
zu billigsten Preisen empfiehlt 14557
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7.

Ungeziefer
jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: Anton Springer, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340.
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 12038*
Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Weinhandlungen u. Wirten empfehle **Geschäftsbücher** nach dem neuen Weingesetz. Zuckerungsanzeige-Formulare
Guter Einband, billiger Preis.
B. Albert Tensi, Ecke Markgrafen- u. Kreuzstraße 20. Telephon 1100. 14370.3.2

L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205 Telephon 1609
Spezialhaus
für
Damen- u. Kinderhüte
bietet in seinen durch Umbau bedeutend vergrösserten Räumen die umfassendste Auswahl in jeder Preislage. 14732
Modell-Ausstellung.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Anerkennungen aus der Zuschneideschule von Johanna Weber,
Herrenstraße 33.
Hiermit bestätige ich, daß ich in einem Monat das Maßnehmen, Zuschneiden, Anprobieren und pünktliches Nähen gut erlernt habe und kann deshalb diese Schule jedermann nur bestens empfehlen.
Elisabetha Becker. Lilly Schließler.
Ueber die Lehrzeit von einem, zwei u. drei Monaten liegen noch mehrere Anerkennungen in der Schule zur Einsichtnahme auf.
Jeden Monat am 1. u. 16. beginnt ein neuer Zuschneide-Kursus (kein Musterzeichnen). Auch werden elegante und einfache Kostüme und Jacketts angefertigt. 14602.6.2
Schnittmuster werden abgegeben und nach Maß angefertigt. Auch Extrastunden werden erteilt.

Kaufe
fortwährend gebrauchte Möbel und ganze Haushaltungen, sowie Haushaltungsgegenstände aller Art und sonstige abgängige Sachen zu hohen Preisen. B36949.6.1
D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Damenhüte
garniert und ungarniert, neueste, kleidsame Formen, sowie alle modernen Putzartikel finden Sie in überraschender Auswahl zu billigsten Preisen im Salonputzgeschäft von 14694.2.1
E. E. Lassmann, Herrenstr. 48, 2. Stock.
Modernisieren älterer Hüte geschmackvoll und prompt.
Ca. 50 vorjährige Filzhüte per Stück 50 Pfg. u. Mk. 1.—.

Coprabutter „Benora“
ist und bleibt das beste Pflanzenfett, trotz der vielen Konkurrenz-Fabrikate.
Engros-Lager W. Erb, Lidellplatz. 14367

Damen- u. Herrenkleider, Blusen, Hüte, Mäntel, Jackenkleid, Kindersachen u. s. w. zu verkaufen B37011 Herrenstr. 14, 3. St.

Zeichen- u. Messinstrumente,
Reißzeuge, Rechenschieber, Lichtpausen etc.,
Nivellier-Instrumente, Meßstäbe usw. — Neu: Gehärtete Werkstattschieblehren. 13112.6.5
D.R.G.M. Sehr praktisch.
Reparation u. Einzelteile.
A. Herm. Raabe
Kriegstraße 156.

Achtung!
Zahle für getrag. Herren- u. Frauenkleider die höchsten Preise. B36945
M. Kagan, Markgrafenstr. 4.

I. Hypotheken-Darlehen
auf städtische und gute ländliche Objekte in jeder Höhe durch
J. Rettich, Karlsruhe,
14509 Herrenstraße 35. 6.1

Buckskin!
Buckskinreste für Herren- und Knaben-Anzüge, schöne, weiße Damenhemden, Plumeau- und Kissenbezüge, Bettjacken, Damen-Nachthemden, Herren-Normal- u. starke Arbeitshemden, so lange Vorrat, billigst im Auktionsgeschäft von S. Hischmann,
14687.3.1 Zähringerstr. 29.

Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kindergarderobe, Kinderjacken für Knaben u. Mädchen von Mk. 2.50 an, sowie Damen-Kostüme von Mk. 12 an.
B36984 Lessingstr. 45, 2. Stock.

Zu verkaufen privat:
ein hellgraues Kleid, schwarz-weiß. Winterkleid, 1 Plüschjacke, braunes Kostüm, schlanke Figur, ferner 2 Herrenanzüge. Vormittags.
B36997 Hebelstraße 13, III.

Zwei fast neue, komplette Betten mit hohem Haupt, Nachttisch und Schrank sind billig zu verkaufen.
B36982 Uhlandstraße 12, part.

Karlsruher
Turngemeinde
(1861).

Gut Heil!

Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., **Zentralturnhalle**, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.
Damenabteilung A. Montags 1/2 9—1/2 10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.
Damenabteilung B. Mittw. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.
Damenabteilung C. Donnstgs. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds. Gutenbergschule, Nelkenstr.
Frauenabteilung: Donnstgs. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.

Gäste sind stets willkommen.
Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
Vereinslokal: Alte Brauerei Printz, Herrenstrasse.
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,
Sitzung
im **Moninger, Konkordia-Saal**
Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Illichs Zitherverein
Karlsruhe.
Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: Löwenrachen.

Pfälzerwald-Verein E. V.
Ortsgruppe Karlsruhe.
Vereinsabend
Mittwoch abend halb 9 Uhr, Vier Jahreszeiten, Hebelstraße 21.

Verein von
Aquarien- u. Terrarienfreunden Karlsruhe.
Dienstag, 12. Okt. 09, abends 1/2 9 Uhr
Ordentliche Sitzung
mit Gratisverlosung im „Landsknecht".
Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.
Der Vorstand.

Apollo-Theater 14432
Marienstrasse 16.
Direktion: **Jos. Engels.**
Vom 1. bis 15. Oktbr. täglich
Grosse Vorstellung
Anfang 8 Uhr.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Eissele. 14012*

Zu verkaufen:
Original Singer-Nähmaschine, wenig gebraucht, ält. Sofa, ein zweitür. Schrank, Waschtisch.
B37015 **Waldstraße 71, 2 Tr.**

Zu verkaufen:
Weinfässer, 165, 55, 40, 25 Liter haltend, 1 größ. **Krautständer.**
B36617 **Fasanenstraße 3, II.**

Eintracht – Karlsruhe.
Samstag den 16. Oktober, abends 8 Uhr:
Konzert
unter gütiger Mitwirkung der Großh. Bad. Hofopernsängerin Fräulein **Margarete Bruntsch,** des Herrn Kammersängers **Hans Bussard,** des Herrn Konzertmeisters **Rudolf Deman** und Herrn Musikdirektor **Hermann Fischer.**

Hierauf
Tanzunterhaltung.
Ende 12 Uhr.

Karten für Einzuführende werden zu den statutenmäßigen Bedingungen Donnerstag den 14. ds., von 4—5 Uhr im Lesezimmer der Gesellschaft abgegeben.

Die Galerie bleibt geschlossen.

14720.2.1 **Der Vorstand.**

Gustav Adolf-Frauen- u. Jungfrauen-Verein Karlsruhe.
Mittwoch den 13. Oktober, nachmittags **4 Uhr,** im **Vereinslokal** (Stefanienstraße 22, Konfirmandensaal) **Versammlung: Verlosung** der nicht abgeholten Gewinne. Es werden in der Versammlung **Lose zu 20 Pfg.** abgegeben, und zwar so, daß **auf jedes Los ein Gewinn** fällt. Wir laden unsere Mitglieder ein, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen, die wir nur gewähren können, weil durch zu langes Aufbewahren die Gewinn-Gegenstände an Wert einbüßen oder Schaden erleiden würden. 14719 **Fischer.**

Stadtgarten.
Morgen, den 13. Oktober, nachmittags 1/2 4 Uhr,
Mittwochs-Konzert
der gesamten Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments
unter Leitung d. Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Programm-Auszug: Ouverture „Oberon und Traviata", „Parsifal und die Blumenmädchen", Opernsätze aus „Die Zauberflöte" und „Hoffmanns Erzählungen", Tänze von Strauss, Lehar und Gleissner.

Eintritt: Abonnenten . . . . . **30** Pfg. / Nichtabonnenten . . . . . **50** Pfg. / Programm . . . 10 Pfg. 14726

Musikabonnements haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Reform-Esperanto-Societo Karlsruhe.
Einschreibungen zu dem neuen Kurs in Reform esperanto (Ido) werden noch in der Kunsthandlung Onken (Kaiserstr. 168), sowie Montag den 11. ds. Mts., abends 8—9 Uhr in der Realschule Waldhornstraße 9 entgegengenommen. 14643
Der Vorstand.

Eintrachtsaal.
Ueber den geheimen Sinn von Richard Wagners Lohengrin
B36902 **Freitag den 15. Oktober, 8 1/2 Uhr abends,** 2.1
Friedrich Jaskowski (Leipzig).
Einzelkarten à 1 Mk., 50 Pfg. und 30 Pfg. (Stud.-K.) und Einführungsbroschüre in Richard Wagners Dramen von F. Jaskowski (10 Pfg.) an der Abendkasse und im **Vorverkauf:** Buchhandlung Wilhelm Jahraus, Inh. E. Kleinlein, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Waldhornstraße.

Oberländer Weinstube,
7 Akademiestraße 7.
Neuer süßer Bischoffinger
direkter Einkauf vom Produzenten, soeben eingetroffen.
Sonntag vormittags **warmer Zwiebelkuchen.**
Gleichzeitig empfehle **reine Oberländ. Weine** ält. Jahrgänge.
Gütigem Zuspruch entgegensehend, zeichnet 14600.2.2
Hochachtungsvoll
Albin Meier, früher Colosseum.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 12946*
empfiehlt
Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen
in vorzüglichen Qualitäten.

Die Ursachen der Fehlspekulation an der Börse!
Wie darf man an der Börse nicht spekulieren?
Eine leichtfassliche, auf vieljährige Erfahrung und Kenntnis der internen Vorgänge beruhende Aufklärung hierüber, gibt die soeben erschienene **Broschüre**
Praktische Anleitung für die Börse.
welche vom Verlag: **Teichmann & Co., Leipzig,** Bayerische Str. 4, „Abtlg. Literatur", gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken portofrei bezogen werden kann. 9007a.3.3

?? Extisch. ??
Studentenverein von etwa 45 Mitgliedern sucht **Extisch** in zentral gelegenem Restaurant.
Offerten unter Nr. B37027 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zur Aufnahmeprüfung
in die **Großh. Baugewerkschule hier** werden **Vorbereitungs-Stunden** erteilt. 2.1
Alsbaldige Offerten u. Nr. B37026 an die Exped. der „Bad. Presse".

Futterlieferung.
Die Lieferung von
100 Ztrn. Gelbrüben (Möhren),
60 „ Zuckerrunkelrüben, sogenannte Kuhrüben,
100 „ gewöhnliche Runkelrüben,
50 „ Kartoffeln,
25 „ Roggenstroh (Handdrusch),
25 „ Streustroh
soll vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Futterlieferung" versehen, unter Anschluß von Mustern bis
Samstag den 16. d. Mts., vormittags 9 Uhr,
auf unserm Büro, Ettlingerstr. 6, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen und die beim Angebot zu verwendenden Formulare abgegeben werden. 14613
Karlsruhe, den 8. Okt. 1909.
Städtische Gartendirektion.

Zu verkaufen:
3 junge Ziegenböcke und
3 junge Kreuzungsschafe.
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Freitag den 15. dieses Monats, vormittags 9 Uhr,
anher einzureichen. 14684
Karlsruhe, 9. Oktober 1909.
Städt. Gartendirektion.

Handschuhe, Krawatten, Gürtel, Schirme,
anerkannt vorzügl. Qualitäten
empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 112.
14649.4.2

Pfälzer Zwiebeln, gesunde, glanzhelle Lagerware, per Ztr. mit Sack 4 Mark versendet **Johannes Ohmer,** Zwiebelnhandlung, in **Herxheim** b. Landau, Pfalz. 9071a3.2

Tüchtige Friseuse
im Abonnement **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B37042 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gegen monatliche Ratenzahlungen
erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herren-Konfektion, Wäsche- und Aussteuerartikel.** Gefl. Offert. unt. Nr. 14734 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. *

Gefunden
wurde am Mittwoch abend ein **Zwicker.** Abzuholen **Werderstraße 41,** Hths. 2. St. B37003

Auf großen **Massenartikel der Metallwarenbranche** mit billigen Herstellungskosten sind die
Schutzrechte
der Klasse 44b D. R. G. M. zur Verwertung zu verkaufen. Offert. unter Nr. B36978 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

!! Füllofen !!
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Exped. der „Bad. Presse" unt. B36991.

Wirtschaft mit Metzgerei.
In einer Amts- und Garnisonsstadt Mittelbadens ist eine schöne, in guter Lage befindl., vor etlichen Jahren neu erbaute Wirtschaft mit Saal, Gartenwirtschaft, Metzgerei, sowie bedeutender Mieteinnahme und Fremdenzimmern Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Offerten beliebe man unter Nr. 8890a bei der Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.3

Delikatessengeschäft,
gut eingeführt, seit Jahren bestehend, in bester Lage einer süddeutschen Großstadt, billige Miete, nachweisbarer flotter Umsatz, ist sofort oder später
zu verkaufen.
Nötiges Kapital Mk. 10 bis Mk. 15 Mille. Offerten unt. **F.K.4784** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 14727.2.1

Hausverkauf.
Ein in der **Schützenstraße** geleg. 5stöckiges Wohnhaus mit **Spezerei-Geschäft,** Hinterhaus u. Querbau ist sofort billig zu verkaufen. Käufer sitzt frei in Wohnung und Geld zu 7 Prozent. Offerten unter Nr. B37047 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Dauerbrenner, modern. Syst., Junk. & Ruh, sehr gut erh., bill. zu verk. **Durl. Allee 10,** II. B37061

Bettstelle, guterhalten, Preis 4 Mk., zu verkaufen. B37021 **Ostendstr. 6,** part., r.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme u. die schönen Blumenspenden anläßlich des Todes meiner lieben Frau
Lottchen Stirm
sage ich allen herzlichen Dank. Besonderen Dank noch Herrn Hofprediger Fischer für die trostreichen Worte und den verehrten Krankenschwestern für liebevolle Pflege; ebenso der Gesellschaft „Humor" für den erhebenden Grabgesang.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Stirm, Kleidermacher.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1909.
Klauprechtstr. 25. B36980

Trauerhüte
grösste Auswahl bei 14129.13.2
L. Ph. Wilhelm
Karlsruhe **Kaiserstrasse 205.**
Telephon Nr. 1609. **Rabatt-Spar-Verein**

---

52 × 8 = 416 Seiten

!!

innerhalb eines Jahres umfasst die „Mode für Alle", wöchentlich erscheinende Moden-Revue für die Karlsruher Abonnenten der „Badischen Presse" und die Agenturen der Umgebung. Die „Mode für Alle" bietet in dieser Zeit eine genaue Uebersicht aller beachtenswerten Erscheinungen auf dem Gebiete der Mode, sowie alle die Damenwelt interessierenden Ereignisse. — „Mode für Alle" erscheint wöchentlich u. kostet nur 50 Pf. im Vierteljahr, mithin pro Woche und Nummer kaum 4 Pf.

Wir laden wiederholt zum Abonnement ein und bitten, den untenstehenden Bestellschein auszufüllen, der Zeitungsfrau mitzugeben oder an unsere Expedition direkt zu senden.

Badische Presse.

Probenummern sowie für neue Abonnenten Nachlieferung der bis jetzt erschienenen Nummern mit dem Beginn des Romans kostenlos.

..... Hier abtrennen! .....

Bestellschein. Unterzeichneter bestellt hiermit als Abonnent der „Bad. Presse" die Modenbeilage
„Mode für Alle"
zum Preise von vierteljährlich **50 Pfennig** und wünscht freie Zustellung ins Haus.
Jede Woche erscheint eine Nummer.

Name..... Strasse.....

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, part.**
Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B36032.12.4

Ein noch gut erhalt.
Brockhaus-Lexikon,
Jubiläums-Ausgabe, billig zu verk. 14682.2.2 **Mathystraße 10,** 5. St.

Ehreiserherd steht billig zum Verkauf.
B37054 **Schillerstr. 4,** Hth., 1. St.

Schöner guter **Herd** samt Rohr billig **zu verkaufen.** B37071
Werderstr. 13, Dreherwerkstatt.

Eine noch sehr gut erhalt., gestickte
Kammerherrn-Uniform
ist sehr preiswert abzugeben. Näh. zu erfragen unter Nr. 14646 in der Expedition der „Bad. Presse".

Für Hundezüchter
oder als Begleithunde 2 jg. gestr. **Boxerhündinnen,** tadellos, stehen vor der Hitze, gebe wegen Platzmangel äußerst billig ab; ferner: ein **Photo-Apparat,** 9×12, vollständig komplett, eine **Hängelampe** (antik). **Schützenstr. 26,** I. B37028

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Adlerstraße 3. 13856

Als willkommene **Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke** empfiehlt **eingerahmte Bilder.** Bronzen. Marmorsäulen. Grosse Auswahl. Billige Preise. 5425

E. Büchle Kunsthandl. u. Rahmenfabrik Kaiserstr. 149.

Stellen finden

Kaufmann

jüngerer, möglichst aus der Eisen- oder Baubranche, in aussichtsreiche selbst. Stellung **gesucht.** 3.3
Offerten mit bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Nr. 14591 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Vertreter-Gesuch.

Für den Vertrieb einer billigen, aber sehr soliden und einfachen Ladenkontrollkasse tüchtige Vertreter gesucht; großer Verdienst kann zugesichert werden. Offerten beliebe man unter Nr. 14468 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richt.

Eilt.

Zum Verkauf v. **Cigarren** an Wirte 2c. wird e. tücht. Agent ges., gleich, wo wohnhaft, Vgtg. ev. 250 M. pr. Mt. oder hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.** 9019a

Verkäuferinnen zur Aushilfe.

Während 4 bis 8 Wochen vor Weihnachten finden brave Töchter hiesiger Familien, welche gut schreiben und rechnen können und gerne verkaufen, lohnende Beschäftigung bei
F. Wilhelm Doering, Ritterstraße. 14436.5.3

Wursterei.
Suche zu baldigem Eintritt tüchtige
Verkäuferin.
Angebote bitte zu richten an
Carl Bodenweber,
Inh.: **Julius Leonhardt,**
3.1 **Freiburg i. B.** 9095a

Lehrstelle.

Zur Ausbildung als Ladnerin, findet Tochter aus besserer Familie, talentvoll veranlagt, gut im Rechnen u. Schreiben, Aufnahme in feinem Geschäft. Bei guter Qualifikation entsprechender Anfangsgehalt. Offert. mit Ang. der seith. Tätigk. wie Alter u. Nr. 14683 a. d. „Bad. Presse".

Privat-Lithograph

zur Ausführung von Lithographien und Entwürfen für Packungen gesucht. Offerten unter Nr. 14729 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

H. Junger, tüchtiger Restaurationskoch

bei hohem Lohn sofort **gesucht.**
Bureau Höfler, Zähringerstr. 8, II.
B37060 Telephon 1902.

Aeußerst tüchtige
Großstück-Schneider, Offizier-Uniformen-Schneider, Reithosen-Schneider, Kleinstück-Schneider
bei I. Tarif für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 9091a.2.1
Franz Burckhardt Nachf., Rastatt.

Tüchtige Schneider
per sofort gesucht.
Damenschneider **Naudascher Ettlingen.** 9084a

Gesucht zum baldigen Eintritt:
1 Hotelküfer (ledig),
1 Hotelzimmermädchen
mit nur prima Referenzen.
Hotel Friedrichshof,
14672.2.2 **Karlsruhe.**

Auf 20. Okt. einfaches, zuverläss.
Kindermädchen gesucht.
Gerichtsassessor **Lotter,** Karlsruhe, Parkstr. 21.

Zimmermädchen,
ein tüchtiges, welches gut bügeln kann, per 15. Okt. oder 1. Nov. für ein gutes Haus **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. Vorsprache von 2—4½ Uhr täglich. B36928
Schloßplatz 10, 3. Stock.

Gute, dauernde Stelle findet
Herrschaftsköchin.
Lohn 30 Mark. B37051
Bürgerstraße 10, I.

Gesucht ältere, zuverl. 9032a
Haushälterin
bei gutem Gehalt zur Führg. des Haushalts eines evang. Pfarrhauses des bad. Schwarzw. bei Freiburg. Selbst angen. Stellg. Reisevergütung. Off. u. F. F. 4686 an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.**

Mädchen-Gesuch!
Auf sofort ein ordentliches, junges Mädchen zur Mithilfe im Haushalt und zur Beaufsichtigung eines kl. Kindes. Zweites Mädchen vorhanden. Zu erfragen **Wilhelmstraße 74.** B37030

General-Agentur.

Unsere Generalagentur für das **Großherzogtum Baden** ist unter äußerst günstigen Bedingungen anderweit zu besetzen. Wir reflektieren auf einen tatkräftigen, selbsttätigen, kautionsfähigen Fachmann, dem für den weiteren Ausbau der Organisation die weitgehendste Unterstützung zugesichert wird. Tüchtigen **Inspektoren,** welche beabsichtigen, sich durch Uebernahme einer gut dotierten Generalagentur selbständig zu machen, wird hier eine äußerst günstige Gelegenheit geboten, ihre Absicht zu verwirklichen.
Gefl. Anerbieten, denen Lebenslauf, Photographie u. Referenzen beizufügen sind, bitten wir direkt an uns einzusenden, wogegen wir jede gewünschte Verschwiegenheit von vornherein zusichern. 8944a.2.2
„Urania",
Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt 9017a.3.2
1—2 tüchtige Revolverdreher
sowie
ein erfahrener Werkzeughärtner.
Leute, welche auf dauernde Stellung bei entsprechender Bezahlung reflektieren, wollen sich unter Angabe ihrer Lohnansprüche, bisheriger Tätigkeit und möglichster Beifügung von Originalzeugnissen melden bei
Joh. Morat & Söhne,
Eisenbach, bad. Schwarzwald.

Wir suchen eine
jüng. Schuhverkäuferin
zum sofortigen Eintritt. 14738
Geschwister Knopf.

Gesucht wird für 15. Oktober ein nicht zu junges, fleißiges
Mädchen,
welches in allen Hausarbeiten erfahren ist. 14723
Sophienstraße 157, part.

Gesucht in kleine Familie mit guter, vegetarischer Küche, nach Karlsruhe sofort oder möglichst bald
ein braves Mädchen,
welches bügeln und nähen kann, besonders gut flickt und stopft.
Gefl. Offerten mit Photographie oder persönliche Vorstellung.
14688.2.1 **Ritterstr. 28,** 2. St.

Ein ordentliches Mädchen findet auf sofort Stelle. Zu erfrag. **Boeckhstraße 36,** 2. Stock. B36850

Solides tüchtiges Mädchen für Küche und Haus zum 1. Novbr. bei hohem Lohn **gesucht.** Zu erfragen unter Nr. 14722 in der Exp. det „Bad. Presse". 3.1

Zum sofortigen Eintritt wird ein **Mädchen** für alle jüngeres Hausarbeit zur Aushilfe bis zum 15. Novbr. cr. **gesucht.** Näheres B37056
Waldstr. 6, 2. St., zwisch. 3—6 U.

Mädchen-Gesuch.
Braves, fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeiten per sof. **gesucht.**
14701.2.2 **Markgrafenstr. 32,** 2. St.

Zuverlässiges Mädchen für alle Hausarbeit per 15. Oktbr. **gesucht.** B37016
Passage Nr. 15.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, reinliches Mädchen, das kochen kann und die anderen Hausarbeiten versieht, bei gutem Lohn zu kleiner Familie auf 15. Oktober oder 1. November gesucht.
14663.3.2 **Boeckhstraße 20,** 2. St.

Mädchen, jüngeres, sauberes, für kl. Haushalt gesucht auf sofort. B36913.3.2
Näh. **Durlacher Allee 41,** 1. St.

Sauberes, braves **Mädchen,** auch vom Lande, welches Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt gesucht. **Herderstr. 2 (Mühlburg),** II. B37058

Braves, williges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie nach **Durlach gesucht.** 2.1
Zu erfr. **Kriegstr. 10,** 4. St. B37072

Ein ehrliches **Mädchen** von 15 bis 16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird f. leichte Arbeit **gesucht.** **Amalienstraße 25,**
14664.2.2 Cigarrenladen.

Ein braves **Mädchen** wird auf sofort oder 1. November **gesucht.** B37006 **Boeckhstraße 26** part.

Eine tücht. Taillenarbeiterin für sofort **gesucht** B37919
Näheres **Amalienstr. 36,** 3. Stock.

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen sowie **Zuarbeiterinnen** gesucht.
B35937 2.2 **S. Mellert,** Viktoriastr. 16.

Stellen suchen

Jüng. Bautechniker, Absolv. ein. 5 kl. Baugewerkesch., mehrj. Büro- u. Bauprax., im Entwurf, Voranschlagen und Abrechnen vertraut, **sucht** sof. **Stellung.**
Offerten unter Nr. B36642 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Apotheker-Eleve, der 1¼ Jahr gelernt hat, **sucht Stellung.** Off. mit Angabe der Bedingungen erbitte u. Nr. 9068a an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann, 21 Jahre a., gedienter Einjähriger, der 3 Jahre in einem Engrosgeschäft der Lampen- und Glasmanufaktur tätig war, wünscht Stellung als
Volontär
in einem lebhaften Detailgeschäft, a. liebsten in verwandter Branche.
Gefl. Offerten unter Nr. 9073a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Pension. Beamter **sucht Nebenbeschäftigung** durch Schreibarbeit irgend welcher Art zu Hause event. auch auf Büro gegen mäßige Verg. Offerten unter Nr. B36891 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Junger, verheirater **Mann sucht Stelle** als **Einkassierer oder Bürodiener.** Kaution kann gestellt werd. Zu erfragen unt. Nr. B37068 in der Exped. der „Bad. Presse".

J. verheir. **Mann sucht Arbeit,** gleich w. Art, **Ausläufer** od. sonst. Beschäftig. Besitzt s. g. Zeugn., ist stadtkundig. Off. u. Nr. B36899 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein, welches d. h. Mädchenschule besucht hat, m. gut. Sprachkenntnissen, würde Kindern die Schulaufgab. beaufsichtigen.
Offerten unter Nr. B36990 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gepr. Kindergärtnerin **sucht** für 1. Novbr. oder früher in gutes Haus **Stellung.**
Gefl. Anerb. zu erfragen unter Nr. B37028 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

K. Personal jeder Art
sucht und findet jederzeit gute Stellen durch B37052
Bureau M. Kübler,
Augustastr. 8, part. Telephon 2615.

J. Privatmädchen, welches kochen kann u. alle häusl. Arbeiten versieht, **sucht Stelle** auf 1. November, 2 jüngere Mädchen auf 15. Oktober. B37064
Bureau Jasper. Durlacherstr. 58, II.

K. Mädchen, welches gut kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, **sucht Stelle** auf 15. nach auswärts gute Zeugnisse, durch B37053
Bureau M. Kübler,
Augustastr. 8, part. Telefon 2615.

Eine gutgehende rentable
Konditorei mit Café
in Lahr i/B. ist sofort oder später zu **vermieten.** Jungen strebsamen Leuten wäre sichere Existenz geboten. Zur Uebernahme sind 3—4000 Mk. erforderlich. Näheres beim Eigentümer
Carl Stauss, Lahr i/B. 8915a.6.3

Jg. Mädchen, d. schon gedient hat, **sucht** Stelle
B37078 Näh. **Rudolfstr. 24,** IV. r.

Ein sauberes, fleißiges **Mädchen,** welches schon gedient hat **sucht Stelle** auf 15. Okt. Zu erfr.
B37035 **Schützenstr. 67,** 2. St., r.

Fleißiges **Mädchen** mit gut. Zeugn. **sucht Stelle** bei kleiner **Familie. Luisenstr. 47,** III. B37000

Eine **Witwe sucht Montsstelle** bei einzelnem Herrn oder Dame. Zu erfragen unter Nr. B37022 in der Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

Laden zu vermieten.
Schützenstraße 37 ist schönes, geräumiges Ladenlokal, für **jedes Geschäft** passend, besonders auch als **Büro- und Ausstellungsraum** verwendbar, **auf sofort** unt. sehr günstigen Bedingungen **zu vermieten.** Näheres daselbst. 14335

Für **Metzger** od. **Lebensmittelbranche** ist in bevölkerter Lage ein schöner, großer 14438.3.3
Laden mit Wohnung
um den Preis von 580 Mark pro Jahr per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 81.**

Lagerräume,
90 qm und 70 qm sofort zu vermiet. Nähere Auskunft 10750*
Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Keller
größerer, gewölbter, besonders geeignet für Wein zu lagern, ist sofort oder später **zu vermiet.** Näh. B36740 **Sophienstr. 13,** 2. St.

Stallung
für 1 oder 2 Offiziersperde nebst Zugehör per sofort **zu vermieten.** 14508 Näh. **Belfortstraße 8** part.

Erbprinzenstr. 24.
Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. **zu vermieten.**
Näheres parterre, Bureau. 11538*

Zu vermieten
per 1. November, evtl auch später, eine inmitten der Stadt gelegene, schöne, geräumige **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden 2c. Nähere Auskunft wird erteilt
14520.2.2 **Westendstraße 59,** part.

Schöne Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde im 2. Stock, **Ecke Markgrafen- und Kreuzstraße 20,** sofort zu vermieten.
Näheres im Schreibwarenladen. 14371.3.2

Zu vermieten
per 1. November evtl. auch später eine inmitten der Stadt gelegene geräumige
Wohnung
von 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör.
Nähere Auskunft 14731.3.1
Kreuzstraße 21, 2. St.

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. 10209

Herderstr. 5, nächst Kaiserallee, ist die **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Bad, Veranda, Mansarde u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. B36983

Hirschstraße 52 ist auf sof. od. sp. **Hochparterrewohnung** v. 6 bezw. 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzusehen 10—6 Uhr. Näheres 2. Stock. **Preis 900 M.** B35965

Kaiserallee 61 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** samt allem Zubehör auf 1. November zu vermieten. B37002
Näh. daselbst parterre zu erfr.

Kriegstr. 88 auf sofort oder später 2. St., enth. 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näh. das. 1. St. von 10—6 Uhr. 9727*

Leopoldstr. 19, Zimmer mit Küche zu vermieten. Preis 6 M pro Monat. B36993

Ritterstraße 14 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche usw. auf 1. November zu vermieten.
14645 Näh. **Herrenstraße 48,** I.

Tullastr. 78 infolge Wegzugs eine schöne **Wohnung:** 3 Zimmer, Balkon, Küche, Veranda, Keller, Mansarde u. Gartenanteil auf 1. Dez. evtl. früher zu vermiet. Näheres 4. St. r. B36999

Uhlandstraße 10, 3. St., ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. B36847.2.2

Mühlburg. Rheinstr. 62 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. November zu vermieten. B37029

Ettlingen.
Schöllbronnerstraße 28 (Villa) ist eine hübsche
Wohnung,
1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, nebst reichlichem Zubehör auf sofort od. später **zu vermieten.** 14699.3.1
Näheres bei **P. Heberling, Karlsruhe, Göthestr. 37,** 2. Stock. Telephon 2325.

Sophienstr. 23, 1 Tr.
ist in geschlossenem Hause ein gut möbliert. **Zimmer** an nur soliden Herrn oder Dame zu **vermieten.** 3.2
Näheres daselbst. 14617

Zwei sehr schöne, komfortabel eingerichtete 14349*
Zimmer,
Wohn- und Schlafzimmer, mit Zentralheizung, Gasbeleuchtung, evtl. Bad, sind in gutem Hause auf 1. Nov. **zu vermieten.**
Kaiserstraße 144, 4 Tr. rechts. (Moningerhaus).

Ein solider Herr findet sofort oder später **angenehmes Heim, Wohn- und Schlafzimmer,** gut möbliert, in ruhigem Hause. 3.2
B36497 **Friedenstraße 20.**

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang sowie ein **leeres Zimmer** ist sofort zu vermieten. B36971.2.2
Zu erfragen **Rudolfstr. 8,** 2. St.

Adlerstr. 18a, Vorderh. 5. Stock, ist ein schönes **Mansardenzimmer** an einen besseren Arbeiter oder Fräulein zu vermieten. B36989

Akademiestraße 49 part., gegenüb. dem Palais Prinz Max ist ein fein möbliert. großes Zimmer an einen bessern Herrn bis 1. Novemb. zu vermieten. B36470.4.4

Akademiestr. 57, 1 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu vermieten. B36738

Amalienstr. 5, 2. St., ist ein helles neumöbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang und eventuell Gas an nur soliden Herrn sofort zu vermieten. B37076

Blumenstr. 21, 2. Stock, ist bei alleinsteh. Frau ein schön möbl. **Zimmer** für anständ. Fräulein sofort zu vermieten. Angenehmes Heim. B37023

Böckhstraße 13, 3. St. rechts, ist ein **möbliertes Mansardenzimmer** an einen besseren, ruhigen Arbeiter auf 1. Nov. zu vermiet. B37010.3.1

Brauerstraße 15, III. rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B36776

Degenfeldstr. 1, 3. St. lks., ist ein schönes, großes, separates **Balkonzimmer** sofort oder später an Herrn od. Fräul. bill. zu verm. B36885.3.2

Degenfeldstr. 13 parterre ist ein möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B36739

Douglasstr. 2 (b. d. Stefanienstr.) schönes großes **Zimmer,** möbl. oder unmöbl., an bess. Herrn od. Dame mit Bedienung zu vermieten. Näh. 1 Tr. hoch. B37034

Douglasstr. 8, 2. St. rechts, **Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbliert, auf 1. November zu vermieten. B36988

Durlacher Allee 10 parterre ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu verm. B36992

Gartenstraße 52, part., gut möbl. Zimmer, in schöner, freier Lage zu vermieten. B36102

Gottesauerstr. 20, V., möbl. Zimmer zu vermieten. B36987

Goethestraße 15, Hths. part., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sof. zu vermieten. B36834

Herrenstr. 50b, 1. St., gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein auf 1. Nov. zu vermiet. B37039

Herrenstr. 62, Stb. 3. St., ist eine schöne **Schlafstelle** billig zu vermieten. B37014

Hirschstr. 7, 3. St., großes, schön möbl. **Zimmer** zu vermieten.

Hirschstraße 14, 4. St., gut **möbl. Mansardenzimmer** sofort oder später zu vermieten. B36864.2.2

Jollystr. 7 parterre sind 1 oder 2 gut möbl. **Zimmer** auf sofort **billig** zu vermieten. Näh. das. parterre. B37000

Kaiserstr. 68, II. (Zentrum), sind ein oder zwei sehr gut möblierte **Zimmer** zu vermieten. B36900

Karlfriedrichstr. 3, 3. St. lks., ist ein schön möbl. **Zimmer** an bess. Herrn per sof. zu verm. B36742

Karl-Wilhelmstr. 10, 1 Treppe hoch, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B36995

Karl-Wilhelmstr. 30, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen Kaufm. oder Beamten sofort zu vermieten. B36599.3.3

Kreuzstraße 10, 1 Tr. hoch ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sof. zu vermieten. Ebenso eine **Mansarde** m. Pension. B37067

Kriegstraße 10, 4. Stock, ist möbliertes zweifenstriges **Zimmer** zu vermieten. B37073.2.1

Kriegstr. 36, 4. St., ist ein schönes frdl. möbl. **Zimmer** sofort an sol. Arbeiter zu vermiet. B37041

Kronenstr. 8, Hths. part. links, einfach möbl. **Zimmer** auf 15. Oktober zu vermieten. B37009

Kurvenstr. 6 p., nächst der elektrischen Bahn, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen solid. Herrn od. Fräulein auf 15. Nov. od. später zu vermieten. Daselbst ist auch eine **Mansarde** abzugeben. Näheres daselbst. B36994

Lessingstr. 39, 3 Treppen hoch, hübsche Lage, sind schön und gut möbl. **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B36996

Markgrafenstraße 34, 3. St., Lidellplatz, gut möbl. **Zimmer** mit und ohne Pension an bessere Herren oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B37061

Rudolfstr. 11, 5. St., schönes heizb. Zimmer, einfach möbl., zu vermieten. B37007

Schützenstraße 48, part., sind gute Schlafstellen mit Kost an solide Arbeiter sogl. bill. zu verm. B36880

Sophienstraße 16, 2. Stock, ist ein freundlich möbl. **Zimmer** auf sogleich zu vermieten. B37043

Sophienstr. 30, part., schönes, gut **möbl. Zimmer** mit 2 Fenster nach der Straße gehend u. separatem Eingang an anständigen Herrn sofort zu vermieten. B36113*

Steinstr. 12, 3 Treppen hoch, gut möbl. **Zimmer** sofort od. später billig zu vermieten. B36986

Uhlandstr. 26, 2. St. r., gut möbl. **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B37008

Waldstr. 33, 3. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu verm. B37013

Waldhornstr. 7, part., Nähe Schloßplatz, ist ein großes, 2fenst., gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B37070

Werderstraße 88 ist ein schön möbl. **Zimmer,** pr. Monat 12 M, zu vermieten. B36766
Zu erfragen 2. Stock links.

Zähringerstr. 106, 2 Tr., nächst der Ritterstr., ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit od. ohne Pension zu vermieten. B36904

Zirkel 10, II., ist ein großes helles **Zimmer,** unmöbliert, zu vermieten. B36985

Zirkel 26, III. (Nähe Marktpl.) ist kleines, hübsch möbl. **Zimmer,** für Studierenden passend, mit Pension zu vermieten. B37036

2 unmöblierte Zimmer als Wohn- u. Schlafzimmer oder **Bureau** geeignet, davon eines mit separatem Eingang und Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Kriegstraße 40,** im Friseurgeschäft. 13228*

Unmöbl. Zimmer mit separat. Eingang, gut heizbar, auf 15. ds. Mts. zu vermieten. Zu erfrag. **Zirkel 9,** II. St. B36903

Miet-Gesuche

Möbliertes, ungeniertes **Zimmer** **gesucht;** sonnige Lage. Offerten unter Nr. B36931 an die Exped. der „Badischen Presse".

Möbliertes, sonniges Zimmer in ruhigem Hause von Herrn **gesucht,** event. mit **Pension.** Offert. mit Preis unter Nr. B37044 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Spiegel.

Plauderei von Hans Berghoff.

(Nachdruck verboten.)

Man sagt, die Sibirier wären mit ihrer Spiegelpassion wie die Kinder; aber das ist noch nicht ganz richtig. Sie sind nur einfach und natürlich empfindende Menschen, und solche, zumal, wenn sie etwas abseits vom Weltverkehr leben, lieben eigentlich immer nicht nur das Bunte, sondern auch das Glänzende. Allerdings geht die Vorliebe der asiatischen Russen für die Spiegel ein wenig zu weit, wie das Beispiel eines gewissen Herrn Butin aus Nertschinsk — einem Städtchen mit etwa 5000 Einwohnern, am linken Ufer der Nertscha, ungefähr vier Kilometer von deren Mündung in die Schilka und mehr als 7000 Kilometer entfernt von St. Petersburg gelegen — lehrt.

Dieser Herr kaufte sich nämlich auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1878 einen Spiegel von riesenhaften Dimensionen, von dem man dazumal behauptete, daß er überhaupt der größte auf Erden existierende sei. Er war so ungeheuer groß, daß es anfänglich unmöglich schien, ihn nach der ostsibirischen Wildnis zu transportieren. Aber Herr Butin wollte seinen teuer erworbenen Schatz doch unter allen Umständen in seinem luxuriös mit herrlichen Möbeln, orientalischen Teppichen, Seidentapeten, Gobelins, Statuen und Gemälden ausgestatteten schloßartigen Hause haben, und darum ließ er ihn zu Schiff auf weiten, weiten Umwegen nach der sibirischen Hafenstadt Nikolajews schaffen und dort auf einen eigens für den Zweck erbauten Flußdampfer laden, der ihn dann auf den Strömen Amur und Schilka nach Nertschinsk brachte.

Es ist das eigentlich eine unglaubliche Geschichte, und ein Nichtsibirier sollte meinen, daß Herr Butin für das Vermögen, das der Spiegel ihn kostete, etwas Schöneres und künstlerisch Wertvolleres hätte bekommen können. Aber diese Ansicht scheint doch irrig zu sein; denn Georg Kennan, der Verfasser der etwas berüchtigten, tendenziös — gelinde gesagt — parteiischen Schilderungen aus Sibirien, geriet beim Anblick jenes Spiegels in Entzücken — seine Größe berauschte ihn förmlich. Herr Kennan aber ist nicht Sibirier, dafür freilich Amerikaner, und als solcher weiß er das Große zu schätzen. Weiß doch jeder Reisende, der eine Zeitlang unter dem Sternenbanner geweilt hat, allerhand ergötzliche Geschichten über die naive Eitelkeit zu erzählen, mit der die freien Amerikaner dem Reisenden dies oder jenes in ihrem Lande als das größte auf dem Gebiet, auf der ganzen weiten Welt anpreisen.

„Dies ist die größte Brücke der Welt", „dies ist das höchste Haus der Welt", heißt es usw. usw. Wilhelm von Polenz berichtet in seinem Reisewerk über Amerika, wie ihm ein Bürger der Vereinigten Staaten bezüglich einer Brücke, deren Größe sich beim besten Willen nicht rühmen ließ, voll edlen Stolzes sagte: „Dies ist diejenige Brücke, von der sich so viele Selbstmörder gestürzt haben, wie von keiner andern auf der Welt." Gelegentlich der Weltausstellung in St. Louis haben die Amerikaner ja reichliche Gelegenheit gehabt, ähnliche Aeußerungen wie die ersterwähnten zu tun. Die Ausstellung umfaßte das größte Areal, das jemals eine Ausstellung umfaßt hat, sie beherbergte den größten Käse der Welt, — und sie machte das größte Fiasko, das jemals eine Ausstellung gemacht hat! Man höre und neige in Ehrfurcht sein Haupt. Hoffen wir, daß die Ausstellung auch den größten Spiegel der Welt enthalten hat, einen noch viel, viel größeren als den des Herrn Butin.

Der letztere hat mir trotz seines Umfanges nicht imponiert. Als mich jemand fragte, ob ich ihn gesehen hätte, sagte ich: „Ja wohl, aber ich habe auch noch einen anderen gesehen, der mir, offen gestanden, merkwürdiger erschien; er war zwar nicht auffallend groß und kostete auch nicht so und so viele Hunderttausend, sondern nur ganz wenige Rubel, aber trotzdem war es der interessanteste Spiegel, der mir je vor Augen gekommen." Und nun schilderte ich den Spiegel. Er bestand aus einem etwas über meterlangen und etwa 60 Zentimeter breiten polierten Stück Glas, das man auf einem ringsum ungefähr 40—50 Zentimeter breiteren Brett befestigt hätte, so also, daß das letztere einen Rahmen in der genannten Breite um das Glas bildete. Auf diesem Holz war nun eine Art Glasmosaik aus völlig unregelmäßig gestalteten, farbigen Glasscherben über eine Staniolunterlage ausgeführt; die dazwischen entstandenen Lücken waren zuerst mit Leim ausgestrichen und darauf mit grobem Sand ausgestreut und zuletzt mit Goldbronze angestrichen. Zwischen den bunten Scherben, unter denen das Staniol metallisch glitzerte, schienen demnach lauter Goldadern zu laufen. Schließlich hatte man den ganzen Spiegel noch in eine Goldleiste gefaßt. Von dem Effekt dieses Stückes einen Begriff zu geben, ist unmöglich; es blitzte und funkelte wie das Innere von Aladdins Zauberhöhle.

Und diesen wunderbaren Spiegel hatte ein Verschickter, ein Mann, der mit dem gelben Carreau-Aß, dem Zeichen der Mörder, auf dem Rücken, nach Sibirien gekommen war, in seinen Freistunden verfertigt. Das mittlere Stück stammte von einem zerbrochenen Spiegel, den er für wenige Kopeken erstanden; da es seinen Ansprüchen an Größe aber nicht genügte, so war er auf die Idee gekommen, diesen bunten Glasmosaikrand darum zu fertigen. Mit unsäglicher Geduld hatte der Mann alle Staniolreste und Glasscherben, die er am Erdboden fand, gesammelt und sich dann selbst aus den wunderlichsten Ingredienzien die Farben bereitet, um die Scherben von ihnen bunt auszutauschen. Drei Jahre hatte er an dem Spiegel gearbeitet, und als er dann fertig war, kaufte ein Arzt ihn ihm ab. Der Glaskünstler aber hatte so großen Gefallen an der Arbeit gefunden, daß er sofort einen neuen begann. Jetzt halfen aber auch andere ihm Scherben und zwar von vornherein bunte, zu sammeln und daher ging das Werk jetzt ziemlich schnell. Er verkaufte die sämtlichen Spiegel immer sofort. In der Folge haben viele ihm die Technik nachgemacht, so daß man zurzeit derartige Spiegel oft in Sibirien findet. Sie sind der Stolz ihrer Besitzer, denn — ein Spiegel ist doch das Schönste für einen Sibirier.

Kleine Zeitung.

ok. **Die teuersten Eisenbahnfahrkarten.** In der großen Vorhalle des Frankfurter Zentralbahnhofes befindet sich jetzt auch ein Billetschalter, der u. a. die für unsere Augen noch etwas ungewöhnliche Aufschrift trägt: „Fahrkarten nach China und Japan." Hier kann man die teuersten Eisenbahnbillets erhalten, die bei uns zurzeit überhaupt existieren. So kostet dort ein Fahrschein 1. Klasse nach Nagasaki 863.75 Mark (in der 2. Klasse 590.50 Mark) und nach Shanghai über Wirballen sogar 926.40 Mark, während sich die Route dorthin über Alexandrowo um etwa hundert Mark billiger stellt. Dagegen kann man nach Wladiwostok bereits für 721.30 Mark befördert werden und nach Charbin für 659.60 Mark. Rückfahrkarten nach Sibirien gibt es selbstverständlich nicht — die Fahrgäste, die dorthin reisen, haben sie dank der liebevollen Fürsorge des Väterchens Staat zumeist nicht nötig.

ikc. **Aus der galanten Zeit** weiß die elegante Frauenzeitschrift „Die Frau und ihre Zeit" folgendes zu berichten: In einem Hungerjahr des 17. Jahrhunderts brauchten die eleganten Herren des französischen Hofes so viel Mehl zum Pudern, daß man damit gut 10 000 Leute hätte speisen können. Zu der höchst schwierigen und keineswegs angenehmen Operation, die das Schminken darstellte, kam ein Friseur, der mit einer Art Handblasebalg ausgerüstet war, und um das Haus nicht in eine Mühle zu verwandeln, wenigstens dem Aussehen nach, wurde das Bestäuben der Haare mit Puder auf der Stiege vorgenommen. Als im Jahre 1745 Maria Theresia aus Spanien kam, um mit dem Dauphin verheiratet zu werden, bemerkten die ihr entgegengesandten französischen Hofleute mit Entsetzen, daß sie sich nicht schminkte. Trotz ihrer Vorstellungen, daß auch der frischeste Teint einer sechzehnjährigen jungen Dame keinen Vergleich mit der geschminkten Schönheit der französischen Hofdamen aushalten könnte, wollte die Prinzessin sich doch nicht fügen, es sei denn, daß der König, die Königin und der Dauphin es ihr befehlen. Ein Eilbote jagte mit verhängten Zügeln nach Versailles, wo man einstimmig der Meinung war, daß der Anblick eines ungeschminkten Gesichts den Kronprinzen erschrecken könnte. Der Herzog von Richelieu eilte selbst der Prinzessin entgegen und es gelang ihm, sie endlich von der Notwendigkeit des Schminkens zu überzeugen. Andere Zeiten, andere Sitten! In England erlangte kürzlich, wie berichtet, ein Mann die Scheidung von seiner Frau, weil sie sich — schminkte.

§ **Von 22jährigem Irrsinn geheilt.** Die merkwürdige Geschichte eines geisteskranken Künstlers in Neapel, der nach fast einem Vierteljahrhundert wieder gesundet sein soll, wird in nachstehendem berichtet: Vor 22 Jahren schloß sich der zur Berühmtheit gelangte neapolitanische Bildhauer Vincenzo **Gemito**, von plötzlichem Irrsinn befallen, in sein Haus in der Via Tasso in Neapel ein und war nicht zu bewegen, es auch nur ein einziges Mal zu verlassen. In diesen Tagen erhielt nun der Irrsinnige den Besuch der **Herzogin von Aosta**, die ihm das Versprechen abnahm, das Herzogspaar im Schloß von Capodimonte zu besuchen. Von Stund' an **besserte sich das Befinden** Gemitos. Er besuchte das Herzogspaar, überreichte ihm eine von ihm modellierte Figur und scheint **völlig geheilt** zu sein. In Neapel erregt die Gesundung Gemitos, den einst der Maler Vincenzo Morelli im Basso Porto als armen Waisenknaben von der Straße aufgelesen hatte und der dort sehr populär ist, gewaltiges Aufsehen. Eine große Menschenmenge brachte dem Künstler bei seiner Rückkehr vom Schloß Ovationen dar. (B. L. A.)

M.p. **Erst die rechte Fülle!** Die **Zuwanderung** nach den **Diamant-Schürffeldern in Deutsch-Südwestafrika** ist noch immer sehr stark. Besonders von **Kapstadt** her bringen die **Woermanndampfer** übervolle Kabinen und ein gestopft volles Zwischendeck nach Lüderitzbucht. Jeder verfügbare Raum wird ausgenutzt, so daß die Passagiere oft ziemlich eng untergebracht sind. — Beschwert sich da nun eines Tages beim Kapitän der Inhaber eine 1.-Klasse-Billetts, daß er seine Kajüte mit noch drei anderen Passagieren teilen müsse, was eigentlich gegen alle früher auf der Linie geltende Kleiderordnung sei. Ein alter Minenmann, dem die Erfahrung von Jahrzehnten anzusehen ist und der das Klagen verlernt zu haben scheint, beruhigt den Unzufriedenen: Vier in einer Kabine, das heißt gar nichts! Da hätten Sie einmal in den **Tagen der ersten Goldentdeckung in Kalifornien** reisen sollen. Auf einem Schiff, das heute von rechtswegen nicht mehr als fünfzig Passagiere aufnehmen dürfte, waren wir zu fast tausend Menschen. Am fünften oder sechsten Tage nach der Abfahrt von Newyork, nach Colon, kommt ein Passagier zum Skipper und stöhnt sein Leid: „Kapitän, Sie müssen mir wirklich einen Platz anweisen, wo ich schlafen kann." „Nun, wo haben Sie denn bisher geschlafen? Da wird es doch auch weiter angehen," meint beschwichtigend der „Alte". „Das ist es ja eben," sagt der Beschwerdeführer, „diese ersten Nächte habe ich auf einem Schwerkranken geschlafen. Er ist aber jetzt auf dem Wege der Besserung und will sich das nicht länger gefallen lassen."

Humoristisches.

Entschuldigt. Herr (der sich von dem neuen Diener ein Glas Wasser bringen läßt): „Das Glas bringt man auf einer Tablette, Johann . . . viel gelernt scheinen Sie bei Ihrem vorigen Herrn nicht zu haben." — Diener: „Der trank kein Wasser."

Die Hauptsach'. Ein Vermittler ist mit dem Heiratskandidaten zusammen bei den präsumtiven Brauteltern eingeladen. Schönheit drückt die Braut in spe nicht gerade, aber das Essen ist vorzüglich. — Als die beiden sich verabschiedet haben und die Treppe hinuntergehen, eröffnet der Vermittler die Verhandlung mit den Worten: „Nu, Herr Meyer, was sagen Se zu die Fisch'?"

Traurig. Ein alter Kommis bittet seinen Prinzipal um eine Gehaltszulage, da er nicht mehr auskommen kann. „Aber, lieber Herr," sagt der Gebetene, „Sie sehen ja, daß das Geschäft jetzt nichts einbringt, ich muß selbst von meinem Ersparten leben. Haben Sie sich denn nichts zurückgelegt? — Kommis: „Leider war es mir in Ihrem werten Geschäft nicht möglich, etwas anderes als meine Lebensjahre zurückzulegen."

Nicht zu verblüffen. Frau: „Bedauere, mein Mann ist nicht zu sprechen, er ist unwohl." — Weinreisender: „Da hat er gewiß wieder von einer anderen Firma Wein bezogen!"

Dr. C. Gutmann
prakt. Arzt, 14700.2.2
ist von der Reise **zurückgekehrt.**

Darmstädter Lose à 1 Mk., 11 Stück nur 10 Mk.
ziehen garantiert am **Mittwoch** und empfehlen die letzten Lose die Glückskollekte von 14737
Gebr. Göhringer, nur Kaiserstr. 60, Tel. 2634.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.
STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

2½ Jahr altes **Kind** wird an bess. Frau in gute **Pflege gegeben.** B37074
Näh. Degenfeldstr. 5, 2. St. lks.

Gut erhaltene **Sitzbadewanne zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B37050 an die Expedition der „Bad. Presse".

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Dienstag den 12. Oktober 1909.
4. Vorstellung außer Abonnement.
Einmaliges Gastspiel von Josef Kainz.
Neu einstudiert:
Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.
Trauerspiel in 5 Akten v. Schiller.
Regie: Otto Kienscherf.
Personen:
Andreas Doria, Doge von Genua — K. Dapper.
Gianettino Doria, dessen Neffe — Fel. Baumbach.
Julia, Gräfin Imperiali, deß. Schwester — M. Frauendorfer.
Fiesco, Graf von Lavagna *) — Leonore, dessen Gemahlin — Else Noorman.
Nobili: Verrina — Josef Mark. Bourgognino — Ernst Mewes. Calcagno — Hugo Höcker. Sacco — Karl Leser.
Bertha, Verrinas Tochter — Eug. Hellmuth-Bräm.
Lomellino, Gianettinos Vertrauter — Paul Gemmecke.
Mißvergnügte: Zenturione — Walter Korth. Zibo — Max Schneider. Asserato — Hermann Benedict. Romano, Maler — Franz Wahl. Muley Hassan, Mohr von Tunis — W. Wassermann.
Deutscher der Herzoglichen Leibwache — Wilh. Kempf.
Leonorens Kammermädchen: Arabella — Maria Genter. Rosa — Wilh. Schneider.
Bürger: Erster — Adolf Hallégo. Zweiter — Ernst Golde. Dritter — Jos. Kauders.
Wache: Erste — Hugo Bauer. Zweite — Ad. Bodenmüller. Dritte — August Schmidt.
Ein Diener Fiescos — L. Schneider.
Nobili, Damen, Pagen, Diener, Soldaten, Volk.
Schauplatz: Genua. Zeit: 1547.
*) Fiesco: Josef Kainz als Gast.
Anfang: 7 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
Abendkasse von halb 7 Uhr an.
Große Preise.

Damenkleider
reinigt und färbt tadellos die Färberei und chemische Waschanstalt **Printz.** 12820

Sanatorium am Hausstein für Lungenkranke.
Stat. Deggendorf, 780 m (sonnige, geschützte Lage), herrlich gelegene Anstalt im bayerischen Wald, mit den neuesten Errungenschaften der Hygiene eingerichtet. Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift 2c.
Hygienisch diätetische Behandlung.
Pensionspreis Mk. 4.75 bis Mk. 6.— inkl. voller Verpflegung, Bäder, Heizung, Licht, ärztl. Behandlung. — Die Anstalt eignet sich infolge ihrer günstigen Lage hervorragend für Winterkuren.
Ausführl. Prosp. durch d. Verwalt. 8786a.8.3
Chefarzt: Hofrat Dr. Adolf Hohe.

Aepfel! Aepfel!
2 Waggons prima Schweizer Tafeläpfel
sind für mich eingetroffen und offeriere ich dieselben zu billigsten Tagespreisen. Prompter Versand nach auswärts.
Man beachte meine Schaufenster
Amalienstraße 59 u. Lessingstraße 55
Wehrum. B36811.2.2

Für Hausfrauen!
Billige Kerzen Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, Riechen nicht! Besonders billig, beim Guß leicht beschädigte per Paket große Kerzen 6 oder 8 Stück 60 und 40 Pfg. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** In Karlsruhe bei **Herm. Bieler,** Parf. Kaiserstr. 223. 7468a.20.5

Briefmarken
BAYERN EIN KREUZER FRANCO
kauft, sowie empfiehlt B37063
Ernst Justi,
Herrenstraße 15 (bei der Kaiserstr.).

Von **heute** an jed. Lef. bei Bestell. v. 1/1 **Fß Salzher. 100** delik! Brather u Rollm! **bei** 1/2 **Fß. 50 Stck** 1076a
Umsonst! 1/1 Faß neue ca 300— **350 Voll-** Fettsalzher Ia M Seit Jahr nicht so groß u. schön 9 M. 1/2 à 5 M! Probf 3 M. **Extraff! 100** Rollm. od. Delikather 3 M. **60** Brather 3 M. **80** Bükl. 2 M. **E. Degener,** Export, **Swinemünde 37.**

Zu verkaufen sehr gut erhaltenes **Pianino 240 M.,** schöne pol. **Kommode** sowie ein **Küchenschrank** je 20 Mk. B37062
Bahnhofstraße 14, 3. Stock.

Pflegeeltern gesucht
für einen Knaben von 2 Jahren. Offerten unter Nr. B37033 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Täglich frische
Stuttgarter
Saitenwürstchen Paar 13 Pfg.
Knackwürste Stück 13 „
Schützenwürste Stück 22 „
W. Kloster,
Waldstraße 61 (Ludwigsplatz).

F. Wolff & Sohns
anerkannt vorzügliche
Odonta-Präparate:
Mundwasser,
Zahnpulver,
Zahnpasta,
Odonta-
Zahn-Crême
in Tuben.
3.2 Vorrätig bei 14315
Luise Wolf, Wwe.,
4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Hausverkauf.
Ein in der **Gartenstraße,** nahe der Redtenbacherstraße geleg., gut gebautes Haus, das zu 7 Prozent rentiert, ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B37049 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Geschirr- und Wagen-Verkauf.
Ein leichter gebrauchter **Landauer,** ein Gig mit Verdeck und ein Zweispänner-Chaisengeschirr hat billig zu verkaufen 14733.6.1
M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstr. 42.

2 große eleg.
eis. Bettstellen,
neu, für nur Mk. 18.— per Stück **zu verkaufen.** B37077
E. Werner, Schloßplatz 13, part., Eingang Karl-Friedrichstr.

Extrafeines 14121.9.4
Tafel-Oel
1/1 Flasche Mk. 1.30, 1/2 Flasche 80 Pfg
V. Merkle Telephon 175. **Karlsruhe** Kaiserstr. 160.

Vereinigte liberale Parteien.

Oeffentliche Wähler-Versammlungen.

I. **Dienstag den 12. Oktober, abends 8½ Uhr,** im **evang. Gemeindehaus, Blücherstraße 20.** **Redner:** Herr **Pfarrer Korell** von Königsstädten, sowie Herr **Rechtsanwalt Frühauf, Kandidat für die Weststadt.**

II. **Mittwoch den 13. Oktober, abends 8½ Uhr,** im **Gasthaus zum Strauß** in **Rüppurr.** **Redner:** Herr **Lokomotivführer Herrmann, Kandidat für die Südstadt.**

III. **Donnerstag den 14. Oktober, abends 8½ Uhr,** in der **alten Brauerei Höpfner, Kaiserstraße 14,** **Redner:** Herr **Rechtsanwalt Harrer, Kandidat für die Oststadt,**

IV. **Freitag den 15. Oktober, abends 8½ Uhr,** in der **Restauration Köllenberger, Werderstr. 28.** **Redner:** Herr **Geh. Hofrat Reebmann, Kandidat für die Mittelstadt.**

V. **Samstag den 16. Oktober, abends 8½ Uhr,** in dem **Restaurant Hilderhof, Augartenstr. 27.** **Redner:** Herr **Lokomotivführer Herrmann, Kandidat für die Südstadt.**

Freie Diskussion.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. 14648.3.2

Der Wahlausschuß der liberalen Parteien.

Vereinigte liberale Parteien.

Dienstag den 12. Oktober, abends 8½ Uhr, spricht im großen Saale des **Gemeindehauses der Weststadt** (Blücherstraße 20)

Pfarrer Korell, Königstädten

über: 14650.2.2

„Wahre und falsche Freunde des Mittelstandes".

Jedermann ist eingeladen. Frauen willkommen.

Das Wahlkomitee.

Mittelstands-Vereinigung Karlsruhe.

Morgen, Mittwoch den 13. Oktober, abends ½9 Uhr, im **Saale des Goldenen Adler,** Karl-Friedrichstraße:

Oeffentliche Wählerversammlung

in der unser Kandidat, Herr Handels- und Reallehrer **Aug. Bergmann** sprechen wird.

Freie Diskussion.

Alle Wähler sind freundlichst eingeladen. 14677

Der Wahlausschuß.

Literaturkurse für Damen.

Wiederbeginn der Vorträge Montag den 25. Oktober.

Die Vorträge finden **Montag und Donnerstag** von 4—5 **Uhr** statt

Thema: Die deutsche Literatur der letzten 25 Jahre.

Anmeldungen nehme ich täglich von 11—1 und 2—4 Uhr entgegen

Frau Else Gernet, (Staatl. geprüfte Lehrerin),

14116.3.2 **Leopoldstraße 7b,** 3. Stock.

Das beste u. zweckmäßigste auf dem Gebiete der Fußpflege bietet

Wilh. Oschwald,

Atelier für Fusspflege,

Kronenstraße 31, neben Gebrüder Hensel. 12722*

C. F. Treiber, E. Bürkels Nachf.

Karlsruhe — Waldstrasse 48

Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.

Grosses Lager in 14368.4.2

Baumwoll- und Leinenwaren, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Damen-Wäsche, Trikot-Wäsche, Wolldecken, Steppdecken und Bettdecken etc.

Anfertigung nach Mass

von **Herren- und Damen-Wäsche.**

••••• Uebernahme ganzer Ausstattungen. •••••

Guterhalt. Dezimalwage, 15 Kilo Tragfähigkeit, **zu kaufen gesucht.** B37004 **Alex. Dankowitz,** Kronenstraße 13.

Neues Fahrrad Marke Görike, sowie dto. gebrauchtes, fast neu, mit Freilauf billig abzugeben. B37025.2.1 **Wilhelmstr. 13.** 1. Stock.

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 30. Okt.

44000 Mk.

8701a Hauptgewinn

20000 Mk.

2927 Gewinne

24000 Mk.

Straßburg. Lotterie

z. Hebung der Pferdezucht

40000 Mk. W.

Hauptgewinn

10000 Mk.

Weitere Gewinne

30000 Mk.

Ziehung sicher 13. Novemb.

Lose beider Lotterien à 1 M.

11 Lose 10 Mk., Porto und Liste je 30 ₰ empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank. Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Messingene Portièrengarnituren

zu äußerst billigen Preisen

5.5 empfiehlt 13657

J. Bähr, Eisenwaren, Rabattmarken. Waldstr. 51.

Kaffee- und Tee-Service

in 14459*

Porzellan, Steingut, Rein Nickel, Messing, vernickelt, versilbert.

Grosse Auswahl. :: Billige Preise. ::

L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173

Luxus- und Lederwaren, Haushaltartikel.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkartegenügt. B36858.2.2 **J. Gross,** Markgrafenstr. 16.

Stets zu den niedrigsten Preisen B36775 offeriert 3.3

Zwiebeln

Mk. 4.20 pr. Ztr., gute haltbare Ware.

Rotkraut

Mk. 2.80 pr. Ztr., feste Köpfe. **Mich. Nuber I.,** Landesprod., in Rülzheim.

Schönes Tafelobst

ist zu verkaufen. B36598.2.1 **Kurvenstraße 19,** parterre.

Wirtschafts-Tausch.

Ich vertausche mein prima neues **Rentenhaus** in Karlsruhe gegen eine gut gehende Wirtschaft, gleich wo an welchem Platze.

Offerten unter Nr. B36524 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Lieg- und Sitzwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. B37018 **Rankestr. 22,** 2. St. lks.

Neues Möbel billig zu verkaufen: **1 Vertiko, 1 Chiffonnier, 1 Salontisch.** B37032 **Rintheim, Ernststr. 85,** 3. St.

Fast neuer **Kinderwagen** spottbillig zu verkaufen. B37017 **Uhlandstr. 32,** 5. St.

Großh. Konservatorium für Musik, Karlsruhe,

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Vorträge während des Winter-Halbjahres

(Mitte Oktober 1909 bis Ostern 1910)

im Saale der Anstalt.

1. Vorträge des Herrn Professor Dr. Arthur Drews.

„Grundlegung der Aesthetik".

Dienstag nachmittags von 5—6 Uhr: Beginn Dienstag den 19. Oktober.

2. Vorträge des Herrn Hofrat Dr. Hermann Oeser, Direktor des Lehrerinnen-Seminars, Prinzessin Wilhelm-Stift.

„Dichter, Denker und Künstler der Gegenwart".

Mittwoch nachmittags von 5—6 Uhr; Beginn Mittwoch den 20. Oktober.

3. Vorträge des Herrn Hofrat Professor Heinrich Ordenstein.

„Heroen der Tonkunst, Bilder aus der Musikgeschichte".

Samstag nachmittags von 5—6 Uhr; Beginn Samstag den 23. Oktober.

An diesen Vorträgen können auch Hospitanten teilnehmen. Das Honorar beträgt Mk. 5.— für jeden Zyklus.

Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den

Direktor

Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2—3 Uhr. 14256.2.2

Die schönsten

Handarbeiten

in unübertroffener Auswahl.

Anfertigung von Maßbestellungen.

Uebernahme von Entwürfen.

Fachmännische Bedienung.

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Telephon 2191. 14724

Suche Gelegenheit zu

Jagdbeteiligung.

Offerten unter Nr. B37045 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geld Darlehen diskret v. Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Privat. Ratenrückzahlung. **Back Berlin 58,** 8726a Potsdamerstr. 43a. 26.6

Gebild. Witwe, 47 J., v. jüng. Ausf., Besitzerin mehr. Zinshäuser u. Bauplätze mit hohem Einkommen, wünscht baldige Heirat mit besserem Herrn. Offert., nicht anonym, unter Nr. 9085a an die Exped. der „Bad. Presse".

Frl., Anfangs 20er, geb., häusl. erzog., mit Aussteuer und größ. Barvermögen, wünscht Heirat mit einem gebildeten Herrn. Offert. unt. Nr. 9086a an die Exped. der „Bad. Presse". Anonym zwecklos.

100 Mark gesucht für sofort von verh. Herrn gegen dopp. Sicherheit und 10% Zins. Rückzahlung 1. April 1910.

Offerten unter Nr. B37024 an die Exped. der „Bad. Presse".

1 groß. zerlegb. 2türig. **Schrank,** 1 gebrauchter **Chiffonnier,** 1 kompl. pol. **Bett,** 1 **Schreibtisch,** 1 **Aquarium** sind billig zu verkauf. B37066 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Machet haltbaren Birnen- u. Apfelmost

durch Vermehrung mit

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.

Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch **Plakate,** oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von

Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.

Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt:

Zum Lokomotivführer Lokomotivheizer (Reserveführer) Michael **Wiest** in Mannheim; zu Stationsaufsehern die Bureauassistenten Valentin **Busch** in Oeflingen, Anton **Heim** in Eimeldingen; zu Lademeistern die Wagenaufschreiber Karl **Jäger** in Singen, Peter **Kritzler** in Wertheim, Ignaz **Dannhauser** in Karlsruhe.

Etatmäßig angestellt:

Lokomotivheizer Valentin **Stein** in Mannheim.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahnmeister: Tiefbauwerkmeister Friedrich **Weikhardt** von Ueberlingen; als Bahn- und Weichenwärter: Ernst **Hirschmann** von Riedmatt, Hermann **Schieß** von Hegne, Georg **Moser** von Hofstetten, Otto **Knosp** von Urloffen, Josef **Sauer** von Urloffen, Josef **Hösler** von Pfohren.

Versetzt:

Die Eisenbahnassistenten Adolf **Stutz** in Baden-Oos nach Karlsruhe; Oskar **Mosbacher** in Müllheim nach Lauda, Hermann **Rudolph** in Schlierbach nach Müllheim, Emil **Richter** in Müllheim nach Singen, Emil **Knödler** in Schwetzingen nach Brühl, Edgar **Krayer** in Neulußheim nach Schwetzingen, Georg **Bopp** in Ottersweier nach Bruchsal, Bertold **Krummel** in Schaffhausen nach Titisee, Wilhelm **Kratt** in Niefern nach Söllingen, Josef **Dees** in Lahr-Stadt nach Orschweier, Otto **Branner** in Eubigheim nach Mannheim, Norbert **Wegmann** in Mimmenhausen-Neufrach nach Albbruck, Hugo **Wacker** in Rot-Malsch nach Kirchheim b. H., Gustav **Romer** in Tiengen nach Villingen, Karl **Weber** in Karlsruhe-Mühlburg nach Graben-Neudorf, Wilhelm **Dietz** in Neckarsteinach nach Lahr-Stadt, Erwin **Kahles** in Lahr-Dinglingen nach Appenweier, Eugen **Osterwald** in Schwackenreute nach Radolfzell Georg **Auth** in Haltingen nach Leopoldshöhe, Hermann **Veitel** in Bretten nach Haltingen, Emil **Schmidt** in Steinsfurt nach Mannheim-Neckarau, Josef **Scheuermann** in Haagen nach Lörach, Karl **Kirstein** in Lahr-Dinglingen nach Offenburg, Oskar **Vienstock** in Allensbach nach Gottmadingen, Emil **Sauter** in Muggensturm nach Friedrichsfeld; die Eisenbahngehilfen: Wilhelm **Mayer** in Krauchenwies nach Karlsruhe, Hugo **Meurer** in Appenweier nach Karlsruhe, Alfred **Kull** in Schiltach nach Karlsruhe, Eugen **Ganger** in Karlsruhe nach Durlach, Julius **Konrad** in Mannheim nach Friedrichsfeld; die Bureaugehilfen: Friedrich **Krauß** in Grünsfeld nach Wittighausen, Hermann **Sutter** in Karlsruhe nach Baden-Oos, Alois **Bolch** in Pforzheim nach Sinsheim, Albert **Seefried** in Mannheim nach Wimpfen, Karl **Zeitz** in Hinterzarten nach Huttenheim, Albert **Siefert** in Windschläg nach Appenweier, Karl **Müller** in Karlsruhe nach Achern, Karl **Waldenberger** in Allensbach nach Konstanz, Franz **Gödtler** in Titisee nach Niederschopfheim, Heinrich **Haag** in Gundelsheim nach Neckarsteinach, Karl **Keller**, in Rheinau nach Eubigheim, Heinrich **Müller** in Gondelsheim nach Steinsfurt, Emil **Neudecker** in Grünsfeld nach Rosenberg, Peter **Fries** in Mannheim-Neckarau nach Aglasterhausen, Friedrich **Keith** in Schaffhausen nach Oberlauchringen, Alfons **Scherer** in Appenweier nach Kork, Salomon **Schneider** in Hausach nach Biberach-Zell, Reinhard **Speicher** in Mauer nach Ludwigshafen a. See.

Zuruhegesetzt:

Lokomotivführer Ludwig **Gall** in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Josef **Kaiser** in Karlsruhe, zugf. Wagenwärter Maximilian Muschal in Villingen, Bureaudiener Karl **Schmidt** in Durlach, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Güterschaffner Jakob **Deiß** in Konstanz, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Georg **Kautz** in Walldürn, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Joseph **Dickgießer**, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, Bremser August **Segner** in Karlsruhe

Gestorben:

Oberschaffner Karl **Deutsch** in Karlsruhe, Schaffner Adolf **Mayer** in Bruchsal, Weichenwärter Wilhelm **Jundt** in Lahr-Stadt.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:

Die Aktuare Ernst **Albrecht** beim Amtsgericht Karlsruhe dem Notariat Kehl, Eugen **Ruf** beim Notariat Radolfzell dem Amtsgericht Mannheim, Friedrich **Streib** beim Amtsgericht Walldürn dem Notariat Lahr, Alfred **Weißenberger** beim Amtsgericht Karlsruhe dem Landgericht daselbst.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Dem Wärter Reinhard **Wolf** an der psychiatrischen Klinik in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Uebertragen:

Dem Aktuar Friedr. **Winkler** eine Aktuarstelle beim Bez.-A. Ueberlingen, dem zuruhegesetzten Schutzmann Heinrich **Schweikert** in Karlsruhe die etatsmäßige Amtsstelle des Kanzleidieners bei Großh. Landesgewerbeamt 2.

Entlassen auf Ansuchen:

Verwaltungsaktuar Friedrich Karl **Stoehrer** beim Bezirksamt Konstanz Schutzmann Karl **Haaser** in Freiburg, Schutzmann Kornelius **Bergmann** in Karlsruhe.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Uebertragen wurde.

Den Hauptlehrern J. **König** und Friedrich **Römmele** in Kiefern der Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule daselbst, dem Unterlehrer Georg **Ruff** der Unterricht in den Realfächern an der gewerblichen Fortbildungsschule in Radolfzell, dem Unterlehrer Stephan **Kühn** der Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule in Birkendorf, dem Unterlehrer Eugen **Bader** der Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule in Sandhofen, dem Unterlehrer Karl **Grittmann** der Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule in Stetten a. k. M. Die dem Unterlehrer Leopold **Wiggert** übertragene Unterrichtserteilung an der gewerblichen Fortbildungschule in Sandhofen wird zurückgenommen.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

Bernhard **Baumann**, Gewerbegehilfe bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Endgültig angestellt:

Schönherr, Karl, Gendarm in Mannheim.

Befördert:

Stumpp, Johann, Gendarm in Wiesloch, zum char. Vizewachtmeister.

Im Zivildienst angestellt:

Adolf, Rudolf, Gendarm, als Bureaugehilfe bei Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Donaueschingen.

Versetzt:

Heiden, Karl, Vizewachtmeister von Jestetten nach Rheinfelden, sowie die Gendarmen: **Gerber**, Julius, von Rheinfelden nach Jestetten, **Blatz**, Franz, von Waldshut nach Radolfzell, **Dill**, Albert, von St. Blasien nach Waldshut, **Müller**, Xaver, von Radolfzell nach Bräunlingen, **Mayer**, Stephan, von Bräunlingen nach Bannholz, **Imm**, Joseph, von Ettenheim nach Wolfach, **Lindner**, Christoph, von Odenheim nach Malsch, **Böhm**, Stephan, von Durlach nach Odenheim, **Seitz**, Heinrich, von Baden nach Philippsburg.

In den Ruhestand versetzt:

Gentner, Hieronymus, char. Vizewachtmeister in St. Georgen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Versetzt:

die Finanzassistenten: Karl **Heidelberger** in Konstanz nach Heidelberg, Robert **Teilacker** in Konstanz nach Karlsruhe; die Bureaugehilfen: Theodor **Berberich** in Neustadt nach Bruchsal; Steuereinnehmerassistent Erdmann **Böhnisch** in Mannheim nach Pforzheim, Steuereinnehmer Josef **Hübler** in Graben nach Furtwangen; die Grenzaufseher: Jakob **Diefenbacher** in Kadelburg nach Mannheim und mit der Versehung der Stelle eines Hafenaufsehers betraut, Friedrich **Nunnenmann** in Stetten nach Oberschwörstadt, Stephan **Seele** in Oberschwörstadt nach Stetten, Steueraufseher Heinrich **Schmitt** in Walldürn nach Hainstadt.

Uebertragen:

den Finanzassistenten: Adolf **Haas** in Karlsruhe eine Steuerkommissärgehilfenstelle bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Engen, Heinrich **Korzinek** in Breisach eine Steuerkommissärgehilfenstelle bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Radolfzell, Ernst **Kraut** in Germersheim eine Steuerkommissärgehilfenstelle bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Meßkirch, dem Bureauassistenten a. D. Max **Ganz** in Freiburg eine Bureaugehilfenstelle bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Freiburg-Stadt, dem Kanzleigehilfen Alfred **Günther** in Tauberbischofsheim eine Bureaugehilfenstelle bei der Steuereinnehmerei Bruchsal, dem Untererheber Jakob **Köhler** in Hilsbach eine Bureaugehilfenstelle bei der Steuereinnehmerei III in Mannheim, dem Steuereinnehmereiassistenten Adam **Maier** in Waldshut die Steuereinnehmerei Graben unter Ernennung zum Steuereinnehmer, dem Laboranten a. D. Heinrich **Pflug** in Heidelberg die Steuereinnehmerei Hilsbach, dem Schutzmann a. D. Ludwig **Schweickert** in Karlsruhe die Steuereinnehmerei Schwarzach (A. Bühl).

Etatmäßig angestellt:

der Bureaugehilfe Emil **Koch** in Freiburg als Steuereinnehmereiassistent bei der Steuereinnehmerei III in Freiburg, die Grenzaufseher: Andreas **Bosenmaier** in Ebringen, Martin **Müller** in Bietingen;

Auf Ansuchen des Dienstes enthoben:

Untererheber Ludwig **Gerhard** in Mörtelstein.

Gestorben:

die Untererheber: Konstantin **Dietrich** in Bargen (A. Engen), Leonhard **Mayer** in Friedingen, Steuereinnehmereiassistent Emil **Weser** in Karlsruhe.

Geschäftliche Mitteilungen.

„Janus" in Hamburg, Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft (errichtet 1848). In den ersten 9 Monaten des Jahres 1909 wurden 3532 Lebensversicherungs-Anträge über eine Gesamtversicherungssumme von ℳ 24 145 395.— (gegen ℳ 21 564 600.— im gleichen Zeitraum des Vorjahres) eingereicht. In der Renten- (Pensions-) Abteilung gelangten 126 Policen mit einer Einlage von ℳ 739 293,03 zur Ausfertigung. Die Unfall- u. Haftpflichtabteilung weist im genannten Zeitraum einen Neuzugang von ℳ 261 039,38 Prämie auf, gegen ℳ 160 831,80 in den ersten 9 Monaten des Vorjahres. 957a.

Vereinzelt dürfte der Fall dastehen, daß eine Firma seit über 175 Jahren nicht nur unter der gleichen Firmenbezeichnung besteht, daß diese Firma nicht nur heute noch denselben Artikel wie vor 175 Jahren schon führt, sondern auch, daß sie heute noch unter der Leitung von direkten Namensnachkommen des Begründers der Firma weiter fortblüht, und in ihrer Branche eine führende, anerkannte Stellung einnimmt. Dennoch trifft aber alles dieses für die Firma Heinr. Wilh. Schmidt — Teeschmidt, gegr. 1730 — zu, deren bedeutendes Tee-Import- und Exporthaus, Zentrale Frankfurt a. M. mit Filialen in Berlin, Potsdamerstr. 124, Lausanne (Schweiz), in ihren berühmten Spezialmarken Teeschmidt-Tee u. Ceylon-Tee-Wedde wohl den bedeutendsten Umsatz in Tee in Deutschland erzielen dürfte. In Qualität und Preiswürdigkeit bieten die Originalpackungen: Teeschmidt-Tee und Ceylon-Wedda, ganz hervorragende Qualitäten. 8204a

½ PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zahlt man bei Verwendung der neuen 16 kerzigen

OSRAM-LAMPE

Brillantes weisses Licht. Lange Lebensdauer.

Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde:

Es kostet die Brennstunde bei folgenden Strompreisen pro Kilowattstunde

Strompreis	60	50	45	40	30 Pfennig	
16 kerzige Kohlenfaden-Lampe	3,3	2,8	2,5	2,2	1,7	Pfennig pro Brennstunde
16 kerzige Osram-Lampe	1	0,9	0,8	0,7	1/2	
Jede 16 kerzige Osram-Lampe erzielt in 1000 Stunden ca.	23	19	17	15	12	Mark Ersparnis

In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutzmarke „Osram" tragen.

Auergesellschaft, Berlin O. 17

Osram-Lampe!

Einziges Spezialhaus selbstgefertigter Damen-Konfektion Frau O. Rumpf Kronenstrasse 17a, nächst der Kaiserstrasse. Spezial-Abteilung für feine Massanfertigung = Korsettlager. = 14094 10.4

Garant. eine wirkl. schöne billige u. reichhaltige Sendg 80 ℔. Sprott u. 1 Stk. Lachs u. 1 f. Aal u. 10 fette ff. M. Her. u. 20 schöne Bückl. u. 40 Delikateß- u. Brather. u. 20 Rollm. u. Bismher. u. noch 1 Dos. ff Anchov.! 10 Sort. zus. nur 2.95. H. Degener, Swinemünde 97. 8865a*

Bündelholz großer Bündel 12 ₰

Union-Brikets 7 Stück 10 ₰

Bügelkohlen 2 Pfd.-Paket 15 ₰

10.3 empfehlen 14338

Pfannkuch & Co. G. m. b. H.

In den bekannten Verkaufsstellen.

Hervorragende Auswahl

Kinder-Mützchen

Kinder-Häubchen

Kinder-Jäckchen

Kinder-Garnituren

finden Sie bei

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143. Telephon 2191.

14723

Leisten: D. R. P. 149805.

Stiefel über fussgerechte Leisten

Ehrendiplom des I. Vereins für Naturheilkunde Leipzig Mai 1904 u. s. w.

Viele Anerkennung von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten.

Sofort bequemer Sitz des Stiefels.

Kein Austreten nötig. Keine Hühneraugen mehr.

Prospekte frei.

F. A. Keil, Arnstadt.

Verkaufsstellen sind an Plakaten mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich.

In Karlsruhe bei H. Landauer. 10400a.40.30

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht Phil. Hirsch, Steinstraße 2. B36673.2.2

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Haus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den reellen, billigst berechneten Preis zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. *

Ganze künstliche Gebisse und Teile werden gekauft. B36203 Rheinstraße 66, 2. Stock, lks.

Salzbrunner Oberbrunnen seit Jahrhunderten heilbewährt gegen Katarrhe • Gicht Zuckerkrankheit Versand: Gustav Strieboll, Bad Salzbrunn, Schl. 6820a.6.6

1 Massanzug 16 Mk. 1 Paletot 16 Mk. Schicke Fass. Mod. Dess. Mstr. f. Max Hacker, Ratibor 5.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 8720a.6.6

Mostfässer, gebr. u. neue, in allen Größ. billigst. 13623* Kaiser-Allee 27.

Ueberzieher, guterhalten, sehr billig zu verkf. B37020 Rudolfstraße 26, 3. St., l.

Infolge der beständigen Ausdehnung unseres Konfektions-Geschäftes und zwecks dessen beabsichtigter Vergrösserung haben wir uns nunmehr zur definitiven

Aufgabe unseres Seidengeschäftes

entschlossen und veranstalten zu dessen gänzlicher Räumung einen

Total-Ausverkauf

in Seidenstoffen und Samten. Da derselbe in sehr kurzer Zeit wegen anderweitiger Verwendung der Räume beendigt sein muss, haben wir sämtliche Preise ohne jede Ausnahme, auch schwarze und einfarbige Seide, ganz ausserordentlich ermässigt, unter anderem:

Ein grosser Posten **Louisine-Rayé u. Façonné** nur gute Qualitäten für Blusen u. Kleider, Schöne Muster, moderne Farbenstellungen — 1.50 M, früher bis 3.25

Ein grosser Posten **Messaline, Chevron u. Louisine** Streifen und Karos, meist letzte Neuheiten, solide Qualitäten für Kleider und Blusen — 2 M, früher bis 4.50

Eine Partie farbige und gemusterte echt Shantung-**Rohseide,** alle modernen Farben, prima Qualität, für Kleider u. Blusen, doppelt breit — 3.50 M

Echt chinesische **Rohseide,** naturfarben — 1.75 M

Schwarze Damassés, Garantie-Qualitäten für Kleider — 2 M u. 2.90 M, früher bis 4.50

Schwarze Merveilleux, Messaline, Taffet, Louisine, reine Seide — 1.50 M u. 2 M

Schwarze gute Kleiderseide in Merveilleux, Paillette, Armure etc., Garantie-Qualitäten — 2 M, 2.50 M u. 3 M

Weisse Seide für Kleider u. Blusen in Louisine, Messaline etc. — 1.50 M u. 2 M

Japan-Seide in schwarz, weiss und farbig — 1 M u. 1.50 M

Ein grosser Posten **Cord-Samt,** 65 cm breit, in allen gangbaren Farben für Blusen, Kleider und Knabenanzüge, hervorragend billig Meter — 1.50 M

Ein grosser Posten **Gemusterte Samte** in allen neuen Farben für Blusen und Kleider Meter 1.50 M und 2 M.

Eine Partie **Futterseide,** Serge, gestreift und einfarbig — 1.25 M

Um den Verkauf zu beschleunigen und eine Selbstbedienung des Publikums zu ermöglichen, haben wir nahezu sämtliche Seidenstoffe auf langen Tischen und nach Preisen sortiert, mit grossen Preisplakaten versehen, offen ausgelegt. Keine Muster, keine Ansichtssendung. Nettopreise.

Eine Partie **Foulards** für Kleider, nur Ia. Qualität — 1.50 M u. 2 M

Eingang aller Neuheiten in Damen-Konfektion

Kostümen, Taillenkleider, Prinzess- u. Panzerkleider, Mäntel, Jacketts und Paletots, Sattel-Kostümröcke. Blusen in Seide, Spitzentüll u. Wolle. Englische Flanellhemden.

Hirt & Sick Nachf.

Sparkasse Heiligenberg (Baden).

Der Zinsfuß für **Einlagen** wird vorbehaltlich der Zustimmung des Verbandsausschusses mit Wirkung vom 1. Januar 1910 ab von 4% auf 3¾% herabgesetzt.

Ferner bringen wir zur Kenntnis, daß

1. **Einlagen** von dem **auf den Einlagetag folgenden Tage** ab zinstragend werden;
2. **Rückzahlungen** von **Einlagen** wenn möglich **ohne Kündigung und ohne Zinsabzug** erfolgen. 9088a

Der Verwaltungsrat.
Martin. Pfäfflin.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Wössingen** versteigert am **Donnerstag den 14. Oktober d. Js., mittags 12 Uhr,** im Farrenhof einen **fetten Rindsfarren** gegen Barzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wössingen, den 9. Oktober 1909.

Der Gemeinderat:
9089a Schmidt, Bgmstr. Schäfer, Ratschr.

Fahrnis- und Oelgemälde-Versteigerung.

Donnerstag den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag **Brauerstrasse 15** gegen Barzahlung:

30 Stück Oelgemälde, darunter mehrere Weishaupt und Studien Weishaupt, sämtliche mit schönem Rahmen versehen, 1 Empire-Spiegel, 2 Stühle, gold, 1 Schreibpult (antik), Kanapee und Polsterstühle,

wozu Liebhaber höflichst einladet B37057

J. M. Bürkle, Auktionator.

Bei einigermaßen angenehmem Gebot werden die Gemälde abgegeben.

Naturwein-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † **Herrn Aug. Christ „zur Sonne"** in **Oberkirch** (Baden) versteigere ich am

Donnerstag, 14. Oktober 1909, nachmittags 1 Uhr,

nachverzeichnete Weine:

a) aus dem Patentkeller:
660 Liter Rotwein, Jahrgang 1906,
6800 Liter Weißherbst, Jahrgänge 1895—1904;

b) aus dem Wirtschaftskeller:
ca. 400 Liter Klingelberger,
ca. 250 Liter Clevner,
ca. 900 Liter Weißwein und
ca. 1350 Liter Weißherbst aus den Jahrgängen 1903—1907.

Probetag: 14. Okt., vormittags 11—12 Uhr, am Faß.

Sämtliche Weine sind Oberkircher Gewächs und selbstgezogen.

Nach der Weinversteigerung kommen

30 Stück Lager- und Transport-Faß

im Gehalt von 148—2600 Ltr., meistens Ovalform, zur Versteigerung.

Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf und bin ich zu jeder Auskunft bereit. 8799a.5,5

Oberkirch, den 30. September 1909.

Karl L. Spähnle, Auktionator.

AUSSTELLUNG: KAISERSTRASSE NR. 221. 14640.5.2
TELEF. 2578. :: BELFORTSTR. 15. ROBERT KRÄMER ARCHITEKT.

Briketts
7 Stück **10** Pfg.
Zentner **1.30** Mk.

Bügel-Kohlen
2 Pfd.-Paket **15** Pfg.

Bündel-Holz
1 Bündel **12** Pfg.
30 „ **3.30** Mk.
50 „ **5.—** Mk.

empfiehlt 13727

Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.
Telephon 392.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Reelle Heirat.

Sehr sol. Geschäftsmann, kath., hübsch, 33 J., 12 000 M Vermög., an schönem Ausflugsort Badens, sucht mit Fräulein mit entsprech. Vermög. zwecks Heirat bekannt zu werden. Näh. Angaben u. Bild u. Nr. 9087a an die Exp. der „Bad. Presse". Anon. und gewerbsm. Vermittl. verbeten.

Aufrichtige Heirat. Kinderl. Beamtenwitwe, 28 J., kath., v. ang. Aeuß., edle Gesinn., tücht. i. Haush. sowie i. Näh., w. m. sol. Hrn. Betriebsass., Lehrer o. s. Beamt. in pens.-ber. Stell. bek. zu w., u. b. gegs. Neig. traut. Heim zu gr. Sch. vollst. Haush. u. einige 1000 M bar, sp. noch mehr. Ernstg. aufr. Antr. s. erb. u. Chiffre A. W. 60 hauptpostl. Karlsruhe. Verschw. w. zuges. u. verl. Phot., die wied. zurückg. w., erw. Ag. u. Anon. verb.

:: Filiale ::
in Karlsruhe von kautionsfähigen Leuten gesucht. Off. unt. B36968 an die Exp. der „Bad. Presse".

D. Reis, Kronenstrasse 37|39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.

Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet. 13059.12.10

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe. 14532.3.2

Herbst- und Winterartikel

= für Herren, Damen und Kinder. =
Gediegene Arbeit! — Reiche Auswahl!

Schuhlager, Herrenstrasse 14
Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

5000 Mark
sogl. auf 1. Hypoth. auszuleihen. Carl Dietz, Douglasstr. 28. B36928

Unterricht, engl. u. franz., Konvers. u. Gramm., erteilt Dame, die längere Zeit im Auslande war. B36500.3.3 Lessingstr. 5, 3. St.

Heiraten
jeden Standes **vermittelt streng reell** und **diskret.** Offerten mit Rückporto unter Nr. B37048 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Neu eingetroffen: 1 groß. Posten
Fantasiefedern
per Stück **10 Pfg.** B37065
Lessingstraße 33, im Hof.

Gut eingeführtes 14736
Cigarrengeschäft
ist anderweitigen Unternehmens wegen preiswert zu verkaufen.
Karlfriedrichstraße 19.

In vorzüglicher Lage Dinglingens bei Lahr ist ein schönes, 43 Ar großes, arrondiertes

Anwesen,

bestehend aus einem 2stöck. Wohnhaus, Oekonomiegebäude, Keller, sowie großem, gewölbtem besonderem Keller, Hof, schön gelegenem Garten, Reben und anderen Grundstücken, zu verkaufen. Das Objekt eignet sich vermöge seiner Lage u. Räumlichkeiten für jeden Geschäftsbetrieb oder auch für Private. Näheres durch 9090a
Leopold Schulz, Lahr i. B.

Friseur-Geschäft.
Ein gutgehend. Friseurgeschäft, der Neuzeit entsprech. eingerricht., ist preiswert später od. sofort zu verkaufen. Nur schriftliche Nachfragen unter Nr. B37031 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wegzugshalber zu verkaufen:
Bettladen m. Röste, 2 Küchenschränke, Tische, Kommode, Herd mit Rohr, Auto, 2sitz., 8 PS., zu jed. annehmb. Preis und 1 vierr. Handwägelchen m. Federn. Anzusehen v. 1 Uhr ab.
B37059 Durlacherstraße 75.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag,

5 grosse Wirtschaftstage

Solange Vorrat!

Emaille

Fleischtöpfe, 4 Grössen	1.05, 85, 72, 62 ₰
Ringtöpfe, 4 Grössen	1.25, 1.05, 85, 68 ₰
Milchtöpfe mit Ausguss	68, 60, 42, 35 ₰
Kaffeekannen	98, 82, 68, 45 ₰
Salatseiher, 3 Grössen	1.25, 2.15, 88 ₰
Toiletteneimer	Stück 2.25
Essenträger	3 teil. 1.85, 4 teil. 2.25
Milchkannen	1½ Ltr. 85 ₰, 2 Ltr. 98 ₰
Löffelbleche	Stück 1.25
Bundformen	1.75, 1.40, 1.20

Flurgarderoben in Eiche mit geschliffenem Spiegel von **14.50** an

Diverse Wirtschafts-Artikel

Bügeleisen, „Helvetia“	poliert 2.50	vernickelt 3.25
Küchenwage mit Stellschraube		2.25, 1.75
Fleischmaschine, Entreprise		2.75
Waschbretter mit Zinkeinlage		1.20, 68, 45 ₰
Brotkapseln ff. lackiert	oval 1.50	rund 1.35
Brotkapseln, innen emaill., extra schwere Ware		3.75
Messerputzmaschine „Familie“		Stück 7.75

Auf Bilder
„Landschaft und Heiligenbilder“
10% Rabatt.

Holz-Waren

Besteckkasten, Buchen, solid gearbeitet,	St. 58 ₰
Gewürzschrank, Buche	1.50, 1.10, 85 ₰
Eierschrank	für 30 / 36 / 48 Eier
	Stück 1.20 / 1.40 / 1.95
Spatzenbretter	42, 28, 22 ₰
Hackbretter	65, 55, 35 ₰
Waschseilhaspeln	Stück 30 ₰
Fussbank	hell 68 ₰, dunkel 98 ₰

Emaille

Wassereimer, 28 cm	Stück 88 ₰
Waschbecken, oval m. Seifnapf	90, 80, 72 ₰
Teigschüsseln, 4 Grössen	1.25, 1.10, 95, 80 ₰
Omelettepfannen mit Stiel	50, 42, 35, 28 ₰

Teekannen prima Qualität, weiss u. dec., sehr preiswert.

Holz-Galanterie-Waren

Bauerntische, nussbaumartig poliert mit 2 □ Platten	4.50, 3.50, 2.75
Paneele, lackiert	von 48 ₰ an
Paneele, poliert u. goldgraviert	7.50, 5.50, 4.75, 3.25
Handtuchständer, nussbaumartig poliert	2.50

Blumenkrippen
weiss lackiert in grösster Auswahl von **4.75** an

Bokka Kaffee-Maschine
in mehreren Grössen vorrätig.

Elegante Form, ff. vernickelt mit Ebenholzgriff

Beste Kaffee-Maschine der Gegenwart.

1 Posten Küchengarnituren 16 teil., mit kleinen Fehlern **5.75**

Waschständer von **98** an.

Waschtisch wie Zeichnung, zusammenlegbar Stück **2.90** Mk.

Auf Parkettbohner **10%** Rabatt.

Holz-Galanteriewaren

Kleiderhalter	3	4	5	6 Haken
	25	38	52	62 ₰

Kammkasten	45, 40, 35 ₰
Schlüsselhalter	58, 38 ₰
Wandkonsolen	60, 50, 42, 32 ₰
Zeitungsmappen	95, 58, 42 ₰
Bücheretagèren zum Stellen	12.50 10.50, bis 5.50
Aktenständer, Eiche	12.—
Notenständer, ff. poliert	5.25
Nähtische, ff. poliert 9.75, nußbaum fourniert	17.50, 23.—
Serviertische, ff. poliert	von 7.85 an.

Hausapotheken
20 verschiedenen Sorten von **2.90** bis **18.—**

14693

Diverse Winter-Artikel

Ofenschirme. ff. lack. m. Goldstreifen	von 2.50 an
Ofenschirme, ff. lack. u. dec., 3 teil.	10.50, 15.—
Kohlenkasten, engl. Form, ff. decoriert	2.90, 1.95
Bettflaschen, ff. verzinnt, prima Qualität	Stk. 1.75
Sturmlaternen	2.75, 2.25, 1.95
Kleine Handlaternen	von 55 ₰ an
Kohlenlöffel	15 und 12 ₰
Feuerhaken	Stück 12 ₰

Auf verzinkte Wannen und Waschtöpfe 10 Prozent Rabatt.

Holz-Waren

Wäschetrockner, zusammenklappbar, auf den Boden zu stellen	Stück 3.25
Wäschetrockner, Empire	88 ₰
Putzkommoden	von 2.75 an
Nudelbretter	2.75, 2.50, 2.10
Krauthobel mit 2 Messern	1.65, 1.10, 98 ₰
Handtuchhalter, Buche, mit 4 Schildern	1.15
Grosse Küchenetagèren zur 16teiligen Garnitur passend	1.50

Geschwister Knopf.

Den geehrten Damen
mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft ab 30. Septbr. nach dem Hause **Leopoldstraße 39** verlegt habe, wo ich es **parterre** als Salon-Geschäft weiter betreibe. Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich die bisher für frühzeitig erteilten Saisonaufträge gewährten
Vergünstigungen
nämlich **10% Rabatt** auf neue Zutaten u. **halbe Preise** für das Garnieren ausnahmsweise noch auf alle bis **15. Oktober** erteilten Aufträge gewähre. Ueberzeugen Sie sich bitte durch einen Versuch von meiner Leistungsfähigkeit. 14034.3.3
E. Breidinger, Salon-Putz-Geschäft, **Karlsruhe,** Leopoldstraße 39.

Damenschneiderin.
Empfehle mich im Anfertigen von tadellos sitzenden Damenkleidern. Gebe gründl. Zuschneidekurse. B37038
Clara Dielmann, Steinstr. 6, 3. Tr.

Auskünfte
über Vermögens- u. Kreditverhältnisse auf alle Plätze, ausführl. u. diskret. **W. F. Krüger,** Auskunftei, **Adlerstraße 40.** B36981.2.1

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. B36857
J. Stieber,
5.2 Markgrafenstraße 19.

Bernhardiner
Rüde, langh., prämiiert, wachsam und scharf, eignet sich für Villa oder Fabrik, **zu verkaufen** bei
14730 **Karl Armbrust,**
Karlsruhe-Grünwinkel.

Viel Geld
erhalten Sie für abgelegte **Damen-** und **Herrenkleider, Stiefel,** sowie für **Betten, Möbel** und alle **alten Gegenstände.** Schreiben Sie an: B28727.10.10
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Darlehen-Gesuch.
Wer leiht Familie **100 Mk.** gegen Sicherheit zu 6% Zins u. monatl. Ratenrückzahlung. Off. unt. B37046 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut erhalt. **Kinderwagen u. Kinderstuhl** **zu verkaufen.** B37012
Schützenstraße 39, 4. Stock.

Occasion.
2 Paar Brillant-Ohrringe,
sehr modern gefaßt, weit unter Preis. 14718
B. Kamphues,
Kaiserstraße 207.

Kegelbahn,
gute, ist noch an 2 Abenden der Woche zu vergeben.
Näheres **Blücherstraße Nr. 20** beim Hausmeister. 13905*

Neu! Neu!
Pastinello Handarbeiten.
Vollständiger Ersatz für Seidenstickerei. Von jeder Dame leicht erlernbar.
Unterricht
wird erteilt
Bernhardstraße 17, 2. Stock, bei
Frau C. Noerr.
Beginn des ersten Kurses am **15. Oktober.** B35285
3.3